

Schweizerisches Bundesblatt.

47. Jahrgang. III.

Nr. 27.

19. Juni 1895.

Jahresabonnement (portofrei in der ganzen Schweiz): 5 Franken.

Einrückungsgebühr per Zeile oder deren Raum 15 Rp. — Inserate franko an die Expedition.

Druck und Expedition der Buchdruckerei Stämpfli & Cie. in Bern.

Bericht

des

Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend die Geschäftsführung und die Rechnung der Alkohol- verwaltung pro 1894.

(Vom 31. Mai 1895.)

Tit.

I. Einleitung.

Wie der vorjährige, so umfaßt auch der gegenwärtige Bericht für die ganze Dauer des Geschäftsjahres, mit einziger Ausnahme eines noch der Privatindustrie überlassenen Teiles des Verkehrs in relativ denaturiertem Spirit, alle der Verwaltung unseres Finanzdepartements unterstellten Artikel des Alkoholgesetzes, d. h. — abgesehen von dem die Verwendung eines Zehntels des Monopolgewinns zur Bekämpfung des Alkoholismus betreffenden Artikel 13 — alle Artikel des erwähnten Gesetzes überhaupt.

II. Gesetzgebung.

BRB. vom 20. November 1894. B.-Bl. 1894, Bd. III, S. 983.

Bericht der nationalrätlichen Kommission über die Geschäftsführung und die Rechnung der Alkoholverwaltung pro 1893 vom 27. November 1894. B.-Bl. 1894, Bd. IV, S. 670.

BB. vom 18. Dezember 1894. B.-Bl. 1894, Bd. IV, S. 803.

An Postulatsbeschlüssen der Bundesversammlung sind noch hängig diejenigen, durch welche der Bundesrat eingeladen wird:

1. den Entwurf eines Organisationsgesetzes der Alkoholverwaltung vorzulegen;
2. über die Aufsicht der Kantone bei der Fabrikation und dem Verkauf des monopolfreien Brantweines und beim Handel mit monopolpflichtigem Brantwein Erhebungen zu veranstalten und für eine möglichst wirksame Ausübung dieser Aufsicht Sorge zu tragen.

Bei Aufstellung des ersten dieser Postulate wurde einerseits an die Regelung der geschäftlichen Organisation, anderseits an die gesetzliche Ordnung der Besoldungsverhältnisse gedacht.

Was die letztern angeht, so gedenkt der Bundesrat, ein allgemeines Besoldungsgesetz vorzulegen; er erachtet es nicht für angezeigt, diese Absicht durch Vorlage eines neuen Specialgesetzes ihres grundsätzlichen Charakters zu berauben.

Bezüglich der geschäftlichen Organisation lag unseres Erachtens für die Bundesversammlung in der Hauptsache das Bestreben vor,

- a. dem Bedürfnis einer regelmäßigeren und tieferen Einsicht der Bundesversammlung in den Geschäftsgang der Alkoholverwaltung ohne Schwächung der Selbständigkeit und Verantwortlichkeit der letztern Befriedigung zu verschaffen;
- b. dem Alkoholamt, ohne Aufgabe seiner Stellung als eines Zweiges der Bundesverwaltung, die Durchführung eines möglichst kommerziellen Betriebes zu ermöglichen. Dabei hatte man in erster Linie die Schaffung eines selbständigen Kassendienstes im Auge.

Dem Wunsche nach einer zweckmäßigeren Gestaltung der parlamentarischen Kontrolle haben die Alkoholkommissionen beider Räte inzwischen durch die schon im letztjährigen Geschäftsbericht besprochene Kreierung einer fünfgliedrigen Delegation Rechnung zu tragen gesucht. Ob die neue Einrichtung ihre Aufgaben vollkommen zu erfüllen vermag, kann erst eine längere Erfahrung zeigen. Die nationalrätliche Kommission erklärt in einem Berichte vom 27. November 1894, sie habe den Eindruck, das Institut bewähre sich gut.

Die Abtrennung des Kassendienstes der Alkoholverwaltung von demjenigen der eidgenössischen Staatskasse läßt sich praktisch erst verwirklichen, wenn durch den Wegzug der chemischen Abteilung nach dem Haus in der Länggasse im Hauptverwaltungsgebäude geeignete Lokale frei werden. Es wird dies vor 1896 schwerlich der Fall sein.

Alle diese Verumständungen scheinen uns eine Verschiebung in der Behandlung des Postulates betreffend Erlaß eines Organisations-

gesetzes zu rechtfertigen. Die nationalrätliche Kommission gelangt in ihrem bereits citierten Berichte vom 27. November vorigen Jahres offenbar auf Grund gleichartiger Erwägungen ebenfalls dazu, die gesetzliche Organisation der Verwaltung erst auf den Zeitpunkt der Einrichtung eines besondern Kassendienstes in Aussicht zu nehmen.

Das zweite Postulat könnte, soweit es die Veranstaltung von Erhebungen über den kantonalen Aufsichtsdienst und die Darstellung der dahierigen Ergebnisse betrifft, schon jetzt zur Erledigung gebracht werden. Nach der bisher gewonnenen Einsicht in die Angelegenheit scheint uns aber eine solche bloße Berichterstattung nur untergeordnetes Interesse zu bieten.

Für weitaus wichtiger erachten wir die praktische Ausgestaltung eines wirksamen kantonalen Aufsichtsdienstes, wie sie der zweite Teil des Postulates vorsieht. Die Organisation einer derartigen Aufsicht ist indessen mit großen Schwierigkeiten verknüpft, Schwierigkeiten, die unseres Dafürhaltens erst nach Durchführung von Versuchen mit verschiedenen der denkbaren Kontrollsysteme in befriedigender Weise zu heben sein werden. Wir haben bereits mehrere Versuche solcher Art unternommen. Derjenige derselben, der uns bis jetzt den meisten Erfolg zu versprechen scheint (der regelmäßige Besuch der Brennereien, Liqueurfabriken etc. durch Delegationen kantonalen und eidgenössischer Beamter), ist noch im Gange. Bevor genügendes Material über die Resultate desselben vorliegt, glauben wir von einer Berichterstattung über das zweite der noch schwebenden Postulate und von darauf bezüglichen Anträgen ebenfalls Umgang nehmen zu sollen.

III. Organisation und Personelles.

BRB. vom 2. März 1894. B.-Bl. 1894, B. I, S. 502 und 503.

Botschaft des BR. vom 9. April 1894. B.-Bl. 1894, Bd. II, S. 92.

BRB. vom 11. April 1894. B.-Bl. 1894, Bd. II, S. 331.

Bericht der nationalrätlichen Kommission vom 27. November 1894.

B.-Bl. 1894, Bd. IV, S. 670.

Zur Vergleichung der in den verschiedenen Geschäftsjahren der Verwaltung obliegenden Arbeitslast liefert die Zahl der im Spritverkauf ausgestellten Fakturen einen, wenn auch nicht absolut gültigen, so doch annähernd richtigen Maßstab. Der Fakturendienst weist aber seit Einführung des Monopols nachstehend verzeichnete Entwicklung auf:

Lagerhäuser.	Zahl der Fakturen		Fakturierte Menge (Trinksprit und Denaturierungsware)	
	im ganzen.	per Tag (exkl. Sonntage).	im ganzen.	durchschnittlich pro Faktur. Metercentner.
Aarau	1,327	4	4,573	3,45
Basel	2,052	7	7,834	3,82
Buchs	628	2	1,668	2,66
Burgdorf	5,108	16	19,851	3,89
Delsberg	9,753	31	39,004	4,00
Romanshorn	6,623	21	18,625	2,81
Centralverwaltung .	—	—	1	—
Total im Jahr 1894	25,491	81	91,556	3,59
n n n 1893	26,753	86	99,711	3,73
n n n 1892	25,036	80	101,932	4,07
n n n 1891	22,284	71	100,543	4,51
n n n 1890	18,434	59	93,772	5,09
n n n 1889	10,698	34	63,486	5,93
n n n 1888	5,529	18	64,550	9,42
n n n 1887	1,325	13		

Aus diesen Ziffern geht hervor, daß die Arbeit der Verwaltung in den letzten Jahren trotz des zurückgehenden Spritabsatzes sich nahezu gleich geblieben ist, weil der abnehmende Gesamtverkehr von einer wachsenden Differenzierung der Bestellungen begleitet war, eine Erscheinung, die in der Hauptsache damit zusammenhängt, daß die Spritbezüger in Umgehung des Zwischenhandels immer häufiger direkt zu der Monopolverwaltung in Beziehung treten. Wir werden auf dieses Verhältnis in Kapitel VII in anderem Zusammenhange zurückkommen.

Die Centralverwaltung beschäftigte in jedem Jahre folgende Anzahl von Beamten:

Jahr.	Im Maximum.	Im Tagesdurchschnitt.
1887	10	6,07
1888	16	12,93
1889	20	19,35
1890	29	26,70
1891	30	29,95
1892	30	29,66
1893	33	31,89
1894	33	33,00

Zur zutreffenden Würdigung dieser Zahlen ist nicht außer acht zu lassen, daß für Übertragung von Extraarbeiten an die Beamten und für Beschäftigung von provisorischem Aushülfspersonal ausgegeben wurden:

1887/88	Fr. 12,013. 40
1889	„ 6,987. 65
1890	„ 2,500. 50
1891	„ 862. 50
1892	„ 2,873. 45
1893	„ 1,375. —
1894	„ 799. 30

Hieraus geht hervor, daß das Centralamt in den ersten Jahren des Bestehens des Monopols für die ungenügende Zahl der eigentlichen Beamten regelmäßig in einer außerordentlichen Inanspruchnahme der letztern einerseits und im Heranzug provisorisch beschäftigter Angestellter anderseits Ersatz suchen mußte. In den spätern Jahren macht sich das Bedürfnis nach vorübergehender Ergänzung des Beamtenstandes nur noch infolge besonderer Umstände (Erkrankung von Beamten, Militärdienst etc.) geltend.

Die mit dem Jahre 1890 beginnende, namhafte Vermehrung des Beamtenpersonals hängt im wesentlichen mit der Mitte 1889 erfolgten Einbeziehung des absolut denaturierten Sprits in das Monopol zusammen. Eine weitere, weniger beträchtliche Verstärkung des Personalbestandes in den letzten Jahren ist auf den Ausbau des Kontrolldienstes, speciell bezüglich der relativen Denaturierung und der monopolfreien Brennerei, zurückzuführen. Die Jahre 1887/89 repräsentieren als Einführungsperiode anormale Verhältnisse.

Die Gesamtauslagen der Centralverwaltung im Geschäftsjahr betrugen im Vergleich mit dem Budget:

1. Personalausgaben.	Budget.	Rechnung.
	Fr.	Fr.
Besoldungen der Beamten	121,000	124,074. —
Besoldungen des Aushülfspersonals	1,800	799. 30
Vergütung an den Bund für Besorgung des Kassendienstes	1,200	1,200. —
	124,000	126,073. 30
Reisespesen (inkl. Fr. 984. 95 Reiseauslagen der Brennereicontrolleure im Dienst der Centralverwaltung)	15,000	8,902. 65
	139,000	134,975. 95
2. Andere Ausgaben.	Budget.	Rechnung.
	Fr.	Fr.
Miete, Beleuchtung, Heizung und Reinigung	9,000	9,180. —
Bureaukosten und Drucksachen	18,000	19,260. 46
Bibliothek	2,000	2,182. 15
Chemisches Laboratorium	3,000	2,375. 53
Inventar und Verschiedenes	4,000	4,148. 95
	36,000	37,147. 09
	Total	175,000 172,123. 04

Die Spesen für Kontrolle der Brennereien bezifferten sich in der gleichen Periode auf:

	Budget.	Rechnung.
	Fr.	Fr.
Personalausgaben	—	46,826. 75
ab: Rückerstattungen	—	58. 15
Total	48,250	46,768. 60

Der Betrieb der Lagerhäuser und der Rektifikationsanstalt beanspruchte pro 1894 folgende Summen:

	Budget.	Rechnung.
	Fr.	Fr.
Bruttoausgaben	161,600	141,706. 89
ab: Rückerstattungen	13,900	15,739. 65
Nettoausgaben	147,700	125,967. 24

Im ganzen erzielen die Auslagen auf der Rubrik „Verwaltung“ nachstehendes Bild:

	Budget 1894.	Rechnungen	
	Fr.	1894. Fr.	1893. Fr.
Centralverwaltung	175,000	172,123. 04	155,794. 23
Kontrolle der Brennereien	48,250	46,768. 60	45,734. 50
Lagerverwaltung	147,700	125,967. 24	135,218. 47
Expertisen und Kommissionen	5,000	4,276. 85	3,202. 30
Vergütung an die Zoll- und Postverwaltung	50,000	50,000. —	50,000. —
Tilgung eines Teils der Kapital- ausgaben für Lagerhausein- richtungen	pro memoria	2,080. 70	1,549. 90
Diversa	5,000	—	—
Zusammen	430,950	401,216. 43	391,499. 40

Mit Ausnahme der durch Übereinkunft geregelten Aversalvergütung an die Zoll- und Postverwaltung sind auf allen zahlenmäßig vertretenen Rubriken Minderausgaben gegenüber dem Budget zu verzeichnen. Diese Ersparnisse hängen in der Hauptsache mit dem verminderten Spritabsatz zusammen.

Bei der Centralverwaltung betreffen die Minderauslagen (im ganzen Fr. 2876. 96) namentlich den Posten „Reisespesen“ (Fr. 6097. 35). Dieselben werden zum Teil durch Mehraufwendungen für Besoldungen (Fr. 2073. 30) und andere Zwecke, speciell Druckkosten (Fr. 1147. 09), kompensiert.

Bei der Brennereikontrolle sind die Minderkosten unwesentlich (Fr. 1481. 40). Ungleich bedeutender sind dieselben im Betrieb der Lagerhäuser (Fr. 21,732. 76); sie rühren hier theils von geringern Ausgaben (Fr. 19,893. 11), theils von stärkern Einnahmen her (Fr. 1839. 65).

Die Kosten für Expertisen und Kommissionen blieben um Fr. 723. 15 hinter dem Budget zurück.

Die Budgetrubrik „Diversa“ war u. a. aus dem Grund aufgenommen worden, um für besondere Auslagen auf dem Posten „Besoldungen“ eventuell den erforderlichen Kredit zu haben. Da diese speciellen Auslagen mit Fr. 2000 direkt auf „Besoldungen“ Verrechnung fanden und andere unter Diversa fallende Posten nicht vorkamen, ist die Rubrik in der vorstehenden Tabelle (S. 343) als nicht in Anspruch genommen dargestellt.

* *

Ankauf, Bau und innere Ausrüstung der Lagerhäuser etc. haben laut Kapitalrechnung erfordert:

	1887/93.	1894.	Zusammen.
	Fr.	Fr.	Fr.
Chemiegebäude in Bern	—	54,407. 56	54,407. 56
Lagerhäuser Delsberg .	540,641. 21	—	540,641. 21
„ Burgdorf .	463,938. 17	75,882. 83	539,821. —
„ Romans-			
horn (Alkoholverwaltung)	491,243. 50	78,337. 20	569,580. 70
Lagerhäuser Aarau . .	58,260. 06	—	58,260. 06
„ Basel . .	23,850. 82	—	23,850. 82
„ Buchs . .	9,023. 27	—	9,023. 27
„ Romans-			
horn (Nordostbahn)	9,391. 75	—	9,391. 75
Reservoirwagen . . .	22,215. —	—	22,215. —
Diverses	1,407. 55	—	1,407. 55
	<u>1,619,971. 33</u>	<u>208,627. 59</u>	<u>1,828,598. 92</u>
		Übertrag	1,828,598. 92

Fr.

Übertrag 1,828,598. 92

Davon wurden bis jetzt durch die Betriebsrechnung abgeschrieben:

Fr.

1. Die Ausgaben für Reservoirwagen	22,215. —
2. „ „ „ Diversa . . .	1,407. 55
3. An den Ausgaben für Delsberg .	240,641. 21
„ „ „ „ Burgdorf .	208,938. 17
„ „ „ „ Romanshorn (Alkoholverwaltung). . . .	2,080. 70
An den Ausgaben für Aarau . .	26,260. 06
„ „ „ „ Basel . .	10,850. 82
„ „ „ „ Buchs . .	4,023. 27
„ „ „ „ Romanshorn (Nordostbahn)	4,141. 75

520,558. 53

so daß die betreffenden Bauten Ende 1894 noch mit 1,308,040. 39 in der Bilanz figurieren, und zwar:

Chemiegebäude in Bern 54,407. 56

Lagerhaus Delsberg	Fr. 300,000. —
„ Burgdorf	„ 330,882. 83
„ Romanshorn (Regie)	„ 567,500. —
„ Aarau	„ 32,000. —
„ Basel	„ 13,000. —
„ Buchs	„ 5,000. —
„ Romanshorn (Nordost- bahn)	„ 5,250. —

1,253,632. 83

1,308,040. 39

Für Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Lagerhäuser, der Rektifikationsapparate, der Kontrolleinrichtungen etc. wurden im Berichtsjahre ausgegeben:

Depot Delsberg	Fr. 6,350. 39
„ Burgdorf	„ 9,436. 49
„ Romanshorn	„ 3,178. 56
„ Aarau	„ 136. 65
„ Basel	„ 183. 30
„ Buchs	„ 545. 24
Regiebrennereien	„ 8,933. 47

Total Fr. 28,764. 10

IV. Alkoholometrie u. dgl.

Da das Gutachten des Herrn Professor Dr. Pernet, dessen wir in frühern Berichten gedachten, noch immer nicht erstattet werden konnte, haben die unter vorliegendes Kapitel fallenden alkoholometrischen Verhältnisse im Berichtsjahre eine Änderung nicht erfahren.

V. Einkauf.

A. Inlandsware.

BRB. vom 2. Juni 1894. B.-Bl. 1894, Bd. II, S. 1001.

Ausschreibung vom 6. Juni 1894. B.-Bl. 1894, Bd. II, S. 902.

Bericht der nationalrätlichen Kommission vom 27. November 1894.

B.-Bl. 1894, Bd. IV, S. 670.

Im Dezember 1893 hat die Bundesversammlung mit Bezug auf die inländische Produktion gebrannter Wasser folgende Beschlüsse gefaßt:

1. Es seien, wenn immer möglich, nur inländische Produkte zum Brennen zuzulassen.

2. Es seien Bestimmungen in das Brennereipflichtenheft aufzunehmen, wonach in guten Kartoffeljahre das normale Vertragsquantum um höchstens 25 % vermehrt und in ungünstigen Jahren um höchstens 25 % vermindert werden kann, aber immerhin so, daß im Jahresdurchschnitte der Vertragsperiode nicht mehr als $\frac{1}{4}$ des Landesbedarfs im Inlande produziert werde.

3. Der Bundesrat habe bei Erneuerung der bestehenden Brennverträge sein Augenmerk darauf zu richten, die inländische Brennerei nach und nach auf diejenigen Landesteile zu beschränken, wo nachweisbar Kartoffelüberschüsse sich einzustellen pflegen.

4. Es sei bei der Berechnung des im Alkoholgesetz der inländischen Produktion vorbehaltenen Viertels des Bedarfs an gebranntem Wassern die Menge sowohl des im Inlande zum Trinkkonsum gelangenden Roh- und Feinsprits, als des zu technischen und Haushaltungszwecken bestimmten denaturierten Alkohols zur Basis zu nehmen.

* *

Von den im Jahre 1893 in Kraft stehenden 64 Brennlosverträgen konnten 58 auf 15. Mai, 1 auf 31. Dezember des Berichtsjahres gekündet werden. Von den übrigen Kontrakten gelten 2 bis 15. Mai 1895, 2 bis 31. Dezember 1895 und 1 noch bis 15. Mai 1896.

Das Jahr 1894 war danach der gegebene Zeitpunkt, um das von 1888 datierende Brennereipflichtenheft zu revidieren und bei der Abfassung und Anwendung desselben den Wünschen der Bundesversammlung Rechnung zu tragen.

Wir haben denn auch in der That die 59 in Ablauf kommenden Verträge gekündet, nach Anhörung der Delegation der ständigen Alkoholkommissionen am 2. Juni 1894 ein neues Pflichtenheft erlassen und auf Grund des letztern am darauffolgenden 6. Juni 25,000 Hektoliter absoluten Alkohols öffentlich zur Übernahme ausgeschrieben.

Mit Bezug auf die Eingangs sub 1 und 2 angeführten Beschlüsse bestimmt das neue Brennereipflichtenheft was folgt:

1. Die Vorschriften des Pflichtenheftes beziehen sich ausschließlich auf das Brennen von inländischen Kartoffeln und inländischen Körnerfrüchten. Der Bundesrat behält sich indessen vor, in Jahren, in welchen die Beschaffung der genannten Materialien zu Brennereizwecken mit unverhältnismäßig starken Einbußen für die Losinhaber verknüpft wäre, auch das Brennen anderer Rohstoffe zuzulassen. Die daherige Bewilligung wird bloß unter einer den Verhältnissen entsprechenden Herabsetzung der Produktionsmenge und des Spirituspreises erteilt.

Vorbehalten bleiben ferner vom Bundesrat zu erlassende besondere Vorschriften über die Bedingungen, unter welchen die Nebenprodukte der Preßhefefabrikation, bei Wahrung des Grundsatzes der Verwendung einheimischer Rohstoffe zur Spiritusgewinnung, gebrannt werden können.

(Diese besondern Vorschriften sind inzwischen ebenfalls festgestellt worden. Nach denselben wird den Preßhefefabrikanten die Verpflichtung überbunden, für jeden Hektoliter Alkohol, welchen sie aus den Abfällen der Preßhefeerzeugung erzielen, bei der letztern die Verwendung von 290 kg. inländischer Körnerfrüchte nachzuweisen. Dieses Quantum entspricht annähernd demjenigen, welches der unmittelbar Korn brennende Losinhaber an einheimischer Frucht zu verarbeiten gehalten ist.)

2. Das eidgenössische Finanzdepartement kann die Brennlosinhaber auf gestelltes Ansuchen hin ermächtigen, die normale Ablieferung einer Campagne um höchstens 25 % zu vermehren, immerhin so, daß der bewilligte Vorbrand in den nachfolgenden Campagnen

zur Abrechnung kommt und in der ganzen Vertragsperiode nicht mehr als die kontraktlich festgesetzte Menge zur Ablieferung gelangt.

Brenner, deren bezügliche Gesuche vom eidgenössischen Finanzdepartement abgelehnt werden, können gegen die Verfügung des letztern an den Bundesrat Rekurs ergreifen.

Wir glauben den Intentionen der Bundesversammlung mit diesen Bestimmungen gerecht geworden zu sein. Eine eingehendere Besprechung derselben erscheint uns mit Rücksicht auf die wortgetreue Wiedergabe der für sich selbst verständlichen Passus des Pflichtenheftes nicht erforderlich. Ebenso würde es zu weit führen, an dieser Stelle die sonstigen Änderungen zu erörtern, welche wir bei der Revision des Pflichtenheftes von 1888 beschlossen haben. Dieselben sind durchgehends ein Ausfluß der Erfahrungen, welche die Alkoholverwaltung bei der Administration der inländischen Brennerei zu machen in der Lage war.

Der Landesverbrauch an Monopolsprit, von welchem nach Art. 2 des Alkoholgesetzes und nach Ziff. 4 des mitgeteilten Beschlusses der Bundesversammlung annähernd ein Viertel im Inlande erzeugt werden soll betrug:

Geschäftsjahr.	Trinksprit.	Donaturierungsware. Metercentner.	Total.
1890	67,489	28,001	95,490
1891	67,851	33,080	100,931
1892	68,768	35,496	104,264
1893	65,187	37,021	102,208
1890/93	269,295	133,598	402,893
Jahresdurchschnittlich	67,324	33,399	100,723

Der Viertel hiervon beläuft sich auf 25,181 Metercentner oder 29,583 Hektoliter.

Wurden hiervon die Lieferungsmengen der noch nicht gekündeten 5 Lose mit 2950 Hektoliter abgezogen, so blieben zur Neuausschreibung auf Grund des Pflichtenheftes vom 2. Juni 1894 **26,633** Hektoliter.

Im Hinblick auf die abnehmende Tendenz des Trinkspritkonsums haben wir indessen, wie bereits angeführt, bloß **25,000** Hektoliter zur öffentlichen Ausschreibung gebracht.

Neu vergeben wurden dann allerdings im Verlauf der bezüglichen Verhandlungen **25,870** Hektoliter, so daß im ganzen, mit Zurechnung der Lieferungsmenge aus alten Kontrakten (2950 hl.), **28,820** Hektoliter vertraglich geschlossen sind.

Wir nahmen keinen Anstand, bei der Vergebung etwas über das ausgeschriebene Quantum hinauszugreifen, einmal, weil erfahrungsgemäß die vergebene Menge niemals vollständig zur Ablieferung gelangt, sodann aber, weil uns nach dem Pflichtenheft das Recht zusteht, bei Verminderung des Landesverbrauchs die Lose auf Schluß einer Campagne zu künden oder deren Lieferungskontingent entsprechend herabzusetzen.

Im Jahre 1894 belief sich denn auch der der Inlandsproduktion gesetzlich reservierte Viertel bloß noch auf 28,690 Hektoliter, stand also um 130 Hektoliter unter dem vergebenen Quantum. Effektiv abgeliefert aber wurden nur 23,404 Hektoliter, also volle 5286 Hektoliter weniger, als das Gesetz zulassen würde. Freilich wird die Minderablieferung im Jahre 1895, soweit die Verhältnisse schon jetzt zu überblicken sind, wesentlich kleiner sein als im Jahre 1894. Es scheint danach, daß wir mit der Vergebung von 28,820 Hektoliter nach der quantitativen Richtung hin das Richtige getroffen haben.

Auf unsere Ausschreibung von 25,000 Hektolitern sind uns von Inhabern bereits bestehender Losbetriebe und von Bewerbern um neu zu errichtende Brennereien Anmeldungen für zusammen 57,500 Hektoliter zugekommen, und zwar:

aus 10 Kantonen von 57 Inhabern bestehender	
Lose für	Hektoliter 27,500
aus 7 Kantonen von 40 Bewerbern um neu zu	
errichtende Betriebe für	„ 30,000
Total	Hektoliter 57,500

Über weitere Details der Anmeldungen orientiert die Tabelle auf Seite 350.

Kantone.	Anzahl der beteiligten Bezirke.	Anzahl der beteiligten Gemeinden.	Anmeldungen von Inhabern bestehender Brennereien.		Anmeldungen von Bewerbern um neu zu errichtende Brennereien.		Anmeldungen überhaupt.	
			Anzahl Bewerber.	An- gemeldete Pro- duktion.	Anzahl Bewerber.	An- gemeldete Pro- duktion.	Anzahl Bewerber.	An- gemeldete Pro- duktion.
				Hektoliter.		Hektoliter.		Hektoliter.
Aargau	1	1	1	200	—	—	1	200
Baselland	2	2	1	200	1	700	2	900
Bern	17	56	34	15,600	26	19,200	60	34,800
Freiburg	3	5	4	1,850	1	1,000	5	2,850
Luzern	1	2	1	200	2	1,700	3	1,900
Schaffhausen	2	2	2	1,400	—	—	2	1,400
Solothurn	4	11	7	4,750	4	3,300	11	8,050
Thurgau	4	5	4	2,000	1	400	5	2,400
Waadt	3	4	1	400	5	3,700	6	4,100
Zürich	2	2	2	900	—	—	2	900
Total	39	90	57	27,500	40	30,000	97	57,500

Für die Vergebung hat unser Finanzdepartement folgende allgemeine Wegleitung festgesetzt:

1. Die Verträge mit Inhabern bestehender Brennereien sind, soweit die persönlichen und die bau- und betriebstechnischen Anforderungen des Pflichtenheftes erfüllt sind oder werden, unter Zugrundelegung der frühern Kontraktmenge und unter Ansetzung folgender Spirituspreise auf 4 Jahre zu erneuern: Lose von 1000 Hektolitern Fr. 70 per Hektoliter; für je 10 Hektoliter Minderproduktion wird ein Zuschlag von 10 Cts. zum Grundpreis von Fr. 70 bewilligt.

2. Neue, 6 Jahre laufende Lose werden nur an Genossenschaften ausgegeben; dieselben erhalten einen um Fr. 3 per Hektoliter höhern Spirituspreis als die bestehenden Betriebe.

Die vorstehende Preisnormierung für die bestehenden Betriebe bedeutet, ungefähr der stattgehabten Amortisation des engagierten Kapitals entsprechend, eine durchschnittliche Ermäßigung der frühern Kontraktsätze um circa 4 %.

Auf Grund der Wegleitung 1 wurden 57 Lose für ein Gesamtquantum von 20,270 Hektolitern erneuert.

Neu vergeben wurden 8 Lose für zusammen 5600 Hektoliter.

Es ist ohne weiteres klar, daß die Zuteilung neuer Lose angesichts einer das disponible Quantum um mehr als das Fünffache übersteigenden Anmeldung eine schwierige, für Finanzdepartement und Alkoholverwaltung mit viel Mühe und Zeitaufwand verbundene Aufgabe war. Wesentlich leichter gestaltete sich die Erneuerung der frühern Verträge, obschon die Durchsetzung der Anforderungen des revidierten Pflichtenheftes auch hier nicht überall ohne Anstände zu erzielen war.

Wir müssen darauf verzichten, die Gründe, die für die Verwaltung in jedem Einzelfalle bei Erteilung neuer Lose ausschlaggebend waren, eingehend darzulegen. In der Hauptsache ließ sich dieselbe von dem Bestreben leiten, die Brennereien nach Gegenden mit überschießender Rohstoffherzeugung zu verlegen. Daneben suchte sie die Accumulation allzuvieler Betriebe in einem und demselben Landesteile zu vermeiden und auf eine billige Verteilung der Lose nach den verschiedenen Gegenden Bedacht zu nehmen. Bei der Durchführung des letztern Gedankens aber war für sie nicht bloß das Vorhandensein von Rohstoffüberschüssen, sondern auch eine gewisse Rücksicht auf die vor Erlaß des Monopols herrschenden Brennereiverhältnisse maßgebend.

Wir kommen damit auf die Frage zu sprechen, inwieweit der dem Alkoholgesetz zu Grunde liegende und in Ziffer 3 der einleitend

wiedergegebenen Bundesbeschlüsse niedergelegte Gedanke, die inländische Brennerei nach und nach den Landesteilen mit Kartoffelüberschüssen zuzuführen, bis jetzt Verwirklichung gefunden hat.

Um Mißverständnissen vorzubeugen, schicken wir voraus, daß uns wohl bewußt ist, daß das Alkoholgesetz formell weder die Verwendung ausländischer Rohstoffe, noch die Verwendung anderer inländischer Rohstoffe als Kartoffeln in der Brennerei ausschließt. Hiermit steht indessen nicht im Widerspruch, daß es dem Gesetzgeber materiell in erster Linie um den Schutz des Kartoffelbaues zu thun war.

Wie in vielen andern das Alkoholwesen betreffenden Punkten, so sind wir auch für den vorliegenden auf die Betrachtung der bernischen Verhältnisse beschränkt, weil nur der Stand Bern, insbesondere soweit die Zeit vor Einführung des Monopols in Betracht kommt, regelmäßige und systematische Aufzeichnungen über die Brennerei und die mit derselben zusammenhängenden agrikolen Zustände besitzt. Diese Beschränkung ist indessen nicht besonders störend, weil die schweizerische Brennerei vor dem Monopol hauptsächlich im Kanton Bern konzentriert war und diese Stellung auch unter dem Monopol erhalten hat.

Wir haben bereits im Geschäftsbericht pro 1892 unter Zuhilfenahme der Erntestatistik und von Aufzeichnungen über den Eisenbahnverkehr dargelegt, daß unter den bernischen Landesteilen Jura, Oberland und Emmenthal keinen Kartoffelüberschuß aufweisen, daß ein solcher Überschuß vielmehr nur für Seeland, Oberraargau und Mittelland und auch hier nur für eine beschränkte Zahl von Bezirken zu konstatieren ist.

Die nachfolgenden Zahlen über die Ernteergebnisse von 1892, 1893 und 1894 bestätigen dieses Verhältnis im allgemeinen:

Landesteile.	Bevölkerung von 1888.	Kartoffelertrag im Durchschnitt der 3 Jahre 1892/94.	Auf den Kopf der Bevölkerung entfällt ein Ertrag von:
		Metercentner.	
Oberland	94,870	329,391	3,47
Emmenthal	48,945	228,428	4,56
Mittelland	180,898	1,147,873	6,35
Oberraargau	44,040	364,919	8,29
Seeland	66,693	539,260	8,09
Jura	103,959	509,811	4,90
Kanton Bern	539,405	3,114,682	5,77

In den drei Landesteilen mit einem überdurchschnittlichen Kartoffelertrag pro Kopf weisen die einzelnen Bezirke nachstehende Relativziffern auf:

Bezirke.		Auf den Kopf der Bevölkerung entfallender Kartoffelertrag in Metercentnern.
Mittelland:	Konolfingen	6,18
	Seftigen	9,21
	Schwarzenburg	6,84
	Laupen	10,93
	Bern	3,55
	Fraubrunnen	12,14
	Burgdorf	7,38
Oberraargau:	Aarwangen	8,09
	Wangen	8,59
Seeland:	Büren	9,94
	Biel	0,72
	Nidau	7,03
	Aarberg	14,28
	Erlach	12,88

Danach haben einzig die 12 Ämter Aarberg, Erlach, Fraubrunnen, Laupen, Büren, Seftigen, Wangen, Aarwangen, Burgdorf, Nidau, Schwarzenburg und Konolfingen namhafte Kartoffelerträge zu verzeichnen. Dieselben Amtsbezirke aber, mit einziger Ausnahme von Erlach, Seftigen und Schwarzenburg, finden wir in den Aufstellungen unseres Berichtes pro 1892 unter denjenigen verzeichnet, bei welchen die Eisenbahnausfuhren die Eisenbahneinfuhren mehr oder minder stark übersteigen, bei welchen also überschüssige Kartoffelmengen zum Export disponibel zu sein scheinen.

Nach der kantonalen Brennereistatistik haben — wenn wir für das Produkt der Großbetriebe eine Gradstärke von 95, für dasjenige der Kleinbetriebe eine solche von im Mittel 50 % annehmen — die bernischen Brennereien in der Campagne 1885/86, d. h. vor Einführung des Monopols, abgesehen von der unbedeutenden Erzeugung der sogenannten nicht gewerbsmäßigen Betriebe, 24,690 Hektoliter absoluten Alkohols versteuert, und zwar:

die Großbetriebe	17,072 Hektoliter,
die Kleinbetriebe „ . . .	7,618 „

Das Steuersystem war vom bernischen Gesetzgeber mit Absicht derart gewählt worden, daß der Brenner namhaft mehr zu erzeugen im stande war, als er versteuerte. Wir werden von der Wahrheit

nicht allzuweit entfernt sein, wenn wir die effektive Produktion bei den Großbetrieben um durchschnittlich 10, bei den Kleinbetrieben um durchschnittlich 100 % höher veranschlagen als die versteuerte. Wir gelangen so zu einer Produktion von insgesamt 34,015 Hektolitern, wovon 18,780 Hektoliter auf die Großbetriebe, 15,235 Hektoliter auf die Kleinbetriebe entfallen.

Stellen wir nun die Branntweinproduktion vor und nach dem Monopol in den Bezirken mit nennenswerter Kartoffelproduktion einerseits, in den übrigen Bezirken anderseits einander vergleichend gegenüber, so ergibt sich uns folgendes Bild:

B e z i r k e.	Branntweinproduktion im Brennjahre 1885/86		Von der Alkoholverwaltung vergebenes Losquantum (1894)	
	im ganzen Hektoliter.	in % der Total- produktion.	im ganzen Hektoliter.	in % der Total- vergebung.
A. Landesteile mit stark entwickeltem Kartoffelbau.				
Aarberg	1,739	5,11	600	3,74
Erlach	178	0,52	1,000	6,23
Fraubrunnen	940	2,76	2,490	15,51
Laupen	632	1,87	—	—
Büren	749	2,20	1,400	8,72
Seftigen	380	1,12	350	2,18
Wangen	1,025	3,01	1,390	8,66
Aarwangen	1,267	3,72	1,750	10,90
Burgdorf	4,243	12,47	2,200	13,71
Nidau	1,010	2,97	1,050	6,54
Schwarzenburg	141	0,42	200	1,25
Konolfingen	1,313	3,86	630	3,93
	13,617	40,03	13,060	81,37
B. Die übrigen Landesteile.				
	20,398	59,97	2,990	18,63
C. Der ganze Kanton.				
	34,015	100,00	16,050	100,00

Diese Zahlen lehren uns, daß unter der Herrschaft des Monoporgesetzes, den Intentionen des Gesetzgebers entsprechend, eine merkliche Verschiebung der Branntweinproduktion nach den Gegenden mit entwickeltem Kartoffelbau stattgefunden hat. Sie zeigen uns ferner, daß die Spiritusproduktion in den spezifischen Kartoffelbezirken trotz des infolge des Monopols reduzierten Gesamtbedarfs gegen früher nur ganz unwesentlich zurückgegangen ist (13,060 gegen 13,617 hl.).

Die Veränderung, die in der lokalen Verteilung des Brennereigewerbes eingetreten ist, wird uns nicht besonders überraschen, wenn wir uns gegenwärtig halten, daß die Wahl des Sitzes der Brennereien vor Erlaß des eidgenössischen Gesetzes nicht ausschließlich durch agrikole Interessen bedingt war und daß insbesondere die Großbetriebe sich nicht dort ansiedelten, wo inländische Bodenerzeugnisse im Überfluß vorhanden waren, sondern dort, wo sie für den aus den billigeren ausländischen Materialien gezogenen Sprit den leichtesten und lukrativsten Absatz fanden.

Mit Bezug auf die bernischen Brennereiverhältnisse resumiert sich die Wirkung des eidgenössischen Monopols dahin, daß sowohl die großenteils auf die Verarbeitung ausländischer Rohstoffe angewiesene Großfabrik als der technisch zurückgebliebene Zwergbetrieb unterdrückt und in den verbliebenen oder neu hinzu gekommenen, rationell eingerichteten Mittelbetrieben die Verwendung einheimischer Bodenprodukte nach Möglichkeit sichergestellt wurde.

* *

Die Alkoholverwaltung hat pro 1894 im ganzen an inländischem Produkt bezogen:

	Von den Brennlosinhabern.	Von Straffälligen.	Total.
	Metercentner à 95/96 °.		
Spiritus zum Trinkkonsum	19,763,51	1,55	19,765,06
Moyen und mauvais goût	172,18	—	172,18
Zusammen	19,935,64	1,55	19,937,19
Übernahmspreis . .	Fr. 1,793,056. 10	380. —	1,793,436. 10

Über das Verhältnis der Erzeugung der Brennlosinhaber zum Landesverbrauch erteilt nachstehende Tabelle Aufschluß:

Jahre.	Landesverbrauch.			Inlands- produktion.	Die Inlands- produktion betrug in % des	
	Trink- sprit.	Dena- turierungs- ware.	Total.		Trink- sprit- ver- brauchs.	Ver- brauchs über- haupt.
	Metercentner.					
1890	67,489	28,001	95,490	21,350	31,6	22,4
1891	67,851	33,080	100,931	19,327	28,5	19,1
1892	68,768	35,496	104,264	22,773	33,1	21,8
1893	65,187	37,021	102,208	23,466	36,0	23,0
1894	56,261	41,425	97,686	19,936	35,4	20,4
1890/94	325,556	175,023	500,579	106,852	32,8	21,3

B. Auslandsware.

Bericht der nationalrätlichen Kommission vom 27. November 1894.
B.-Bl. 1894, Bd. IV, S. 670.

Wie in vorangegangenen Berichten geben wir im nachfolgenden eine tabellarische Darstellung über die Einstandskosten der für jedes einzelne Jahr seit Einführung des Monopols bezogenen gebrannten Wasser ausländischer Provenienz. Die Kostenwerte verstehen sich loco schweizerisches Lagerhaus (inklusive Schweizerzoll). Die Mengen repräsentieren für jedes Jahr die Vorräte aus dem Vorjahr plus die Bezüge im laufenden Jahr minus die Vorräte auf das nächste Jahr.

1. Gebrannte Wasser zum Trinkkonsum.

Bezugs- jahr.	Weinsprit			Primasprit			Feinsprit			Sprit überhaupt			Rohspiritus		
	Meter- centner netto à 95/96°	Kostenpreis		Meter- centner netto à 95/96°	Kostenpreis		Meter- centner netto à 95/96°	Kostenpreis		Meter- centner netto à 95/96°	Kostenpreis		Meter- centner netto à 95/96°	Kostenpreis	
		im ganzen	per q.		im ganzen	per q.		im ganzen	per q.		im ganzen	per q.		im ganzen	per q.
		Fr.	Fr.		Fr.	Fr.		Fr.	Fr.		Fr.	Fr.		Fr.	Fr.
1887/88	2,162,160	155,925. —	72. 09	10,510,510	703,658. —	66. 95	27,968,110	1,646,678. —	58. 88	40,641,500	2,506,261. —	61. 67	1,991,900	118,102. 07	59. 29
1889 . .	3,035,580	210,474. —	69. 38	8,731,370	550,108. —	63. —	29,353,400	1,649,801. 88	56. 20	41,120,580	2,410,383. 88	58. 62	817,510	41,520. —	50. 77
1890 . .	4,418,385	297,586. —	67. 35	10,595,018	629,674. —	59. 43	33,029,411	1,815,981. 69	54. 98	48,042,971	2,743,241. 69	57. 10	—	—	—
1891 . .	5,327,800	449,251. —	84. 33	10,952,610	820,302. —	74. 90	36,710,850	2,304,621. —	62. 78	52,990,260	3,574,174. —	67. 45	645,056	46,141. 69	71. 50
1892 . .	5,049,080	417,732. —	82. 72	10,051,048	742,377. —	73. 85	29,465,495	2,064,424. —	70. 06	44,567,110	3,224,533. —	72. 35	9,296,400	675,959. 60	72. 71
1893 . .	4,443,460	327,500. —	73. 37	9,173,900	614,500. —	66. 98	32,708,740	2,097,000. —	64. 11	46,846,160	3,039,000. —	65. 57	—	—	—
1894 . .	3,881,885	270,994. —	69. 82	7,560,280	493,163. —	65. 23	25,680,700	1,535,481. —	59. 90	37,072,585	2,299,638. —	62. 03	—	—	—
1887/94	28,839,000	2,129,462. —	75. 14	67,576,070	4,553,782. —	67. 39	214,866,400	13,113,987. 57	61. 03	310,781,570	19,797,231. 57	63. 70	12,751,500	881,723. 36	69. 15

Untenstehende Übersicht rekapituliert die hiernach für ausländische Trinksprite pro 1887/94 bezahlten Durchschnittspreise loco schweizerisches Lager unter gleichzeitiger Umrechnung derselben auf den Hektoliter absoluten Alkohols:

Bezugsjahr.	Weinsprit		Primasprit		Feinsprit		Sprit überhaupt		Rohspiritus	
	per Meter- centner netto 95/96 °.	per Hektoliter absoluten Alkohols. ¹	per Meter- centner netto 95/96 °.	per Hektoliter absoluten Alkohols.	per Meter- centner netto 95/96 °.	per Hektoliter absoluten Alkohols.	per Meter- centner netto 95/96 °.	per Hektoliter absoluten Alkohols.	per Meter- centner netto 95/96 °.	per Hektoliter absoluten Alkohols.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1887/88 . . .	72. 09	61. 36	66. 95	56. 99	58. 88	50. 12	61. 67	52. 49	59. 29	50. 47
1889	69. 33	59. 01	63. —	53. 63	56. 20	47. 84	58. 62	49. 90	50. 77	43. 22
1890	67. 35	57. 33	59. 43	50. 59	54. 98	46. 80	57. 10	48. 60	—	—
1891	84. 33	71. 78	74. 90	63. 75	62. 78	53. 44	67. 45	57. 41	71. 50	60. 86
1892	82. 72	70. 41	73. 85	62. 86	70. 06	59. 64	72. 35	61. 58	72. 71	61. 89
1893	73. 37	62. 45	66. 98	57. 01	64. 11	54. 57	65. 57	55. 81	—	—
1894	69. 82	59. 43	65. 23	55. 52	59. 90	50. 99	62. 03	52. 80	—	—
1887/94 . . .	75. 14	63. 96	67. 39	57. 36	61. 03	51. 95	63. 70	54. 22	69. 15	58. 86

Zur Lieferung pro 1895 und 1896 waren bis 21. Mai 1895 (inkl. Vorräte per Ende 1894) bestellt:

Lieferungsjahr.	Weinsprit			Primasprit			Feinsprit			Sprit überhaupt		
	Metercentner netto à 95/96 ^o	Preis loco Lagerhaus		Metercentner netto à 95/96 ^o	Preis loco Lagerhaus		Metercentner netto à 95/96 ^o	Preis loco Lagerhaus		Metercentner netto à 95/96 ^o	Preis loco Lagerhaus	
		im ganzen	per q.		im ganzen	per q.		im ganzen	per q.		im ganzen	per q.
Spritbestellungen pro 1895/96.												
		Fr.	Fr.		Fr.	Fr.		Fr.	Fr.		Fr.	Fr.
1895 . .	4,000,00	282,265. —	70. 57	7,600,00	484,577. —	63. 76	30,000,00	1,766,140. —	58. 87	41,600,000	2,533,240. —	60. 90
1896 . .	4,640,82	302,681. —	65. 23	4,153,14	255,096. —	61. 42	31,396,21 ⁵	1,689,273. —	53. 81	40,189,675	2,247,050. —	55. 91
1895/96	8,640,82	584,946. —	67. 70	11,753,14	739,673. —	62. 93	61,396,21 ⁵	3,455,413. —	56. 28	81,789,675	4,780,290. —	58. 45
Fassen wir die Bezüge 1887/94 (S. 357) und die Bestellungen 1895/96 (S. 359) zusammen und nehmen wir dabei für die Umwandlung der in der Periode 1887/92 erstandenen 12,751,56 q. Rohspiritus in Feinsprit eine Rektifikationsprämie von Fr. 5 per q. an, so ergibt sich für die ganze Periode 1887/96 folgende Übersicht über die Käufe ausländischen Trinksprits:												
Totalkäufe in Spirit pro 1887/96.												
1887/96	36,979,41	2,714,408. —	73 40	79,329,16	5,293,455. —	66. 73	289,014,21 ¹	17,514,881.73	60. 60	405,322,511	25,523,002.73	62. 97

2. Gebrannte Wasser zu Denaturierungszwecken.

Jahr.	Metercentner.	Preis loco schweizerlisches Lagerhaus verzollt	
		im ganzen.	per q.
		Fr.	Fr.
a. Bezüge.			
1889	4,413,80	170,084. 06	38. 54
1890	22,889,43	858,274. 71	37. 50
1891	27,613,45	1,316,253. 32	47. 67
1892	30,713,16	1,698,475. 49	55. 30
1893	32,154,25	1,594,458. 19	49. 59
1894	33,149,16	1,441,896. 34	43. 50
	150,932,75	7,079,442. 11	46. 90
b. Bestellungen.			
1895	33,500,00	1,483,075. —	44. 27
1896	37,441,68	1,488,223. —	39. 75
c. Total.			
1889/96	221,874,48	10,050,740. 11	45. 30

Im Jahre 1894 wurden vom Auslande effektiv bezogen:

Provenienzen.	Weinsprit.		Primasprit.		Feinsprit.		Rohspiritus.		Sprit überhaupt.	
	Meter- centner à 95/96°.	loco Depot exkl. Zoll per q. zu durch- schnittlich	Meter- centner à 95/96°.	loco Depot exkl. Zoll per q. zu durch- schnittlich	Meter- centner à 95/96°.	loco Depot exkl. Zoll per q. zu durch- schnittlich	Meter- centner à 95/96°.	loco Depot exkl. Zoll per q. zu durch- schnittlich	Meter- centner à 95/96°.	loco Depot exkl. Zoll per q. zu durch- schnittlich
Aus Deutschland	4,585,68	Fr.	5,388,74 ⁵	Fr.	917,26	Fr.	—	Fr.	10,891,68 ⁵	Fr.
„ Österreich-Ungarn	—		1,940,66		57,811,17		94,78		59,846,61	
„ Italien	—		—		237,11		—		237,11	
	4,585,68	46. 71	7,329,40 ⁵	41. 80	58,965,84	34. 49	94,78	19. 46	70,975,40 ⁵	36. 02
Hiervon wurden zu Denaturierungszwecken benutzt									33,017,94	34. 49
so daß für Trinkzwecke disponibel blieben									37,957,46 ⁵	37. 34
Der Gesamtbezug in den 6 Jahren 1889/1894 — das Jahr 1887/88 lassen wir seines Übergangscharakters wegen hier außer Betracht — betrug (die Preise verstehen sich franko Grenze, unverzollt):										
Spirtsorten.	Deutsche Provenienzen.		Österr.-ungarische Provenienzen.		Italienische Provenienzen.		Zusammen.			
	Meter- centner.	à Fr.	Meter- centner.	à Fr.	Meter- centner.	à Fr.	Meter- centner.	à Fr.	Meter- centner.	à Fr.
Weinsprit	27,487,99	51. 07	—	—	281,88	42. 40	27,769,87	50. 98		
Primasprit	56,581,65	43. 35	3,747,64	43. 84	160,99	38. 02	60,490,38	43. 36		
Feinsprit (inkl. den auf Feinsprit um- gerechneten Rohspiritus)	41,711,775	43. 32	284,822,486	37. 83	3,785,84	34. 71	330,319,801	38. 49		
Sprit überhaupt	125,781,415	45. 03	288,570,126	37. 91	4,228,41	35. 35	418,579,951	40. 02		
Alkohol	—	—	36,275,30	32. 92	—	—	36,275,30	32. 92		

Die Deckung des Bedarfs an in- und ausländischen gebrannten Wassern zur Befriedigung des Verbrauchs pro 1894 geschah wie folgt:

1. Sprit zum Trinkkonsum.

<i>a. Inlandsware.</i>		q.	Fr.
Vorrat ab 1893		7,645,660	726,338. —
Bezüge pro 1894: von Losbrennereien		19,935,640	1,793,056. 10
bei Straffällen		1,550	380. —
		27,582,850	2,519,774. 10
Ab: Übertrag auf Sprit zur Denaturierung	q. Fr.	494,950 21,530. 30	
Übertrag auf Mauvaisgoût		482,930 21,007. 45	
Übertrag auf Fuselöl		37,370 1,625. 60	
Vorrat an Rohspiritus		5826,540 552,647. —	
		6,841,790	596,810. 35
		20,741,060	1,922,963. 75
Hierzu: Frachten			40,702. 05
Rektifikationskosten:			
Kohlenvorrat ab 1893		18,525. —	
Kohlenbezüge pro 1894	Fr. 18,329. 50		
abzüglich Erlös aus Schlacken „	59. 20		
		18,270. 30	
		36,795. 30	
abzüglich Kohlenvorrat auf 1895		16,706. —	
		20,089. 30	
Diverse Anschaffungen		751. 45	
			20,840. 75
Übertrag		20,741,060	1,984,506. 55

		Übertrag	20,741,060	1,984,506. 55
Reinheitsprämien an Brenner		9,196. —		
abzüglich Reinheitsabzüge		3,658. 25		
				5,537. 75
			20,741,060	1,990,044. 30
<i>b. Auslandsware.</i>				
Vorrat ab 1893			28,004,765	1,831,969. —
Bezüge pro 1894			70,975,405	3,389,419. 56
			98,980,170	5,221,388. 56
Ab: Übertrag auf Sprit zur Denaturierung	33,017,940	1,138,830. 56		
Vorrat auf 1895	28,889,675	1,782,920. —		
			61,907,615	2,921,750. 56
			37,072,555	2,299,638. —
				4,289,682. 30
Total Ausgabe für Trinksprit				
2. Sprit zu Denaturierungszwecken.				
Vorrat ab 1893			3,077,950	153,898. —
Überträge pro 1894:				
ab inländischem Trinksprit	494,950	21,530. 30		
ab ausländischem Trinksprit	33,017,940	1,138,830. 56		
			33,512,890	1,160,360. 86
Zoll				277,350. 48
Denaturierungskosten:				
Vorrat an Denaturierstoffen ab 1893		37,770. —		
Anschaffungen pro 1894		45,870. 12		
	Übertrag	83,640. 12	36,590,840	1,591,609. 34

	Übertrag	83,640. 12	36,590,840	1,591,609. 34
Ab: Übertrag auf Holzgebäude . . .	Fr. 135. —			
Berechnungen an Spritbezüger . .	" 535. 45			
Vorrat an Denaturierstoffen auf 1895	" 25,844. —			
		<u>26,514. 45</u>		
			476,880	57,125. 67
			<u>37,067,720</u>	1,648,735. 01
Ab: Vorrat auf 1895			3,441,680	149,713. —
			<u>33,626,040</u>	1,499,022. 01

Die Beschaffung von

3. Mauvaisgoût und Fuselöl pro 1894

erforderte:

Vorrat ab 1893: Mauvaisgoût	100,590	5,030. —		
Fuselöl	14,440	722. —		
			115,030	5,752. —
Überträge ab inländischem Trinksprit:				
Mauvaisgoût	482,930	21,007. 45		
Fuselöl	37,370	1,625. 60		
			520,300	22,633. 05
			635,830	28,385. 05
Ab Vorrat auf 1895: Mauvaisgoût	88,490	3,849. —		
Fuselöl	15,730	786. —		
			104,220	4,635. —
			531,110	23,750. 05
Total Ausgabe für Spirit zur Denaturierung, Mauvaisgoût und Fuselöl				<u>1,522,772. 06</u>

Der Bezug von

4. Holzgebinden

endlich kostete:

Wert der Vorräte per Ende 1893	Fr.	8,529. —
Ausgaben im Berichtsjahre	"	100,894. 92
zusammen	Fr.	109,423. 92
ab: Wert der Vorräte per Ende 1894	"	43,282. —
Bleiben	Fr.	66,141. 92

VI. Fürsorge für Reinheit der gebrannten Wasser; chemisches Laboratorium.

Im Laufe des Jahres 1894 sind hinsichtlich der Bonität des abgegebenen Trinksprits im ganzen 11 Reklamationen eingelaufen. Dieselben betrafen in 5 Fällen die Qualität des Sprits als solchen, in 6 Fällen wurde wegen trüber Beschaffenheit der Ware infolge Hinzutritts fremder Stoffe Klage geführt. Nur eine der Beschwerden wurde begründet befunden und durch Ausrichtung einer entsprechenden Entschädigung gütlich erledigt.

Im chemischen Laboratorium der Verwaltung wurden im Berichtsjahre 1818 Untersuchungen ausgeführt.

VII. Verkauf von Trinksprit und von Holzgebinden; Vorräte an gebrannten Wassern und Holzgebinden; Warenbewegung.

Bericht der nationalrätlichen Kommission vom 27. November 1894.

B.-Bl. 1894, Bd. IV, S. 670.

BRB. vom 21. Dezember 1894. B.-Bl. 1894, Bd. IV, S. 805.

Abgesetzt wurden im Geschäftsjahre:

A. Sprit und Spiritus zum Trinkkonsum.

				Hektoliter à 100°. Metercentner à 95/96°.	Erlös. Fr.
Weinsprit	zu	Fr. 175. —	per q.	3,753,335	656,833. 62
Primasprit Kahlbaum. . . .	n	n 173. —	n n	2,568,750	444,393. 75
Primasprit anderer Lieferanten	n	n 170. —	n n	4,965,005	844,050. 85
Feinsprit.	n	n 167. —	n n	36,993,775	6,177,960. 43
Rohspiritus	n	n 143. 25	n hl.	11,486,4854	9,777,310
				58,058,175	9,768,677. 68
Ab: Vergütungen für Minderqualität und Mindergradhaltigkeit				Fr. 721. 93	
Abrundungen etc.				n 236. 18	
					958. 11
					<u>9,767,719. 57</u>

B. Holzgebinde.

	Stückzahl.	Erlös.	Durchschnittserlös per Stück	
			im Berichtsjahr.	im Vorjahr.
Ganze Gebinde	255	Fr. 11,226. 59	Fr. 44. 03	Fr. 36. 31
Halbe Gebinde	742	n 20,025. 50	n 26 99	n 23. 60
Viertelsgebände	1430	n 24,294. 03	n 16. 99	n 15. 20
Extragebinde	55	n 498. —	n 9. 05	n —
Petroltonnen	1321	n 6,605. —	n 5. —	n 5. —
	<u>3803</u>	<u>Fr. 62,649. 12</u>		

In Kapitel III des vorliegenden Berichtes haben wir darauf hingewiesen, daß die Bestellungen bzw. Fakturierungen trotz des abnehmenden Gesamtverkehrs in Zunahme begriffen seien, ein Verhältnis, welches zeige, daß immer mehr Bezüger von Sprit sich vom Zwischenhandel emanzipieren und in direkten Verkehr zur Verwaltung treten.

Es wäre unrichtig, wollte man daraus schließen, daß der Zwischenhandel keine oder wenigstens keine namhafte Bedeutung mehr besitze. Jeder Besteller hat bei der Alkoholverwaltung ein besonderes Kontokorrent. Wenn wir die Sollsummen dieser Kontokorrente nach Größenklassen gruppieren, so erhalten wir die auf Seite 368 reproduzierte Übersicht über die Verkäufe von Trinksprit, Denaturierungswaren etc. pro 1894 nach der Höhe der Fakturenwerte. Die Totalsumme der Fakturen in dieser Übersicht setzt sich zusammen wie folgt:

Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trink-	
konsum (S. 366)	Fr. 9,767,719. 57
Verkauf von Holzgebinden (S. 366)	" 62,649. 12
Verkauf von denaturiertem Sprit und von Fuselöl	
(S. 378)	" 1,841,574. 88
Rückerstattungen der Spritbezüger an Lager-	
spesen	" 12,285. 75
Diversa	" 4,880. 40
Total	Fr. 11,689,109. 72

Die Verkäufe von Trinksprit, Denaturierungswaren etc. pro 1894 nach der Höhe der Fakturenwerte.

313

Zahl der Conti.	Mit einem Fakturenwert per Conto von:	Mit einer Anzahl Fakturen.	Mit einem Gesamt- fakturenwert von:	Auf 1 Conto entfallen durch- schnittlich Fakturen.	Auf 1 Faktur entfällt durch- schnittlich ein Fakturen- wert von:	Der Fakturenwert jeder Klasse beträgt in % des gesamten Fakturenwertes.
			Fr.		Fr.	
1268	Unter Fr. 500	2,438	311,291. 50	1,92	127. 68	2,66
421	Fr. 501 bis 1,000	1,933	307,986. 80	4,59	159. 33	2,63
418	" 1,001 " 2,000	2,856	604,340. 92	6,88	211. 60	5,17
176	" 2,001 " 3,000	1,759	422,663. 06	9,99	240. 29	3,62
116	" 3,001 " 4,000	1,540	391,663. 94	13,27	254. 33	3,35
60	" 4,001 " 5,000	920	270,276. 62	15,33	293. 78	2,31
34	" 5,001 " 6,000	612	191,952. 61	18,00	313. 64	1,64
28	" 6,001 " 7,000	503	182,342. 91	17,96	362. 51	1,56
27	" 7,001 " 8,000	452	195,450. 66	16,74	432. 41	1,07
16	" 8,001 " 9,000	424	135,215. 48	26,50	318. 90	1,16
20	" 9,001 " 10,000	421	189,099. 67	21,05	449. 17	1,62
88	" 10,001 " 20,000	2,486	1,250,422. 40	28,25	502. 98	10,70
41	" 20,001 " 30,000	1,992	995,936. 51	48,68	499. 97	8,52
30	" 30,001 " 40,000	1,333	1,034,386. 99	44,43	775. 98	8,65
11	" 40,001 " 50,000	571	486,110. 15	51,91	851. 33	4,16
10	" 50,001 " 60,000	346	552,566. 44	34,00	1597. 01	4,73
5	" 60,001 " 70,000	311	329,202. 85	62,20	1058. 53	2,82
5	" 70,001 " 80,000	100	360,397. 55	20,00	3603. 97	3,08
2	" 80,001 " 90,000	97	166,670. 95	48,50	1718. 25	1,43
3	" 90,001 " 100,000	367	284,489. 37	122,33	775. 17	2,43
7	" 100,001 " 150,000	907	843,592. 38	129,57	930. 09	7,22
3	" 150,001 " 200,000	660	551,323. 85	220,00	835. 34	4,72
2	" 200,001 " 250,000	748	459,270. 90	374,00	613. 99	3,92
2	" 250,001 " 300,000	599	532,956. 22	299,50	889. 74	4,56
1	Über 300,000	1,116	639,498. 99	1116,00	573. 02	5,47
2794		25,491	11,689,109. 72	9,12	458. 55	100,00

Unter den Bestellern mit hohen Sollsummen befinden sich freilich auch einige Branntwein- und Liqueurfabrikanten. Das Gros dieser Bestellerkategorie aber wird von Großhändlern gebildet. Daß diese immer noch ein reiches Thätigkeitsfeld haben, geht daraus hervor, daß 25,89 % der gesamten Sollsumme auf bloß 15 Besteller entfallen.

Interessanter noch gestaltet sich das Verhältnis, wenn wir speciell den interkantonalen Absatz der Kunden des Alkoholamtes ins Auge fassen. Es sei dabei in Erinnerung gerufen, daß die Verwaltung die Fracht der Sendungen nach allen von den Bestellern aufgegebenen inländischen Eisenbahn- oder Dampfschiffstationen in eigenen Lasten trägt, eine Erleichterung, welche sich der Zwischenhändler selbstverständlich nach Möglichkeit zu nutze macht.

Wir müssen darauf verzichten, den über die Grenzen der Kantone des Bestellungsortes hinaus reichenden Absatz der Alkoholverwaltung hier im einzelnen zur Darstellung zu bringen.

Wir begnügen uns für dieses Jahr mit der Betrachtung des Verkehrs der Kantone Baselstadt und Genf, Städte, welche beide wegen des Vorhandenseins eines entwickelten Sprithandels für die vorliegende Frage besonderes Interesse bieten.

Aus Baselstadt erhielt die Verwaltung im Berichtsjahre Aufträge:

von 38 Bestellern zur Lieferung von Trinksprit,		
„ 38 „ „ „ „ Denaturierungsware,		
und zwar umfaßten dieselben im ganzen:		
in Trinksprit	Kilo	857,692
in Denaturierungsware	„	384,322
Total	Kilo	<u>1,242,014</u>

Von dieser Menge hatte das Alkoholamt nach den Dispositionen der Besteller nach dem Kanton Baselstadt selbst zu instradieren:

Trinksprit	Kilo	380,939
Denaturierungsware	„	243,430
Total	Kilo	<u>624,369</u>

Der Rest ging mit

Trinksprit	Kilo	476,753
Denaturierungsware	„	140,892
Total	Kilo	<u>617,645</u>

nach andern Kantonen.

Aus Genf gingen Aufträge ein:
 von 71 Bestellern zur Lieferung von Trinksprit,
 „ 42 „ „ „ „ Denaturierungsware.

Dieselben betrafen im ganzen:

Trinksprit	für Kilo 496,778
Denaturierungsware	„ „ 388,824
Total	<u>für Kilo 885,602</u>

Von diesem Quantum gelangten zum Versand:

	nach Genf.	nach andern Kantonen.
Trinksprit	Kilo 393,323	Kilo 103,455
Denaturierungsware . .	„ 341,525	„ 47,299
Total	<u>Kilo 734,848</u>	<u>Kilo 150,754</u>

Stellen wir nun den Absatz der Basler und Genfer Besteller nach den verschiedenen Kantonen dem Gesamtabatz der Verwaltung nach diesen Kantonen gegenüber, so erhalten wir die auf Seite 371 rekapitulierten Ergebnisse. Dieselben zeigen, daß die Bezüger in einer ganzen Anzahl von Kantonen noch in sehr bedeutendem Maße vom interkantonalen Zwischenhandel abhängig sind.

Kantone.	Totalabsatz der Verwaltung		Trinkspritabsatz auf Grund von Bestellungen aus		Absatz an Denaturie- rungsware auf Grund von Bestellungen aus		Von je 100 Kilo Gesamtabsatz entfallen			
							auf Basler Bestellungen		auf Genfer Bestellungen	
	Trinksprit.	Denaturie- rungsware.	Basel.	Genf.	Basel.	Genf.	Trink- sprit.	Denat- Ware.	Trink- sprit.	Denat- Ware.
	Kilogramm.									
Zürich	259,164	606,791	59,988	733	16,922	—	23,1	2,8	0,8	—
Bern	1,840,837	526,660	71,235	393	17,952	583	3,9	3,4	0,0	1,1
Luzern	205,943	100,451	21,592	—	5,010	—	10,6	5,0	—	—
Uri	15,009	10,663	1,027	—	2,343	—	6,8	22,0	—	—
Schwyz	101,892	22,999	3,244	—	3,665	—	3,2	15,9	—	—
Obwalden	9,160	3,887	509	—	926	—	5,6	23,8	—	—
Nidwalden	13,945	3,717	3,029	—	3,555	—	21,7	95,6	—	—
Glarus	38,832	20,571	3,260	—	1,229	—	8,4	6,0	—	—
Zug	60,458	20,161	2,042	—	2,163	—	3,4	10,7	—	—
Freiburg	241,507	73,273	32,311	19,027	3,533	3,358	13,4	4,8	7,9	4,6
Solothurn	228,610	82,698	11,803	—	9,368	—	5,2	11,8	—	—
Baselstadt	382,956	244,252	380,939	—	243,430	—	99,5	99,7	—	—
Baselland	69,604	30,422	8,372	—	10,554	—	12,0	34,7	—	—
Schaffhausen	15,244	43,551	1,440	251	1,174	—	9,4	2,7	0,2	—
Appenzell A.-Rh.	19,546	35,314	526	—	1,632	—	2,7	4,6	—	—
Appenzell I.-Rh.	2,247	4,458	—	—	554	—	—	12,4	—	—
St. Gallen	92,557	228,782	12,005	—	12,239	—	13,0	5,8	—	—
Graubünden	122,860	49,119	10,851	—	8,841	—	8,8	18,0	—	—
Aargau	153,778	117,173	10,007	—	24,014	—	6,6	20,5	—	—
Thurgau	22,252	59,054	4,169	—	2,773	—	18,7	4,7	—	—
Tessin	110,092	46,880	10,184	—	3,612	—	9,3	7,7	—	—
Waadt	272,584	365,698	64,527	25,534	6,952	27,151	23,7	1,9	9,4	7,4
Wallis	34,169	18,174	751	12,052	—	7,949	2,2	—	35,8	43,7
Neuenburg	947,642	289,815	28,773	45,465	881	8,258	3,0	0,8	4,8	2,8
Genf	544,538	345,107	115,108	393,323	859	341,525	21,1	0,2	72,2	99,0
Ausland	392	141	—	—	141	—	—	100,0	—	—
Total	5,805,818	3,349,811	857,692	496,778	384,322	388,824	14,8	11,6	8,6	11,6

Was den Verkauf nach Absatzgebieten betrifft, so produzieren wir die bezüglichen Daten in Kapitel XVI unter denselben Vorbehalten, welche wir in den frühern Berichten jeweilen gemacht haben. Die Ziffern der betreffenden Tabelle geben ein Bild der geographischen Verteilung des Verkehrs der Alkoholverwaltung; sie repräsentieren nicht eine Statistik des Verbrauchs der einzelnen Landesteile. Immerhin kommt ihnen mit Bezug auf die örtliche Verteilung des Konsums ein orientierender Charakter zu. In diesem Sinne betrug der kantonsweise Inlandsabsatz per Kopf in Kilo:

Kantone.	1889.	1890.	1891.	1892.	1893.	1894.
Zürich	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	0,7
Bern	3,3	3,8	3,7	3,8	3,6	3,4
Luzern	1,2	1,6	1,6	1,8	2,0	1,5
Uri	0,3	0,6	0,7	0,8	0,9	0,8
Schwyz	1,4	2,1	2,4	2,5	2,6	2,0
Obwalden . . .	0,5	0,7	0,7	0,7	0,7	0,6
Nidwalden . .	0,9	1,7	1,7	1,7	2,1	1,1
Glarus	0,9	1,1	1,2	1,3	1,2	1,1
Zug	2,6	3,5	3,8	3,7	3,6	2,6
Freiburg . . .	2,0	2,2	2,2	2,2	2,1	2,0
Solothurn . . .	2,4	2,9	2,9	3,0	2,6	2,6
Baselstadt . . .	5,3	6,2	6,5	6,1	5,9	5,1
Baselland . . .	1,2	1,5	1,4	1,3	1,2	1,1
Schaffhausen . .	0,5	0,5	0,6	0,6	0,6	0,4
Appenzell A.-Rh.	0,3	0,4	0,4	0,4	0,4	0,3
Appenzell I.-Rh.	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1
St. Gallen . . .	0,5	0,6	0,6	0,6	0,5	0,4
Graubünden . .	1,0	1,2	1,3	1,4	1,3	1,2
Aargau	0,7	1,0	0,9	1,0	0,9	0,7
Thurgau	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3	0,2
Tessin	0,8	1,0	1,1	1,0	1,0	0,8
Waadt	1,3	1,6	1,6	1,6	1,3	1,0
Wallis	0,4	0,4	0,5	0,5	0,4	0,3
Neuenburg . . .	7,3	8,8	9,0	9,4	9,0	7,7
Genf	4,2	5,9	5,7	5,7	5,0	4,4
Schweiz	1,9	2,3	2,3	2,3	2,2	1,9

Unter den Bezirken weisen folgende 38 im Jahre 1894 einen über dem Landesdurchschnitt von 1,9 kg. (S. 433) stehenden Absatz per Kopf auf:

Bezirke.	Kanton.	Inlandsabsatz per Kopf.
		Kilo.
Val de Travers	Neuenburg	31,7
Pruntrut	Bern	10,2
Delsberg	Bern	8,7
Ville de Genève	Genève	8,6
Wangen	Bern	8,3
Biel	Bern	6,5
Burgdorf	Bern	5,9
Küßnacht	Schwyz	5,8
See	Freiburg	5,3
Baselstadt	Baselstadt	5,1
Aarwangen	Bern	5,0
Glâne	Freiburg	4,9
Plessur	Graubünden	4,8
Solothurn	Solothurn	4,8
Bern	Bern	4,4
Neuchâtel	Neuenburg	4,4
Locle	Neuenburg	3,8
Schwyz	Schwyz	3,8
Büren	Bern	3,7
Bucheggberg	Solothurn	3,7
Chaux-de-Fonds	Neuenburg	3,6
Münster	Bern	3,3
Schwarzenburg	Bern	3,0
Affoltern	Zürich	3,0
Morges	Waadt	3,0
Signau	Bern	2,9
Boudry	Neuenburg	2,9
Zofingen	Aargau	2,7
Laupen	Bern	2,7
Freibergen	Bern	2,6
Zug	Zug	2,6
Mendrisio	Tessin	2,6
Aarberg	Bern	2,5
Lausanne	Waadt	2,5
Nidau	Bern	2,4
Glenner	Graubünden	2,4
Erlach	Bern	2,1
Inn	Graubünden	2,1

Diese hohen Kopfanteile rühren zum Teil daher, daß die betreffenden Bezirke Sitze von Exportindustrien oder Zwischenhandlungen sind, oder daß in denselben Endpunkte von Eisenbahnen liegen. Zu einem guten Teil aber sind sie auch durch einen namhaften Lokalkonsum bedingt.

Über die allgemeine Warenbewegung im Berichtsjahr orientiert die nach-

Allgemeine Waren-

Eingang.

Warenkategorie.	Vorräte ab 1893.	Käufe im Berichtsjahr im:		Deklaskierung von einer Kategorie in die andere.	Aus der Rektifikation.	Umfüllung und Reexpedition.	Zusatz an Denaturierungs- stoffen etc.	Überschüsse und Muster- sendungen.
		Inland.	Ausland.					
	Kg. netto.	Kg. netto.	Kg. netto.	Kg. netto.	Kg. netto.	Kg. netto.	Kg. netto.	Kg. netto.
A. Trink								
Weinsprit	153,559 ⁵	—	459,265 ⁵	—	—	98,165	—	4,517
Prima Kahlbaum . . .	212,710	—	153,885 ⁵	6,904	—	90,736 ⁵	—	405
Prima, diverse	399,130 ⁵	—	580,239 ⁵	6,652 ⁵	—	107,614 ⁵	—	2,807
Feinsprit	2,035,076 ⁵	—	5,913,091	1,059	1,035,240	153,981	14,617	916
Rohspiritus	764,566	1,976,506	9,478	610,418	—	393,881	—	2,462
Total	3,565,042 ⁵	1,976,506	7,115,959 ⁵	625,033 ⁵	1,035,240	344,378	14,617	10,908
B. Sprit zu technischer								
Sprit zur Denaturierung	307,795	—	—	2,646,640	704,782	2,493,811	47,688	69
Mauvais goût	10,059	17,213	—	795	45,737	8,252	—	117
Fuselöl	1,444	—	—	—	3,737	—	—	—
Total	319,298	17,213	—	2,647,435	754,256	2,502,063	47,688	186
C. Gesamt								
	3,884,340 ⁵	1,993,719	7,115,959 ⁵	3,272,468 ⁵	1,789,496	3,346,441	62,305	11,094

stehende Tabelle.

Bewegung pro 1894.

Ausgang.

Total Eingang.	Verkauf.	Deklassierung von einer Kategorie in die andere.	Zur Rektifikation.	Umfüllung und Reexpedition.	Manchl.	Vorräte auf 1895.	Total Ausgang.	Wert der Vorräte auf 1895.	
Kg. netto.	Kg. netto.	Kg. netto.	Kg. netto.	Kg. netto.	Kg. netto.	Kg. netto.	Kg. netto.	Im ganzen Fr.	per q. Fr.
715,507	375,333 ¹	25,023 ¹	—	98,165	2,353	214,032	715,507	149,437	69. 82
464,641 ¹	256,875	1,176	—	90,736 ¹	15,561 ¹	100,292 ¹	464,641 ¹	381,800	65. 23
1,096,244 ¹	496,500 ¹	3,533	—	107,614 ¹	3,575	485,021 ¹	1,096,244 ¹		
9,153,981	3,699,377 ¹	3,184,355	—	153,981	26,646	2,089,621 ¹	9,153,981	1,251,683	59. 90
3,757,311	977,731	44,555	1,755,974	398,881	2,516	582,654	3,757,311	552,647	94. 85
15,187,685	5,805,817 ¹	3,259,242 ¹	1,755,974	844,378	50,651 ¹	3,471,621 ¹	15,187,685	2,335,567	—

und Haushaltzwecken.

6,200,785	3,349,811	133	—	2,493,811	12,862	344,168	6,200,785	149,713	43. 50
82,173	—	15,452	49,225	8,252	395	8,849	82,173	3,849	43. 50
5,181	3,608	—	—	—	—	1,573	5,181	786	50. —
6,288,139	3,358,419	15,585	49,225	2,502,063	13,257	354,590	6,288,139	154,348	—

Total.

21,475,824	9,159,286 ¹	3,274,327 ¹	1,805,199	3,346,441	63,908 ¹	3,326,211 ¹	21,475,824	2,469,915	—
------------	------------------------	------------------------	-----------	-----------	---------------------	------------------------	------------	-----------	---

VIII. Monopolgebühren auf Qualitätsspirituosen etc.

BRB. vom 20. November 1894. B.-Bl. 1894, Bd. III, S. 983.

An der Landesgrenze wurden im Berichtsjahre für Monopolgebühren bezogen Fr. 687,035. 35

Hierzu kommen die im Inlande erhobenen
Gebühren:

a. auf der legalen inländischen Produktion
monopolpflichtiger Qualitätsbranntweine (20
Produzenten) Fr. 10,159. 04

b. in (9) Straffällen „ 495. 60

„ 10,654. 64

Zusammen Fr. 697,689. 99

weniger Rückerstattungen:

a. für reexportierte monopol-
pflichtige und reimportierte
monopolfreie Ware . . . Fr. 729. 47

b. auf nicht zum Brennen ver-
wendeten ausländischen Roh-
stoffen, Produkten ohne Al-
koholgehalt, gebrannten
Wassern zu technischen
Zwecken etc. „ 23,992. 77

c. kraft Exterritorialität . . . „ 244. —

d. wegen Irrtum bei Bemessung
der Gebühr „ 85. 08

„ 25,051. 32

Bleiben Fr. 672,638. 67

Mindereinnahme gegenüber dem Budget „ 47,861. 33

Budgetierter Betrag Fr. 720,000. —

Der wirkliche Ertrag pro 1894 ist danach hinter dem bud-
getierten um 6,58 % zurückgeblieben.

Seit Einführung des Monopols haben die Monopolgebühren ab-
geworfen:

An der Landesgrenze Fr. 5,458,043. 65

Im Innern:

a. auf der legalen Produktion Fr. 30,747. 93

b. in Straffällen . . . „ 9,225. 41

c. bei andern Anlässen . . „ 336. 27

„ 40,309. 61

Zusammen Fr. 5,498,353. 26

weniger Rückerstattungen:

a. nach den bundesrätlichen
Erlassen vom 15. Juli,
17. August und 6. Ok-
tober 1887 Fr. 428,073. 92

b. für reexportierte mono-
polpflichtige und reim-
portierte monopolfreie
Ware „ 12,937. 87

c. auf nicht zum Brennen
verwendeten ausländischen
Rohstoffen, Produkten
ohne Alkoholgehalt, ge-
brannten Wassern zu
technischen Zwecken etc. „ 85,680. 56

d. kraft Exterritorialität . „ 2,328. 33

e. wegen Irrtümern bei Be-
messung der Gebühren „ 654. 65

„ 529,675. 33

Bleiben Fr. 4,968,677. 93

und zwar: pro 1887/88 Fr. 629,866. 14

„ 1889 „ 572,143. 16

„ 1890 „ 767,027. 41

„ 1891 „ 822,327. 64

„ 1892 „ 893,717. 16

„ 1893 „ 610,957. 75

„ 1894 „ 672,638. 67

Fr. 4,968,677. 93

IX. Steuerrückvergütungen bei der Ausfuhr.

BRB. vom 20. März 1894. B.-Bl. 1894, Bd. I, S. 796.

BRB. vom 23. April 1895. B.-Bl. 1895, Bd. II, S. 644.

Im Jahre 1894 hatten 44 Häuser in den Kantonen Basel, Bern, Freiburg, Genf, Graubünden, Neuenburg, Wallis, Zug und Zürich folgende Rückvergütungen zu beanspruchen:

	Hekto- liter.	Met- centner.	Rück- vergütungen.
Zum Satze von 1894 à Fr. 83. — per hl. auf 2111,5688		= 1797,885	Fr. 175,259. 05
Saldo vortrag von 1893			„ 8,184. 75
			Fr. 183,443. 80
Hiervon wurden pro 1894 ausbezahlt			„ 171,724. 95
		Die Differenz von	Fr. 11,718. 85

erscheint erst in der Rechnung pro 1895.

X. Verkauf von gebrannten Wassern zu technischen und Haushaltungszwecken.

Im Berichtsjahr wurden verkauft:

	q. netto.	Erlös	
		durch- schnittlich per q.	im ganzen.
		Fr.	Fr.
An absolut denaturiertem Spirit	32,679,870	54. 93	1,795,027. 80
„ relativ „ „	818,740	54. 79	44,858. 28
	33,498,110	54. 93	1,839,886. 08
„ Fuselöl	36,080	46. 81	1,688. 80
Zusammen	33,534,190	54. 92	1,841,574. 88

Die direkten Beschaffungskosten des denaturierten Sprits und des Fuselöls beliefen sich auf Fr. 1,522,772. 06 oder Fr. 44. 58 per q. Die Differenz von Fr. 10. 34 per q. repräsentiert im wesentlichen den in den direkten Beschaffungskosten nicht inbegriffenen Anteil, welcher von den in der Rechnung unausgeschiedenen Kosten der Verwaltung, der Geldverzinsung, der Transportkosten und der Lagerverluste auf den Verkehr mit Denaturierungsware entfällt.

Bezüglich des Absatzes nach Jahreszeiten verweisen wir auf die Tabelle in Kapitel XVI. Ebenso hinsichtlich der Verteilung des Verkehrs in absolut denaturiertem Spirit nach Landesgegenden. Was diese letztere angeht, so finden wir 40 Bezirke mit einem den landesdurchschnittlichen Absatz pro Kopf (kg. 0,8, S. 462, unten) übersteigenden Verkehr, nämlich:

Bezirke.	Kantone.	Absatz per Kopf.
		Kilo.
Ville de Genève	Genf	6,0
Chaux-de-Fonds	Neuenburg	4,6
Zürich	Zürich	3,7
St. Gallen	St. Gallen	3,5
Basel-Stadt	Baselstadt	3,1
Biel	Bern	3,0
Lausanne	Waadt	3,0
Neuchâtel	Neuenburg	3,0
Vevey	Waadt	2,7
Bern	Bern	2,5
Locle	Neuenburg	2,4
Schaffhausen	Schaffhausen	2,1
Grandson	Waadt	2,1
Luzern	Luzern	2,0
Solothurn	Solothurn	2,0
Rorschach	St. Gallen	2,0
Plessur	Graubünden	2,0
Courtelay	Bern	1,8
Val de Travers	Neuenburg	1,5
Winterthur	Zürich	1,4
Sarine	Freiburg	1,4
Olten	Solothurn	1,4
Liestal	Baselland	1,3
Thun	Bern	1,2
Nyon	Waadt	1,2
Payerne	Waadt	1,2
Yverdon	Waadt	1,2
Horgen	Zürich	1,1
Hinterland	Appenzell A.-Rh.	1,1
Oberlandquart	Graubünden	1,1
Aarau	Aargau	1,1
Pruntrut	Bern	1,0
Wyl	St. Gallen	1,0
Frauenfeld	Thurgau	1,0
Morges	Waadt	1,0
Nidau	Bern	0,9
See	St. Gallen	0,9
Maloja	Graubünden	0,9
Lenzburg	Aargau	0,9
Avenches	Waadt	0,9

Es ist ohne weiteres ersichtlich, daß die städtischen Bezirke die Hauptabnehmer absolut denaturiertem Spiritus sind. Daneben ist noch speciell die Uhrenmacherei von Einfluß auf den Konsum dieses Artikels.

Der Absatz der relativ denaturierten Ware fand nach folgenden Landesteilen statt:

Aargau	kg.	17,739
Appenzell A.-Rh.	"	159
Baselstadt	"	10,616,5
Baselland	"	357
Bern	"	16,976
Genf	"	3,943
Glarus	"	3,628
Neuenburg	"	235
Schaffhausen	"	273
Solothurn	"	699,5
St. Gallen	"	2,450
Thurgau	"	572
Waadt	"	4,093
Zürich	"	20,133

Als Denaturierungsmittel für die relativ denaturierte Ware dienten:

Kampfer	bei kg.	16,057
Terpentinöl	" "	14,256
Ricinusölseifen-Lösung	" "	9,755
Pharmaceutische Präparate	" "	9,086
Essigsäure	" "	6,577
Schellacklösung	" "	3,896
Äther	" "	3,825
Salpeteräther	" "	3,790
Naphthalin	" "	3,628
Fluidextrakte	" "	3,341,5
Essig	" "	1,191
Fluorescin	" "	1,047
Essigäther	" "	992
Schwefeläther	" "	841
Salpetersäure	" "	761,5
Nitrobenzol	" "	717
Kaliseifenlösung	" "	575
Gommelaque	" "	440
Karbol	" "	356
Cochenille	" "	322
Eosin	" "	271
Chloroform	" "	149

XI. Expropriation.

Zu dem per Ende 1893 in der Bilanz figurierenden Betrage für Expropriationsentschädigungen von Fr. 4,062,974. 94 sind im Berichtsjahre hinzugekommen:

a. Entschädigung an einen Brenner in Gelterkinden	Fr. 17,000. —	
b. Entschädigung an einen Brenner in Jegensdorf	n 3,258. 90	
	Fr. 20,258. 90	
weniger Rückerstattung an eine früher bezahlte Entschädigung eines Brenners in Mett	n 500. —	
		n 19,758. 90
		Fr. 4,082,733. 84
c. Kosten des Expropriationsverfahrens	n 32. 90	
Totalaufwand bis 31. Dezember 1894	Fr. 4,082,766. 74	

Den gemäß Art. 18 des Alkoholgesetzes entschädigungsberechtigten Brennern wurden Brennlose im Sinn der Art. 1 und 2 des Gesetzes nur unter folgenden Bedingungen zugeteilt:

1. Der Entschädigungsberechtigte verzichtet für die Dauer des Brennlosbetriebes auf die Verzinsung des Entschädigungsbetrages.

2. An der Entschädigungssumme wird für jede ganze oder angebrochene Campagne, während welcher der Losinhaber für Rechnung der Alkoholverwaltung gebrannte Wasser erzeugt, ein bestimmter, kontraktlich normierter Betrag zu Lasten des Entschädigungsberechtigten abgeschrieben. Der Rest wird dem Bezugsberechtigten nach Ablauf des Brennereivertrages ausbezahlt.

Auf 15. September, beziehungsweise 31. Dezember 1894 hatten 31 Brennlosinhaber nach Maßgabe dieser Bedingungen zusammen noch Fr. 175,426. 52 Entschädigung bei der Alkoholverwaltung gut stehen. An dieser Summe werden für jede weitere Brenncampagne insgesamt Fr. 10,356. 98 zu Lasten der Brenner abgeschrieben. Die Amortisation beträgt also durchschnittlich 5,90 % per Jahr. Dieselbe würde in circa 17 Brenn Jahren vollständig durchgeführt sein.

XII. Kleinhandel.

Bericht der nationalrätlichen Kommission vom 27. November 1894.
B.-Bl. 1894, Bd. IV, S. 670.

Im Dezember des Berichtsjahres beschloß die Bundesversammlung, der in unserm letztjährigen Bericht einläßlich besprochenen Petition von 118 Liqueur- und Spirituosenhändlern um einheitliche Regelung des Branntweinkleinhandels zur Zeit keine Folge zu geben. Die Gründe dieses Entscheides sind nach dem, was darüber im Bericht der nationalrätlichen Kommission vom 27. November 1894 niedergelegt ist, im wesentlichen diejenigen, welche wir in unserm Bericht pro 1893 geltend gemacht hatten.

XIII. Strafbestimmungen.

Bericht der nationalrätlichen Kommission vom 27. November 1894.
B.-Bl. 1894, Bd. IV, S. 670.

Am Beginn des Berichtsjahres waren von den in den Vorjahren bei der Alkoholverwaltung eingereichten Strafanzeigen 12 noch nicht vollständig erledigt. Zu diesen 12 Pendenzen kamen im Lauf des Jahres 1894 weitere 35 Anzeigen hinzu. Von den solchermaßen sich ergebenden 47 Fällen gingen 11 unerledigt auf das Jahr 1895 über. Die 47 Anzeigen betrafen:

Kantone.	Unerlaubtes Brennen monopolpflichtiger Stoffe, und zwar von:				Un-erlaubtes Brennen monopol-freier Stoffe in ent-schädigten Lokalen.	Rena-turierungs.	An-eignung von derelin-quiertem Gut.	Miß-brauch von Zoll-dekla-rationen.	Störung der Sonn-tagsruhe durch Brennerei-betrieb.	Total.
	Kar-toffeln.	Bier oder Brauerei-abfällen.	Trockenbeeren, Trockenbeeren-trestern oder aus-ländischem Obst.	auslän-dischem Wein.						
	Zahl der Fälle.									
Übertrag ab 1893	5	8	2	1	—	1	—	—	—	12
Aargau	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Baselland	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2
Baselstadt	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Bern	11	1	—	—	4	—	—	—	—	16
Freiburg	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2
Genf	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Luzern	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Neuenburg	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Solothurn	5	—	—	—	—	—	—	—	—	5
Tessin	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2
Waadt	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Wallis	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Zürich	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
	23	8	3	3	4	2	2	1	1	47
Übertrag auf 1895	2	4	1	2	—	2	—	—	—	11
Im Jahr 1894 be-handelte Fälle .	21	4	2	1	4	—	2	1	1	36

Von den 36 im Berichtsjahr behandelten Fällen wurden	
dahingestellt wegen ungerechtfertigter Verzeigung	1
„ mangels genügender Beweise	6
„ wegen Verjährung	1
erledigt im Disciplinarweg	2
„ durch Rückzahlung der seiner Zeit nach Art. 18 des	
Alkoholgesetzes erhaltenen Entschädigung	1
„ durch Strafverfügungen	25

Eine der Strafverfügungen wurde durch Umwandlung der nicht bezahlten Buße in Gefängnis erledigt. In zwei weiteren Fällen, in denen die Buße nicht erhältlich zu machen war, mußte auf die Anwendung des Rechts der Strafumwandlung wegen Krankheit der Bußfälligen Verzicht geleistet werden.

Was die übrigen 22 Bußenerkenntnisse betrifft, so wurden nach Maßgabe derselben bei der eidg. Staatskasse einbezahlt Fr. 8562. 75

Außerdem wurden in 2 auf das Jahr 1895 übertragenen Fällen Abschlagszahlungen von zusammen „ 900. — geleistet.

Fr. 9462. 75

Der Betrag von Fr. 8562. 75 wurde verteilt wie folgt:

a. an die beteiligten Kantone	Fr. 2635. 15
b. an die beteiligten Gemeinden	„ 2635. 15
c. an die Verleider	„ 1581. 30
d. an den Verleiderfonds	„ 1053. 95
e. an die Alkoholverwaltung:	
α. für Monopolgebühren	Fr. 495. 60
β. für Deckung von Kosten	„ 161. 60
	<u>„ 657. 20</u>
	<u>Fr. 8562. 75</u>

Der Verleiderfonds hatte Ende 1893 einen Bestand von	Fr. 1845. 85
Einnahmen pro 1894	„ 1053. 95
Bestand auf Ende 1894	<u>Fr. 2899. 80</u>

In den uns zur Kenntnis gekommenen 10 Fällen von Verfügungen durch kantonale Behörden sind wegen Übertretung von Art. 8 des Alkoholgesetzes folgende Bußen verhängt worden:

	Bußenbeträge				
	im einzelnen.				im ganzen.
	Fr. 20. —	Fr. 30. —	Fr. 100. —	Fr. 125. —	
Zahl der Fälle	6	1	2	1	Fr. 475. —

Von den 10 Gebüßen waren wohnhaft:

im Kanton Aargau	. . .	2
" " Basel	. . .	2
" " Bern	. . .	1
" " Waadt	. . .	3
" " Zürich	. . .	1
" Ausland	. . .	1

Das Reglement vom 11. Juli 1890 betreffend den Vollzug der Strafbestimmungen ist in mehreren Punkten revisionsbedürftig. Die Revision wurde im Berichtsjahre eingeleitet; deren Erledigung fällt indessen in das Jahr 1895. Bei derselben wird auch die wiederholt im Schoß der Bundesversammlung und ihrer Kommissionen besprochene Frage der Verteilung von Verleidergebühren an Beamte zu regeln sein.

Im weitem haben wir zu Kapitel XIII bloß noch nachstehendes anzuführen:

Das Gesetz vom 30. Juni 1849 betreffend das Verfahren in eidgenössischen Fiskalstreitigkeiten spricht sich nicht darüber aus, wie diejenigen Unterziehungen Fehlbarer unter den behördlichen Strafentscheid zu behandeln seien, welche nach der Protokollaufnahme, aber vor Bekanntgabe des Bußenerkenntnisses, stattfinden. Nach Anhörung der Bundesanwaltschaft assimilieren wir solche Unterziehungen denjenigen, welche bei der Protokollaufnahme selbst zu stande kommen.

In den einschlägigen Gesetzen ist nicht vorgesehen, wer die Zuteilung der Anzeigeranteile vorzunehmen und im Streite zu entscheiden hat. Nach Ansicht der Alkoholverwaltung ist es die betreffende oberste Verwaltungsbehörde der Bundesadministration. Dementsprechend ersuchte die genannte Verwaltung in einem Falle, in welchem auf den Verleiderdrittel von zwei Personen Anspruch gemacht wurde, die kantonale Amtsstelle, bei welcher die Anzeige eingereicht worden war, hinsichtlich der Bußenverteilung um Eingabe eines motivierten Vorschlags und unterbreitete letztern sodann dem eidgenössischen Finanzdepartement zur Genehmigung. Dieses Vorgehen ist von keiner Seite beanstandet worden.

Ein in Zürich wohnhafter Brenner hatte im Kanton St. Gallen eine Übertretung des Alkoholgesetzes begangen. Da der Kondemnat die auferlegte Geldstrafe nicht zahlte, ersuchten wir die Regierung des Wohnsitzes des Verurteilten, die Buße in Gefängnis umzuwandeln, ein Begehren, dem anstandslos stattgegeben wurde.

Zwei Anzeigen betrafen die Wegnahme von Spiritresten aus den Kesselwagen der Alkoholverwaltung seitens zweier Bahnangestellten.

Wir gingen von der Voraussetzung aus, diese Spritreste seien als derelinquiertes Gut zu betrachten; es könne also deren Aneignung weder einen Diebstahl, noch eine Widerhandlung gegen das Alkoholgesetz konstituieren. Da aber immerhin eine Ungehörigkeit vorlag, ließen wir den betreffenden Angestellten durch deren Dienstherrn einen Verweis erteilen.

Das Bezirksgericht Rothenburg hatte einen Verzeigten von der gegen ihn erhobenen Anklage auf Übertretung des Alkoholgesetzes freigesprochen, unter gleichzeitiger Überbindung der Partei- und Gerichtskosten auf die Kasse der Alkoholverwaltung. Da wir weder die Freisprechung als begründet, noch die verfügte Kostenüberbindung für zulässig erachteten, ersuchten wir die Regierung des Kantons Luzern, entweder die Aufhebung des Urteils durch die zuständige höhere Instanz zu veranlassen oder die Kosten zu eigenen Lasten zu übernehmen. Der Regierungsrat antwortete, die luzernische Staatsanwaltschaft habe bereits von sich aus beim Obergericht die Kassation des Urteils verlangt. Über das Resultat dieses Schrittes steht ein Bericht noch aus.

XIV. Rechnung und Bilanz.

BB. vom 22. Dezember 1893. B.-Bl. 1893, Bd. V, S. 840.

Bericht der nationalrätlichen Kommission vom 27. November 1894.

B.-Bl. 1894, Bd. IV, S. 670.

A. Betriebsrechnung.

1. Einnahmen.

a. Saldo vortrag aus dem Jahre 1893	Fr.	237. 47
b. Verkauf von Spiritus und Sprit zum Trinkkonsum	"	9,767,719. 57
c. Verkauf von denaturiertem Sprit und von Fuselöl zu technischen und Haushaltungszwecken	"	1,841,574. 88
d. Verkauf von Holzgebinden	"	62,649. 12
e. Monopolgebühren auf Qualitätsspirituosen und andern alkoholhaltigen oder zur Alkoholbereitung dienenden Artikeln	"	672,638. 67
Total Einnahmen	Fr.	<u>12,344,819. 71</u>

2. Ausgaben.

a. Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkkonsum:

Wert der aus dem Vorjahr übertragenen Vorräte:

Auslandssprit	Fr.	1,831,969. —
Inlandssprit	"	726,338. —
Kohlen zur Rektifikation	"	18,525. —

Fr. 2,576,832. —

Ausgaben auf der Rubrik im Berichtsjahre

" 4,065,123. 30

Fr. 6,641,955. 30

ab: Wert der Vorräte Ende 1894:

Auslandssprit	Fr.	1,782,920. —
Inlandssprit	"	552,647. —
Kohlen zur Rektifikation	"	16,706. —

" 2,352,273. —

Fr. 4,289,682. 30

Übertrag Fr. 4,289,682. 30

Übertrag Fr. 4,289,682. 30

b. Beschaffung von denaturiertem Sprit und von Fuselöl zu technischen und Haushaltswegen:

Wert der aus dem Vorjahr übertragenen Vorräte:

Alkohol	Fr. 153,898. —
Mauvais-goût und Fuselöl	„ 5,752. —
Denaturierungsstoffe	„ 37,770. —

Fr. 197,420. —

Ausgaben auf der Rubrik im Berichtsjahre „ 1,505,544. 06

Fr. 1,702,964. 06

ab: Wert der Vorräte Ende 1894:

Alkohol	Fr. 149,713. —
Mauvais-goût und Fuselöl	„ 4,635. —
Denaturierungsstoffe	„ 25,844. —

„ 180,192. —

„ 1,522,772. 06

c. Ankauf von Holzgebinden:

Wert der aus dem Vorjahr übertragenen Vorräte Fr. 8,529. —

Ausgaben auf der Rubrik im Berichtsjahre „ 100,894. 92

Fr. 109,423. 92

ab: Wert der Vorräte Ende 1894 „ 43,282. —

„ 66,141. 92

d. Verkehrsfrachten „ 183,131. 59

Übertrag Fr. 6,061,727. 87

		Übertrag	Fr. 6,061,727. 87
e. Verwaltung:			
Wert der aus dem Vorjahr übertragenen Vorräte	Fr.	1,645. —	
Ausgaben auf der Rubrik im Berichtsjahre	n	400,589. 43	
		Fr. 402,234. 43	
ab: Wert der Vorräte Ende 1894	n	1,018. —	n 401,216. 43
f. Verzinsung und Amortisation:			
Verzinsung	Fr.	177,660. 84	
Amortisation	n	590,000. —	n 767,660. 84
g. Rückvergütung des Monopolgewinns auf exportierten alkoholischen Erzeugnissen . .	n	171,724. 95	n 171,724. 95
h. Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Lagerhäuser, der Rektifikationsapparate, der Reservoirwagen und der Kontrolleinrichtungen etc.	n	28,764. 10	n 28,764. 10
	Total Ausgaben	Fr. 7,431,094. 19	

3. Abschluss.

Summa der Einnahmen	Fr.	12,344,819. 71
Summa der Ausgaben	n	7,431,094. 19
	Überschuß der Betriebsrechnung	Fr. 4,913,725. 52

Wir beantragen folgende Verwendung dieses Überschusses:

1. Verteilung an die Kantone und Octroigemeinden	Fr.	4,913,334. 45
2. Saldo vortrag auf das Jahr 1895	n	391. 07
		Fr. 4,913,725. 52

Die unter 1 angeführte Summe ist den Kantonen und Gemeinden bereits ausgerichtet und zwar:

im Juni 1894 mit	Fr.	1,760,000. —
im Oktober 1894 mit	n	1,760,000. —
im Februar 1895 mit	n	1,393,334. 45
		Fr. 4,913,334. 45

B. Bilanz.

Aktiven.

Lagervorräte.

Laut Betriebsrechnung Rubrik 2 a	Sprit und Spiritus zum Trinkkonsum und Kohlen zur Rektifikation . . .	Fr. 2,352,273. —	
" " "	2 b Alkohol zur Denaturierung, Mauvaisgoût, Fuselöl und Denaturierstoffe .	" 180,192. —	
" " "	2 c Holzgebände	" 43,282. —	
" " "	2 e Heizmaterial zu Verwaltungszwecken	" 1,018. —	
			Fr. 2,576,765. —
	Verwaltungs- und Chemiegebäude in Bern	" 54,407. 56	
	Lagerhausbauten und Einrichtungen	" 1,253,632. 83	
	Expropriationsentschädigungen	" 4,082,766. 74	
	Kontokorrentguthaben bei den Lagerhäusern	" 28,361. 98	
			<u>Fr. 7,995,934. 11</u>

Passiven.

	Guthaben der Bundeskasse	Fr. 70,941. 88	
	Anleihen.		
Anleihe von 1888; Restbetrag	Fr. 2,950,000. —		
Anleihe von 1893 beim Eisenbahnfonds	" 2,000,000. —		
			" 4,950,000. —
Amortisation der Anleihe von 1888	" 2,950,000. —		
Verleiderfonds	" 2,899. 80		
Depositen	" 4,000. —		
Kontokorrentguthaben der Spritbezüger	" 16,801. 36		
Unverteilte Bußen	" 900. —		
Saldo vortrag auf neue Rechnung	" 391. 07		
			<u>Fr. 7,995,934. 11</u>

XV. Schlußerörterungen (Konsumverhältnisse; finanzielle Ergebnisse).

Bericht der nationalrätlichen Kommission vom 27. November 1894.
B.-Bl. 1894, Bd. IV, S. 670.

Den Landesverbrauch gebrannter Wasser zum Trinkkonsum (monopolpflichtiges und monopolfreies Produkt) schätzen wir pro 1894 mit nachfolgenden Zahlen:

	Hektoliter 50grädigen Branntweins.
Verkäufe der Alkoholverwaltung (58,058,175 q. à 95/96 °)	136,415
Einfuhr von Branntweinen, Liqueuren etc. (6801,40 q., den Metercentner zu 120 Litern Branntwein gesetzt)	8,162
Einfuhr von Wermut (1346 q., den Metercentner zu 30 Litern Branntwein gesetzt)	404
Konsum monopolfreien Branntweins (der Konsum des monopolfreien Branntweins wurde nach den Ergebnissen einer Erhebung in einer Anzahl weinbauender Kantone und auf Grund einer allerdings unvollständigen Statistik über die Zahl der monopolfreien Betriebe in der ganzen Schweiz festgestellt) (cirka 32,885 hl.) und Verbrauch der im Inland produzierten monopol- pflichtigen Qualitätsspirituosen (cirka 2115 hl.)	35,000
	179,981
Ab:	
Ausfuhr von Weingeist und Branntwein in Fässern (479 hl., den Hektoliter als 60grädig ange- nommen)	574
Ausfuhr von Liqueuren etc. in Flaschen (2418 q., den Metercentner zu 140 Litern Branntwein gesetzt)	3,385
Ausfuhr von Wermut (5110 q., den Metercentner zu 30 Litern Branntwein gesetzt)	1,533
	5,492
Bleiben als Inlandskonsum	174,489
oder bei einer mittleren Bevölkerung von 3,003,254 Seelen	5,81 Liter
per Kopf.	

Den Konsum in den unmittelbar vorangegangenen Jahren haben wir beziffert:

Pro 1893	mit 6,37 Litern
„ 1892	„ 6,39 „
„ 1891	„ 6,82 „
„ 1890	„ 6,27 „

Die Abnahme im Berichtsjahre hängt wahrscheinlich mit den billigen Weinpreisen zusammen.

Das fiskalische Erträgnis des Monopols im Berichtsjahre beläuft sich nach Amortisation von Fr. 590,000 an der Anleihe von 1888 auf Fr. 4,913,725. 52. Von dieser Summe haben wir, wie bereits erwähnt, Fr. 4,913,334. 45 unter die Kantone und Octroigemeinden verteilt und den Saldo mit Fr. 391. 07 auf neue Rechnung übertragen. Über das Detail der Verteilung auf die bezugsberechtigten Stände und Gemeinden giebt Kapitel XVI Aufschluß. Eine Aufstellung des letztern zeigt auch, daß das Mindererträgnis der Rechnung gegenüber dem Budget im Betrag von Fr. 982,274. 48 in der Hauptsache auf den Rückgang des Konsums an monopolpflichtigem Alkohol zurückzuführen ist.

Wenn wir den über die Monopolgebühren auf Qualitätsspirituosen hinaus erzielten Teil des Monopolertrages ganz als Gewinn auf dem zum Inlandskonsum abgesetzten Trinksprit betrachten — was zwar streng genommen nicht vollständig zutrifft — so erhalten wir über die Zusammensetzung des Einnahmenüberschusses der letzten Jahre folgendes interessante Bild:

Jahr.	Monopolgewinn auf dem zum Inlandskonsum abgesetzten Trinksprit.			Monopol- gebühren auf Qualitäts- spirituosen.	Totalertrag (exkl. Saldo- überträge).
	Metercentner.	à Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1894 .	56,261	75. 38	4,240,849	672,639	4,913,488
1893 .	65,187	72. 98	4,757,227	610,958	5,368,185
1892 .	68,768	71. 03	4,884,851	893,717	5,778,568
1891 .	67,851	76. 49	5,189,711	822,328	6,012,039
1890 .	67,489	82. 09	5,540,107	767,027	6,307,134
1890/94 Budget	325,556	75. 60	24,612,745	3,766,669	28,379,414
1895 .	58,150	74. 39	4,326,000	675,000	5,001,000

Aus dieser Tabelle geht hervor, daß die Höhe des Gesamtertragnisses der einzelnen Jahre in ausschlaggebender Weise durch die Quantität des Trinkspritumsatzes und den Eingang an Monopolgebühen auf Qualitätsspirituosen bedingt ist.

Außerdem aber ist die Größe des Durchschnittsgewinnes auf jedem Metercentner des abgesetzten Trinksprits von hervorragender Bedeutung für den Jahresertrag. Dieser Gewinn war pro 1894 nicht unwesentlich stärker als in den beiden unmittelbar vorangegangenen Jahren. Der Gewinn pro 1891 ist nicht viel höher als derjenige pro 1894, während dagegen das Erträgnis pro 1890 alle spätern namhaft überragt, Verhältnisse, welche sich in der Hauptsache aus der Verschiedenheit der Preise erklären, zu welchen die Verwaltung den Auslandssprit zu kaufen in der Lage war. Es wurden nämlich für den letztern loco Lagerhaus, verzollt, pro Metercentner angelegt:

1894		Fr. 62. 03
1893		„ 65. 57
1892		„ 73. 28
1891		„ 67. 56
1890		„ 57. 10

Neben den Estandskosten des Auslandssprits kommen bezüglich der Höhe des Gewinns pro Metercentner in den einzelnen Jahren die Aufwendungen für Abschreibungen und Amortisationen, die Wertungen der Vorräte und der Umfang des Spritabsatzes wesentlich in Betracht.

XVI. Tabellen.

A. Zu Kapitel III. „Organisation und Personelles.“

a. Personalausgaben für die Centralverwaltung im Jahre 1894.

Beamtungen.	Eintritt in die eidgenössische Verwaltung.	Eintritt in das Centralamt der Alkohol- verwaltung.	Besoldungs- bezüge.	Tag- gelder bei Dienst- reisen.	Über- nach- tungs- gelder bei Dienst- reisen.	Trans- port- auslagen u. dergl.	Total.
			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Direktor	30. Okt. 1883.	1. Juni 1887.	10,000. —	132. —	8. —	79. 05	10,219. 05
Stellvertreter des Direktors . . .	15. Nov. 1878.	1. Sept. 1887.	7,000. —	148. —	92. —	113. 15	7,353. 15
Erster Revisor	26. Dez. 1884.	6. Juni 1887.	5,000. —	49. —	35. —	57. 40	5,141. 40
Archivar und Übersetzer	26. Dez. 1884.	6. Juni 1887.	3,780. —	—	—	—	3,780. —
Buchführer	—	15. Sept. 1887.	3,480. —	—	—	—	3,480. —
Hauptbuchhalter	20. Dez. 1885.	16. Sept. 1887.	5,520. —	24. 50	21. —	40. 40	5,605. 90
Techniker		16. Sept. 1887.	7,000. —	856. —	160. —	581. 70	8,597. 70
Kanzlist		24. Okt. 1887.	3,780. —	—	—	—	3,780. —
Kanzlist des Technikers		5. Dez. 1887.	3,700. —	—	—	—	3,700. —
Buchführer		15. Jan. 1888.	3,700. —	—	—	—	3,700. —
Chemiker		30. Juni 1888.	6,000. —	185. 50	98. —	261. —	6,544. 50
Bureaugehülfe des Chemikers . .		17. Juli 1888.	3,200. —	95. 50	98. —	89. 45	3,482. 95
Revisionsgehülfe		18. Juli 1888.	3,000. —	—	—	—	3,000. —
Statistiker		13. Sept. 1888.	3,780. —	12. —	7. —	14. 35	3,813. 35
Übertrag			68,940. —	1502. 50	519. —	1236. 50	72,198. —

Beamten.	Eintritt in die eidgenössische Verwaltung.	Eintritt in das Centralamt der Alkohol- verwaltung.	Besoldungs- bezüge.	Tag- gelder bei Dienst- reisen.	Über- nach- tungs- gelder bei Dienst- reisen.	Trans- port- auslagen u. dergl.	Total.
			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Übertrag			68,940. —	1502. 50	519. —	1236. 50	72,198. —
Kanzleigehülfe		1. Okt. 1888.	2,880. —	—	—	—	2,880. —
Kanzlist		1. Jan. 1889.	3,780. —	—	—	—	3,780. —
Revisionsgehülfe		1. Febr. 1889.	3,600. —	—	—	—	3,600. —
Bureaudiener der Kanzlei		1. März 1889.	1,800. —	—	—	—	1,800. —
Zweiter Revisor		1. Juni 1889.	4,000. —	—	—	—	4,000. —
Kanzleigehülfe		1. Jan. 1890.	2,520. —	—	—	—	2,520. —
Kanzlist		17. Jan. 1890.	3,840. —	—	—	—	3,840. —
Buchführer		1. Febr. 1890.	3,700. —	—	—	—	3,700. —
Kanzleigehülfe		1. März 1890.	2,640. —	—	—	—	2,640. —
Assistent des Chemikers		21. März 1890.	4,000. —	26. —	14. —	23. 35	4,063. 35
Bureaudiener der Buchhaltung . .		7. April 1890.	1,200. —	—	—	—	1,200. —
Revisionsgehülfe		1. Mai 1890.	2,880. —	—	—	—	2,880. —
Kanzlist		1. Juni 1890.	2,760. —	—	—	—	2,760. —
Buchhaltungsgehülfe		16. Okt. 1890.	2,640. —	—	—	—	2,640. —
Bureauehülfe des Technikers . .		19. Jan. 1891.	2,220. —	—	—	—	2,220. —
Kanzleigehülfe		19. Juni 1893.	1,800. —	—	—	—	1,800. —
Controleur	2. Nov. 1887.	1. Okt. 1893.	3,600. —	381. —	196. —	324. 45	4,501. 45
Controleur	12. Aug. 1889.	1. Okt. 1893.	3,600. —	877. —	602. —	2156. 10	7,235. 10
Laboratoriumsdiener		1. Dez. 1893.	1,674. —	—	—	—	1,674. —
Übertrag			124,074. —	2786. 50	1331. —	3740. 40	131,931. 90

Beamtungen.	Eintritt in die eidgenössische Verwaltung.	Eintritt in das Centralamt der Alkohol- verwaltung.	Besoldungs- bezüge.	Tag- gelder bei Dienst- reisen.	Über- nach- tungs- gelder bei Dienst- reisen.	Trans- port- auslagen u. dergl.	Total.
			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Übertrag			124,074. —	2786. 50	1331. —	3740. 40	131,931. 90
Vorübergehende Aushilfe			799. 30	—	—	—	799. 30
Entschädigung an einen Beamten der eidgenössischen Staatskasse für Besorgung des Kassadienstes			1,200. —	—	—	—	1,200. —
Reisespesen eines Beamten des Depots Delsberg im Dienste der Centralverwaltung			—	36. —	—	23. 80	59. 80
Reisespesen von vier Brennerei- controleuren im Dienst der Centralverwaltung			—	600. —	77. —	307. 95	984. 95
			126,073. 30	3422. 50	1408. —	4072. 15	134,975. 95

b. Gesamtauslagen der Centralverwaltung seit Einführung des Monopols.

	1887/88.	1889.	1890.	1891.	1892.	1893.	1894.
1. Personalausgaben.							
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Besoldungen der Beamten . . .	55,638. 10	60,329. —	78,680. 50	89,492. 50	97,606. 25	106,709. —	124,074. —
Vergütungen für Extraarbeiten .	7,306. 40	2,425. —	708. —	630. 25	1,170. —	600. —	—
Besoldungen des Aushülfspersonals	4,707. —	4,562. 65	1,792. 50	232. 25	1,703. 45	775. —	799. 30
Vergütung an den Bund für Besor- gung des Kassendienstes . . .	1,040. —	840. —	1,200. —	1,200. —	1,200. —	1,200. —	1,200. —
Witwenbesoldungsnachgenuß . .	—	—	—	—	2,500. —	—	—
	68,691. 50	68,156. 65	82,381. —	91,555. —	104,179. 70	109,284. —	126,073. 30
Reisespesen	3,621. 80	3,126. 30	5,195. 55	3,669. 20	9,207. 30	8,595. 60	8,902. 65
	72,313. 30	71,282. 95	87,576. 55	95,224. 20	113,387. —	117,879. 60	134,975. 95
2. Andere Ausgaben.							
Miete, Beleuchtung, Heizung und Reinigung des Verwaltungs- gebäudes, Bureaukosten, Druck- sachen, Bibliothek, Inventar, Laboratorium und Verschiedenes	38,397. 60	46,497. 95	38,530. 90	30,811. 05	34,129. 10	37,914. 63	37,147. 09
Total	110,710. 90	117,780. 90	126,107. 45	126,035. 25	147,516. 10	155,794. 23	172,123. 04

c. Personalausgaben für die Brennereikontrolle im Jahre 1894.

Kontrollkreis.	Besoldungen.	Taggelder.	Über- nachtungs- gelder.	Transport- auslagen u. dgl.	Umzugs- kosten.	Total.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Bern.	3,600. —	785. —	—	357. 35	—	4,742. 35
Burgdorf-Lohn	3,600. —	977. 50	—	301. 70	—	4,879. 20
Lyß	3,600. —	1267. 50	91. —	628. 60	—	5,587. 10
Herzogenbuchsee	3,600. —	920. —	77. —	579. 10	—	5,176. 10
Solothurn	3,600. —	895. —	70. —	428. 55	—	4,993. 55
Basel	3,600. —	975. —	35. —	927. 40	—	5,537. 40
Winterthur.	3,600. —	1220. —	133. —	593. 15	—	5,546. 15
Stein a/Rh.	3,600. —	808. 50	406. —	604. 90	204. 25	5,623. 65
Freiburg	3,600. —	905. 50	126. —	598. 95	—	5,230. 45
Beamter des Depots Burgdorf	—	3. —	—	1. 35	—	4. 35
Beamter der Centralverwaltung . . .	—	318. —	7. —	166. 40	—	491. 40
	32,400. —	9075. —	945. —	5187. 45	204. 25	47,811. 70
Ab: Rückerstattungen (984.95 + 58.15)	—	600. —	77. —	366. 10	—	1,043. 10
Bleiben	32,400. —	8475. —	868. —	4821. 35	204. 25	46,768. 60

d. Personalausgaben für die Regiedepots im Jahre 1894.

1. Delsberg.	Besoldungs- bezüge.	Taggelder	Übernach- tungsgelder	Transport- auslagen.	Total.
		bei Dienstreisen.			
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr
Verwalter	4,500. —	28. —	21. —	24. 85	4,573. 85
Adjunkt	3,600. —	—	—	—	3,600. —
Bureaugehülfe	3,320. —	—	—	—	3,320. —
Bureaugehülfe	2,400. —	—	—	—	2,400. —
Bureaugehülfe	2,200. —	—	—	—	2,200. —
Küfer	2,040. —	—	—	—	2,040. —
Rektifikationsleiter	3,480. —	—	—	—	3,480. —
Apparatenführer	2,700. —	—	—	—	2,700. —
Apparatenführer	2,700. —	—	—	—	2,700. —
Heizer	2,040. —	—	—	—	2,040. —
Heizer, zugleich Wächter	1,825. —	—	—	—	1,825. —
Verschiedene Arbeiter	8,956. 25	—	—	—	8,956. 25
	39,761. 25	28. —	21. —	24. 85	39,835. 10

2. Burgdorf.	Besoldungs- bezüge.	Taggelder	Übernach- tungsgelder	Transport- auslagen.	Total.
		bei Dienstreisen.			
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Verwalter	4,500. —	35. —	21. —	35. 90	4,591. 90
Adjunkt	3,600. —	—	—	—	3,600. —
Bureaugehülfe	3,320. —	—	—	—	3,320. —
Maschinenführer	2,160. —	—	—	—	2,160. —
Küfer	1,920. —	—	—	—	1,920. —
Verschiedene Arbeiter	2,784. 25	—	—	—	2,784. 25
	18,284. 25	35. —	21. —	35. 90	18,376. 15
3. Romanshorn.					
Verwalter	4,500. —	14. —	7. —	22. 90	4,543. 90
Adjunkt	3,400. —	—	—	—	3,400. —
Bureaugehülfe	3,320. —	—	—	—	3,320. —
Maschinenführer	2,200. —	12. —	7. —	11. 60	2,230. 60
Küfer	1,920. —	4. —	—	7. 05	1,931. 05
Verschiedene Arbeiter	9,067. 50	—	—	—	9,067. 50
	24,407. 50	30. —	14. —	41. 55	24,493. 05

e. Gesamtausgaben für Lagerspesen und Lagerverwaltung in den Jahren 1894 und 1893.

Lagerhaus und Rektifikationsanstalt in Delsberg (Regiebetrieb).

		1894.		1893.	1894.
		Rechnungsergebnisse.			Budget.
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Personalausgaben:	Besoldungen	39,761.	25		
	Reisespesen	73.	85		
				39,835. 10	38,909. 80
Andere Ausgaben:	Assekuranz	2,897.	90		
	Bureaukosten und Drucksachen . .	1,692.	45		
	Lagerspesen und Wagegebühren . .	2,877.	83		
	Heizmaterial: Fr.				
	Vorrat per 1. Januar 1894	408.	—		
	Ankäufe pro 1894 . .	114.	—		
		522.	—		
	Ab: Vorrat per 1. Januar 1895	200.	—		
		322.	—		
				7,790. 18	10,749. 28
				47,625. 28	49,659. 08
					53,600. —
Ab: Rückerstattete	Füllspesen und Kosten für Faß-				
	reparaturen	3,996.	90		
	„ Lagerspesen	19.	90		
	„ Assekuranzgebühren	202.	15		
	Bezogene Mietzinse	60.	—		
				4,278. 95	5,389. 60
					3,800. —
	Schlußsumme für das Lagerhaus Delsberg	43,346.	33	44,269. 48	49,800. —

Lagerhaus Burgdorf (Regiebetrieb).

		1894. Rechnungsergebnisse.		1893	1894. Budget.
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Personalausgaben:	Besoldungen	18,284. 25			
	Reisespesen	91. 90			
			18,376. 15	17,557. 20	18,200. —
Andere Ausgaben:	Assekuranz	6,562. 83			
	Bureaukosten und Drucksachen . .	595 35			
	Lagerspesen	661. 23			
	Überfuhrgebühren	1,805. 70			
	Heizmaterial: Fr.				
	Vorrat per 1. Januar 1894	597. —			
	Ankauf pro 1894 . . .	1265. 15			
	Fr. 1862. 15				
Ab: Vorrat per 1. Jan. 95	500. —				
Frachtrückerstattung	45. —				
		545. —			
			1,317. 15		
				10,942. 26	7,629. 49
					12,800. —
				29,318. 41	25,186. 69
					31,000. —
Ab: Rückerstattete Fällspesen und Kosten für Faß-					
	reparaturen	4,517. 35			
"	Lagerspesen	32. 15			
"	Assekuranzgebühren	766. —			
Bezogene Mietzinse		115. —			
				5,430. 50	6,333. 05
					4,800. —
Schlußsumme für das Lagerhaus Burgdorf			23,887. 91	18,853. 64	26,200. —

Lagerhaus Romanshorn (Regiebetrieb).

	1894.		1893.	1894.
	Rechnungsergebnisse.			Budget.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Personalausgaben: Besoldungen	24,407. 50			
Reisespesen	85. 55			
		24,493. 05	17,995. 40	25,000. —
Andere Ausgaben: Kellermiete an die N. O. B.	1,500. —			2,000. —
Assekuranz	717. 90			
Bureaukosten und Drucksachen	1,103. 98			
Lagerspesen	1,409. 47			
Überfuhrgebühren	2,245. 55			
Heizmaterial: Fr.				
Vorrat per 1. Januar 1894	640. —			
Ankauf pro 1894	2082. 80			
	2722. 80			
Ab: Vorrat per 1. Januar 1895	318. —			
	2,404. 80			
		9,881. 70	40,129. 29	12,000. —
		33,874. 75	58,124. 69	39,000. —
Ab: Rückerstattete Füllspesen und Kosten für Faß-				
reparaturen	956. 40			
„ Lagerspesen	24. 30			
„ Assekuranzgebühren	1,116. 20			
Bezogene Pachtzinse	494. 40			
„ Mietzinse	620. —			
		3,211. 30	1,844. 85	2,800. —
Schlußsumme für das Lagerhaus Romanshorn		30,663. 45	56,279. 84	36,200. —

Lagerhaus Aarau (Betrieb durch „Lagerhäuser der Centralschweiz“).

	1894.		1893.	1894.
	Rechnungsergebnisse.			Budget.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Miete und Verwaltung	11,000. —			
Arbeitsleistungen	3,600. —			
Bureaukosten und Drucksachen	140. 70			
Lagerspesen	121. 65			
Camionnage und Waggebühren	775. 60			
		15,637. 95	16,434. 80	18,000. —
A b: Rückerstattete Füllspesen und Kosten für Faß-				
reparaturen	865. 90			
„ Lagerspesen	4. 20			
		870. 10	1,266. 10	750. —
Schlußsumme für das Lagerhaus Aarau		14,767. 85	15,168. 70	17,250. —

Lagerhaus Basel (Betrieb durch „Schweiz. Centralbahn“).

Miete, Verwaltung und Arbeitslöhningen	10,000. —			
Assekuranz	362. 50			
Bureaukosten und Drucksachen	243. 75			
Lagerspesen	125. 55			
		10,731. 80	11,552. 30	12,000. —
A b: Rückerstattete Füllspesen und Kosten für Faßreparaturen . .		1,563. 80	1,902. 20	1,400. —
Schlußsumme für das Lagerhaus Basel		9,168. —	9,650. 10	10,600. —

Lagerhaus Buchs (Betrieb durch „Vereinigte Schweizerbahnen“).

	1894. Rechnungsergebnisse.			1893.	1894. Budget.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Miete	2600. —				
Assekuranz	752. 75				
Bureaukosten und Drucksachen	25. 10				
Lagerspesen, Umfüllspesen und Camionnagegebühren	1140. 85				
		4518. 70	6129. 64	8000. —	
A b: Rückerstattete Füllspesen und Kosten für Faßreparaturen	384. 90				
„ Lagerspesen	— 10				
		385. —	699. 63	350. —	
Schlußsumme für das Lagerhaus Buchs		4133. 70	5430. 01	7650. —	

Rekapitulation.

		Budget der Bruttoausgaben 1894.	Brutto- ausgaben 1894.	Rück- erstattungen 1894.	Netto- ausgaben 1894.	Budget der Nettoausgaben 1894.	Netto- ausgaben 1893.
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Depot Delsberg		53,600	47,625. 28	4,278. 95	43,346. 33	49,800	44,269. 48
„ Burgdorf		31,000	29,318. 41	5,430. 50	23,887. 91	26,200	18,853. 64
„ Romanshorn		39,000	33,874. 75	3,211. 30	30,663. 45	36,200	56,279. 84
„ Aarau		18,000	15,637. 95	870. 10	14,767. 85	17,250	15,168. 70
„ Basel		12,000	10,731. 80	1,563. 80	9,168. —	10,600	9,650. 10
„ Buchs		8,000	4,518. 70	385. —	4,133. 70	7,650	5,430. 01
		161,600	141,706. 89	15,739. 65	125,967. 24	147,700	149,651. 77

B. Zu Kapitel V. „Einkauf.“

a. Die Ablieferungen der inländischen Losinhaber nach den verschiedenen Betriebsperioden.

Perioden.	Zahl der Liefe- ranten.	Hektolliter à 100 °.	Metercentner à 95/96 °.	Übernahmspreise.		
				Im ganzen. Fr.	Per hl. Fr.	Per q. Fr.
A. Spiritus zum Trinkkonsum.						
1894.	Winterbetriebe.					
Vom 1. Januar bis 15. Mai . . .	60	16,314,7848	13,887,17	1,270,586. 65	77. 88	91. 49
Vom 15. Sept. bis 31. Dezember	49	4,731,3599	4,027,34	352,568. 80	74. 52	87. 54
	60	21,046,1447	17,914,51	1,623,155. 45	77. 12	90. 61
1894.	Jahresbetriebe.					
Vom 1. Januar bis 31. Dezember	3	2,172,2241	1,849,00	156,382. 65	71. 99	84. 58
Betriebe überhaupt.						
1894	63	23,218,3688	19,763,51	1,779,538. 10	76. 64	90. 04
1893	64	27,359,1064	23,288,11	2,117,241. 20	77. 39	90. 91
1892	64	26,655,4243	22,689,13	2,047,159. 05	76. 80	90. 23
1891	66	22,650,3164	19,279,98	1,747,650. 25	77. 16	90. 65
1890	67	24,890,1851	21,349,88	1,912,857. —	76. 85	89. 59
1889	67	22,305,3713	19,132,77	1,710,570. 80	76. 69	89. 40
1887/88	188	29,264,0261	25,119,35	2,228,029. 94	76. 14	88. 69
1887/88 bis 1894.	202	176,342,7484	150,622,73	13,543,046. 34	76. 79	89. 91

Perioden.	Zahl der Lieferanten.	Hektoliter à 100 °.	Metercentner à 95/96 °.	Übernahmepreise.		
				Im ganzen. Fr.	Per hl. Fr.	Per q. Fr.
B. Moyen und mauvais goût.						
1894	2	185,4540	172,18	13,518. —	72. 89	78. 53
1893	2	196,3888	178,29	14,442. 15	73. 54	81. —
1892	2	88,0219	83,95	6,427. 25	73. 02	76. 56
1891	1	49,9255	47,89	3,644. 60	73. —	76. 91
1890	—	—	—	—	—	—
1889	3	20,9352	17,95	610. 25	29. 15	34. —
1887/88	22	159,8927	136,79	8,521. 80	53. 46	62. 29
1887/88 bis 1894.	26	700,1181	636,50	47,164. 05	67. 37	74. 10
C. Gebrannte Wasser überhaupt.						
1894	63	23,403,8228	19,935,64	1,793,056. 10	76. 61	89. 94
1893	64	27,555,4952	23,466,40	2,131,683. 35	77. 36	90. 84
1892	64	26,743,4482	22,773,08	2,053,586. 30	76. 79	90. 18
1891	66	22,700,2419	19,327,87	1,751,294. 85	77. 15	90. 61
1890	67	24,890,1851	21,349,88	1,912,857. —	76. 85	89. 59
1889	67	22,326,8065	19,150,72	1,711,181. 05	76. 65	89. 35
1887/88	189	29,423,4188	25,256,14	2,236,551. 74	76. 01	88. 55
1887/88 bis 1894.	203	177,042,8665	151,259,23	13,590,210. 39	76. 76	89. 85

b. Produktion der inländischen Losinhaber pro 1894 nach den Größenklassen der Lose.

408

				Zahl der Lieferanten.	Ablieferungsmengen.		Lieferungspreise.				
					Hektoliter à 100°.	Metercentner à 95/96°.	Im ganzen. Fr.	Per hl. Fr.	Per q. Fr.		
Winterbetriebe.											
A. Periode vom 1. Januar bis 15. Mai.											
Lose von:	150	bis	200 hl.	.	.	33	4,576,8792	3,895,42	378,428. 80	82. 69	97. 15
	201	"	400	"	.	8	2,556,8283	2,175,95	198,085. 15	77. 49	91. 03
	401	"	700	"	.	17	7,724,4790	6,579,48	586,126. 50	75. 88	89. 08
	701	"	1000	"	.	2	1,541,7346	1,312,38	114,088. 15	74. —	86. 93
Total				60	16,398,9211	13,963,13	1,276,728. 60	77. 85	91. 44		
B. Periode vom 15. September bis 31. Dezember.											
Lose von:	150	bis	200 hl.	.	.	23	849,1811	722,78	66,466 75	78. 28	91. 96
	201	"	300	"	.	—	—	—	—	—	—
	301	"	400	"	.	8	667,0561	572,51	50,866. 75	76. 26	88. 85
	401	"	500	"	.	7	1,016,1569	870,17	76,205. 90	74. 99	87. 58
Übertrag				38	2,532,8441	2,165,46	193,539. 40	—.	—	—.	—

	Zahl der Lieferanten.	Ablieferungsmengen.		Lieferungspreise.		
		Hektoliter à 100°.	Metercentner à 95/96°.	Im ganzen. Fr.	Per hl. Fr.	Per q. Fr.
Übertrag	38	2,532,3441	2,165,46	193,539. 40	— . —	— . —
Lose von: 501 bis 600 hl. . .	1	143,2278	121,92	10,598. 85	74. —	86. 93
601 " 700 " . .	8	1,571,7824	1,337,90	114,834. —	73. 06	85. 83
701 " 800 " . .	—	—	—	—	—	—
801 " 900 " . .	—	—	—	—	—	—
901 " 1000 " . .	2	585,3283	498,23	40,972. 60	70. —	82. 24
Total	49	4,832,6776	4,123,51	359,944. 85	74. 48	87. 29
Winterbetriebe Total	60	21,231,5987	18,086,64	1,636,673. 45	77. 09	90. 49
Jahresbetriebe.						
Lose von: 150 bis 200 hl. . .	1	237,2779	201,97	19,107. 70	80. 53	94. 61
701 " 1000 " . .	2	1,934,9462	1,647,08	137,274. 95	70. 94	83. 35
Total	3	2,172,2241	1,849,00	156,382. 65	71. 99	84. 58
Betriebe überhaupt	63	23,403,8228	19,935,64	1,793,056. 10	76. 61	89. 94

c. Verteilung der inländischen Produktion auf die als Sitz von Losbetrieben in Betracht fallenden Kantone.

Kantone.	Metercentner.								%
	1887/88.	1889.	1890.	1891.	1892.	1893.	1894.	1887/94.	
Aargau . . .	288. 38	115. 83	122. 22	87. 01	159. 76	162. 16	123. 60	1,058. 96	0,70
Baselland . .	950. 55	428. 59	372. 50	259. 65	171. 40	351. 26	141. 85	2,675. 80	1,77
Baselstadt . .	1,068. 81	—	—	—	—	—	—	1,068. 81	0,71
Bern	17,881. 53	10,483. 50	11,989. 53	10,560. 42	13,155. 08	13,517. 45	11,436. 93	89,024. 44	58,86
Freiburg . . .	806. 77	1,290. 75	1,341. 04	1,303. 75	1,452. 82	1,565. 42	1,281. 98	9,042. 53	5,98
Luzern	93. 37	131. 30	124. 70	107. 34	144. 48	138. 74	104. 98	844. 91	0,56
Schaffhausen .	856. 93	1,251. 19	1,125. 39	1,134. 77	1,292. 85	1,009. 79	1,139. 34	7,810. 26	5,16
Solothurn . .	2,060. 44	2,772. 03	2,936. 94	2,726. 70	3,086. 40	3,503. 19	2,858. 15	19,943. 85	13,18
St. Gallen . .	113. 32	157. 80	139. 83	67. 96	—	—	—	478. 91	0,32
Thurgau . . .	833. —	1,571. 97	2,229. 95	2,075. 61	2,429. 52	2,280. 04	2,165. 78	13,585. 87	8,98
Waadt	88. 60	95. 45	137. 48	172. 63	151. 63	163. 89	123. 01	932. 69	0,61
Zürich	214. 44	852. 31	830. 30	831. 53	729. 14	774. 46	560. 02	4,792. 20	3,17
Zusammen	25,256. 14	19,150. 72	21,349. 88	19,327. 37	22,773. 08	23,466. 40	19,935. 64	151,259. 23	100,00

d. In den Losbetrieben verwendete Rohstoffe überhaupt (1889/94).

Benennung der Rohstoffe.	Winterbetriebe.		Jahres- betriebe.	Betriebe überhaupt.
	Vom 1. Januar bis 15. Mai.	Vom 15. Sept. bis 31. Dez.	Vom 1. Januar bis 31. Dez.	Jahres- total.
Metercentner.				
<i>Einheimische Kar- toffeln.</i>				
1894	90,379	39,955	2,103	132,437
1893	154,817	38,404	3,596	196,817
1892	5,667	64,255	1,650	71,572
1891	97,433	11,215	3,451	112,099
1890	23,453	56,020	2,558	82,031
1889	1,886	18,815	1,110	21,811
1889/94	373,635	228,664	14,468	616,767
<i>Einheimische Körner- früchte.</i>				
1894	12,954	966	2,656	16,576
1893	5,001	1,025	2,223	8,249
1892	3,165	292	2,483	5,940
1891	11,157	2,148	2,348	15,653
1890	12,306	1,910	3,304	17,520
1889	4,309	2,805	3,512	10,626
1889/94	48,892	9,146	16,526	74,564
<i>Ausländisches Mais.</i>				
1894	4,296	—	1,815	6,111
1893	2,938	589	1,396	4,923
1892	39,768	200	3,585	43,553
1891	5,619	4,651	2,904	13,174
1890	23,751	1,143	2,619	27,513
1889	35,567	1,807	3,010	40,384
1889/94	111,939	8,390	15,329	135,658

Benennung der Rohstoffe.	Winterbetriebe.		Jahres- betriebe.	Betriebe überhaupt.
	Vom 1. Januar bis 15. Mai.	Vom 15. Sept. bis 31. Dez.	Vom 1. Januar bis 31. Dez.	Jahres- total.
	Metercentner.			
<i>Andere ausländische Materialien.</i>				
1894	—	—	141	141
1893	—	—	—	—
1892	1,441	—	11	1,452
1891	—	69	200	269
1890	682	—	251	933
1889	2,956	—	273	3,229
1889/94	5,079	69	876	6,024
<i>Roggen und Gerste zu Grünmalz.</i>				
1894	6,134	1,809	8,571	16,514
1893	7,447	1,799	6,268	15,514
1892	6,252	2,755	6,836	15,843
1891	6,541	1,437	5,083	13,061
1890	7,463	2,824	1,837	12,124
1889	7,588	1,751	638	9,977
1889/94	41,425	12,375	29,233	83,033
<i>Darrmalz.</i>				
1894	49	1	413	463
1893	22	6	336	364
1892	20	12	323	355
1891	57	7	1,316	1,380
1890	18	32	498	548
1889	7	14	1,243	1,264
1889/94	173	72	4,129	4,374

Benennung der Rohstoffe.	Winterbetriebe.		Jahres- betriebe.	Betriebe überhaupt.
	Vom 1. Januar bis 15. Mai.	Vom 15. Sept. bis 31. Dez.	Vom 1. Januar bis 31. Dez.	Jahres- total.
	Metercentner.			
<i>Preßhefe.</i>				
1894	1385	177	4557	6119
1893	1	7	5	13
1892	1	1	7	9
1891	1	1	7	9
1890	2	2	—	4
1889	—	—	—	—
1889/94	1390	188	4576	6154
<i>Bierbrauereiabfälle.</i>	Hektoliter.			
1894	726	136	84	946
1893	2253	1810	48	4,111
1892	688	272	1815	2,775
1891	688	842	79	1,609
1890	278	278	53	609
1889	—	—	—	—
1889/94	4633	3338	2079	10,050
Totalverwendung 1889/94.				
Provenienz.	Benennung der Rohstoffe.		Meter- centner.	Durchschnitt pro Jahr.
Einheimische .	Kartoffeln		616,767	102,795
	Körnerfrüchte		74,564	12,427
Ausländische .	Mais		135,658	22,610
	Andere Materialien		6,024	1,004
Freie oder unbe- stimmte Pro- venienz	Roggen und Gerste zu Grünmalz		83,033	13,839
	Darrmalz		4,374	729
	Preßhefe		6,154	1,026
	Bierbrauereiabfälle		Hektoliter. 10,050	Hektoliter. 1,675

e. Die Erzeugungsorte der in den inländischen Losbetrieben verarbeiteten Rohstoffe inländischer Provenienz.

Kantone.	Quanta in Metercentnern.										Zahl der Gemeinden überhaupt.	Zahl der Gemeinden, aus denen stammten									
	Kartoffeln.					Körnerfrüchte.						Kartoffeln.					Körnerfrüchte.				
	1894	1893	1892	1891	1890	1894	1893	1892	1891	1890		1894	1893	1892	1891	1890	1894	1893	1892	1891	1890
Aargau . . .	210	172	337	818	250	1,211	772	153	1,678	1,545	249	5	5	6	9	7	13	8	4	12	19
Baselland . .	2,427	2,256	1,926	133	1,392	174	149	29	202	594	74	10	10	7	3	9	4	6	3	5	14
Baselstadt . .	419	156	395	55	182	171	145	137	108	172	4	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1
Bern	84,152	125,617	45,479	85,513	56,049	7,991	3702	3876	6,094	8,132	509	176	200	121	165	171	83	40	69	82	116
Freiburg . . .	15,389	18,350	4,943	6,825	6,555	460	—	84	841	502	281	42	58	30	27	34	7	—	5	8	6
Luzern	1,247	2,601	1,155	2,083	1,712	2,630	848	443	990	1,280	108	7	16	10	13	10	19	7	7	8	20
Schaffhausen .	7,592	11,021	5,979	362	1,977	70	15	45	246	168	36	8	16	6	3	5	3	1	1	3	4
Solothurn . .	10,940	22,977	7,499	14,051	11,324	830	550	313	1,907	1,906	132	56	71	36	59	62	30	17	22	38	51
St. Gallen . .	—	—	—	—	—	43	65	20	45	64	93	—	—	—	—	—	1	1	1	3	2
Thurgau . . .	5,286	10,080	3,043	1,055	1,531	996	628	390	1,019	654	74	14	33	24	6	6	26	19	18	31	19
Waadt	4,215	2,752	476	833	459	—	—	—	—	—	388	4	8	2	10	2	—	—	—	—	—
Zürich	611	745	340	371	600	2,000	1375	650	2,523	2,503	200	7	7	3	4	4	18	13	12	21	20
Zusammen	132,438	196,817	71,572	112,099	82,031	16,576	8249	5940	15,658	17,520	2148	330	425	246	300	311	205	114	143	212	272

f. Von je 100 Gemeinden beteiligten sich durchschnittlich an der Lieferung von inländischen Rohstoffen:

Kantone.	Kartoffeln.					Körnerfrüchte.				
	Prozentzahl der beteiligten Gemeinden.									
	1894.	1893.	1892.	1891.	1890.	1894.	1893.	1892.	1891.	1890.
Aargau . .	2,0	2,0	2,4	3,6	2,8	5,2	3,2	1,6	4,8	7,6
Baselland .	13,5	13,5	9,4	4,0	12,1	5,4	8,1	4,0	6,7	18,9
Baselstadt .	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	50,0	25,0	25,0	25,0
Bern . .	34,5	39,3	23,7	32,4	33,6	16,3	7,8	13,5	16,1	22,8
Freiburg .	14,9	20,6	10,6	9,6	12,1	2,5	—	1,7	2,8	2,1
Luzern . .	6,5	14,8	9,2	12,0	9,2	17,6	6,5	6,5	7,4	18,5
Schaffhausen	22,2	44,4	16,6	8,3	13,9	3,3	2,8	2,8	8,3	11,1
Solothurn .	42,4	53,8	27,3	44,7	46,9	22,7	12,8	16,6	28,8	38,6
St. Gallen .	—	—	—	—	—	1,1	1,1	1,1	3,2	2,2
Thurgau . .	18,9	44,6	32,4	8,1	8,1	35,1	25,7	24,3	41,9	25,7
Waadt . .	1,0	2,1	0,5	2,6	0,5	—	—	—	—	—
Zürich . .	3,5	3,5	1,5	2,0	2,0	9,0	6,5	6,0	10,5	10,0
Zusammen	15,4	19,8	11,5	14,0	14,5	9,5	5,3	6,6	9,9	12,7

g. Die von den Inhabern der Winterbetriebe in der Periode vom 15. September bis 31. Dezember 1894 angelegten Einzelpreise für inländische Rohstoffe, loco Brennerei berechnet.

A. Für Kartoffeln.

Für	1,03	q. à	Fr.	1.	50	=	.	.	Fr.	1.	54
"	7,82	"	"	2.	—	=	.	.	"	15.	64
"	32,00	"	"	2.	20	=	.	.	"	70.	40
"	4,47	"	"	2.	30	=	.	.	"	10.	28
"	314,75	"	"	2.	50	=	.	.	"	786.	87
"	31,77	"	"	3.	—	=	.	.	"	95.	31
"	41,15	"	"	3.	50	=	.	.	"	144.	02
"	2,225,26	"	"	3.	80	=	.	.	"	8,455.	98
"	19,421,24	"	"	4.	—	=	.	.	"	77,684.	95

Übertrag Fr. 87,264. 99

				Übertrag	Fr.	87,264. 99
Für	6,649,69	q. à	Fr. 4. 20	= . . .	n	27,928. 69
n	637,30	n n n	4. 22	= . . .	n	2,688. 98
n	3,002,63	n n n	4. 30	= . . .	n	12,911. 30
n	756,53	n n n	4. 40	= . . .	n	3,328. 73
n	3,127,85	n n n	4. 50	= . . .	n	14,075. 32
n	1,818,80	n n n	4. 60	= . . .	n	8,366. 48
n	172,23	n n n	4. 62	= . . .	n	795. 70
n	37,81	n n n	4. 75	= . . .	n	179. 59
n	70,15	n n n	4. 80	= . . .	n	336. 72
n	104,60	n n n	4. 82	= . . .	n	504. 17
n	221,20	n n n	4. 95	= . . .	n	1,094. 94
n	276,00	n n n	5. —	= . . .	n	1,380. —
n	569,17	n n n	5. 04	= . . .	n	2,868. 61
n	92,73	n n n	5. 09	= . . .	n	471. 99
n	339,27	n n n	5. 19	= . . .	n	1,760. 81

Total Für 39,955,35 q. à Fr. 4. 15 = . . . Fr. 165,957. 02

B. Für Körnerfrüchte.

Für	21,88	q. à	Fr. 12. —	= . . .	Fr.	262. 56
n	4,93	n n n	14. —	= . . .	n	69. 02
n	43,00	n n n	14. 05	= . . .	n	604. 15
n	4,00	n n n	14. 50	= . . .	n	58. —
n	112,11	n n n	15. —	= . . .	n	1,681. 65
n	125,00	n n n	15. 05	= . . .	n	1,881. 25
n	33,00	n n n	15. 55	= . . .	n	513. 15
n	152,35	n n n	16. —	= . . .	n	2,437. 60
n	6,90	n n n	16. 20	= . . .	n	111. 78
n	23,10	n n n	16. 50	= . . .	n	381. 15
n	3,19	n n n	16. 75	= . . .	n	53. 43
n	351,88	n n n	17. —	= . . .	n	5,981. 96
n	3,00	n n n	17. 20	= . . .	n	51. 60
n	22,84	n n n	17. 25	= . . .	n	393. 99
n	21,52	n n n	17. 50	= . . .	n	376. 60
n	12,61	n n n	17. 75	= . . .	n	223. 82
n	25,32	n n n	18. —	= . . .	n	455. 76

Total Für 966,63 q. à Fr. 16. 07 = . . . Fr. 15,537. 47

n. Die von den Winterbetrieben in der Periode vom 15. September bis 31. Dezember 1894 angelegten Preise für inländische Rohstoffe, nach den Erzeugungsorten der letztern ausgeschieden.

Kantone des Ursprungsortes.	Verwendete Mengen.			Übernahmspreise im ganzen.			Übernahmspreise per q.		
	Eigen- erzeugung der Brenner.	Zugekauftes Quantum.	Total.	Eigen- erzeugung der Brenner.	Zugekauftes Quantum.	Total.	Eigen- bau.	Zu- kauf.	Total.
	q.	q.	q.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
A. Kartoffeln.									
Baselland	134,80	1,096,25	1,231,05	606. 60	4,942. 57	5,549. 17	4. 50	4. 50	4. 50
Baselstadt	—	276,95	276,95	—	1,246. 27	1,246. 27	—	4. 50	4. 50
Bern	7,532,09	18,257,23	25,789,32	31,279. 23	74,056. 16	105,335. 39	4. 15	4. 05	4. 08
Freiburg	876,75	1,920,00	2,796,75	3,447. —	7,316. —	10,763. —	3. 93	3. 80	3. 84
Schaffhausen	—	3,065,20	3,065,20	—	14,810. 22	14,810. 22	—	4. 83	4. 83
Solothurn	820,17	4,089,47	4,909,64	3,364. 85	16,427. —	19,791. 85	4. 10	4. 01	4. 03
Thurgau	440,00	1,191,00	1,631,00	2,024. —	5,313. 76	7,337. 76	4. 60	4. 46	4. 50
Waadt	—	96,64	96,64	—	434. 88	434. 88	—	4. 50	4. 50
Zürich	70,00	88,80	158,80	280. —	408. 48	688. 48	4. —	4. 60	4. 33
Total	9,873,81	30,081,54	39,955,35	41,001. 68	124,955. 34	165,957. 02	4. 15	4. 15	4. 15
B. Körnerfrüchte.									
Baselstadt	—	49,00	49,00	—	733. —	733. —	—	14. 96	14. 96
Bern	—	308,43	308,43	—	5,059. 39	5,059. 39	—	16. 40	16. 40
Freiburg	16,00	—	16,00	192. —	—	192. —	12. —	—	12. —
Luzern	—	3,00	3,00	—	51. 60	51. 60	—	17. 20	17. 20
Schaffhausen	—	10,00	10,00	—	150. —	150. —	—	15. —	15. —
Solothurn	23,10	6,90	30,00	381. 15	111. 78	492. 93	16. 50	16. 20	16. 43
St. Gallen	—	42,99	42,99	—	734. 84	734. 84	—	17. 09	17. 09
Thurgau	35,78	257,23	293,01	608. 26	4,305. 70	4,913. 96	17. —	16. 73	16. 77
Zürich	—	214,20	214,20	—	3,209. 75	3,209. 75	—	14. 93	14. 98
Total	74,88	891,75	966,63	1,181. 41	14,356. 06	15,537. 47	15. 77	16. 10	16. 07

i. Spiritusausbeute der inländischen Losbetriebe nach Betriebsarten und Losklassen.

Brennerei- klassen.	Ausbeute an Spiritus (auf absoluten Alkohol reduziert) in % des auf Kartoffeln umgerechneten Rohstoffes.														
	In den Brennereien mit den niedrigsten Resultaten. Minimum.					In den Brennereien mit den höchsten Resultaten. Maximum.					Im Durchschnitt aller Betriebe.				
	1894.	1893.	1892.	1891.	1890.	1894.	1893.	1892.	1891.	1890.	1894.	1893.	1892.	1891.	1890.
1. Winterbetriebe.															
Betriebe von:															
150 bis 200 hl.	9,03	6,10	7,63	7,50	6,67	12,16	12,38	12,86	12,14	11,80	10,33	10,36	10,20	10,09	9,44
201 „ 400 „	10,83	8,79	10,68	8,98	9,00	12,86	12,57	12,13	11,97	11,85	11,60	11,59	11,10	11,17	10,98
401 „ 700 „	9,54	9,19	9,85	10,76	9,78	12,19	12,27	11,97	11,73	11,97	11,46	11,55	11,37	11,28	10,95
701 „ 1000 „	10,80	11,29	9,64	10,45	11,40	12,75	12,13	12,00	12,99	11,54	11,71	11,74	11,36	11,49	11,48
2. Jahresbetriebe.															
Betriebe von:															
150 bis 200 hl.	8,78	8,11	7,73	7,17	8,44	8,78	8,11	10,21	11,36	9,12	8,78	8,11	8,67	8,98	8,76
701 „ 1000 „	3,76	5,15	4,98	4,41	9,13	7,85	8,20	8,52	8,77	9,62	4,99	6,88	6,32	5,77	9,88
3. Betriebe überhaupt.															
	3,76	5,12	4,98	4,41	6,67	12,75	12,57	12,86	12,99	11,97	10,12	10,65	10,31	10,14	10,42

k. Alkoholstärke (in Graden nach Tralles) des von den inländischen
Lobbrennereien abgelieferten Rohspiritus.

Alkoholstärke bei Normal- temperatur.	Abgelieferte Literprocente. 1894.	Procente der Totalablieferung.				
		1894.	1893.	1892.	1891.	1890.
Unter 70°	—	—	—	—	0,86	0,09
70 bis 75°	—	—	0,17	0,13	0,22	1,25
75 „ 80°	3,848,011	1,64	3,34	3,78	5,43	5,47
80 „ 85°	51,612,520	22,05	21,75	20,62	23,32	22,32
85 „ 90°	40,433,549	17,27	20,07	25,19	20,33	17,54
90 „ 95°	122,173,030	52,21	41,86	44,90	44,92	47,71
über 95°	15,971,118	6,83	13,81	5,88	5,42	5,62
Total	234,038,228	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

l. Beschaffung der Holzgebinde pro 1894.

	¹ / ₁ Stücke.	¹ / ₂ Stücke.	¹ / ₄ Stücke.	Extra- fässer.	Petrol- tonnen.	Wert. Fr.
Vorrat ab 1893 .	44	101	186	—	132	8,529. —
Käufe pro 1894:						
im Inland . .	7	2	6	2	1332	7,152. 05
im Ausland . .	506	1445	1665	58	—	93,249. —
Frachten u. Spesen	—	—	—	—	—	493. 87
	557	1548	1857	60	1464	109,423. 92
Ab:						
Vorrat auf 1895	302	805	426	—	143	43,282. —
Bezug pro 1894 .	255	743	1431	60	1321	66,141. 92

	Weinsprit.			Primasprit.		
	Meter- centner netto à 95/96°.	Betrag im ganzen. Fr.	Preis per q.	Meter- centner netto à 95/96°.	Betrag im ganzen. Fr.	Preis per q.
Januar	383,100			598,350		
Februar	492,765			969,805		
März	389,255			604,715		
April	888,095			711,540		
Mai	351,915			375,745		
Juni	699,825			482,490		
Juli	199,000			580,130		
August	99,500			604,975		
September	482,180			479,940		
Oktober	199,000			165,050		
November	199,000			665,595		
Dezember	201,985			1,091,270		
Total	4,585,680	214,190. —	46. 71	7,329,405	306,356. —	41. 80
Ab:						
Übertrag auf Spirit zur Denaturierung . .	— 99,470	— 4,646. —	46. 71	— 34,390	— 1,438. —	41. 80
	4,486,210	209,544. —	46. 71	7,295,015	304,918. —	41. 80
Hierzu:						
Zollauslagen . . .		98,272. —			160,052. —	
Vorräte ab 1893 . .	1,535,595	112,615. —	73. 34	6,118,405	409,993. —	67. 01
	6,021,805	420,431. —	69. 82	13,413,420	874,963. —	65. 23
Ab:						
Vorräte auf 1895 . .	2,140,320	149,437. —	69. 82	5,853,140	381,800. —	65. 23
Bezug für 1894 . . .	3,881,485	270,994. —	69. 82	7,560,280	493,163. —	65. 23
	+ 6,975			+ 11,845		
Einlagerung	3,888,460			7,572,125		

uslandssprit pro 1894.

Feinsprit.			Rohspiritus.			Trinksprit überhaupt.		
Metercentner netto à 95/96°.	Betrag im ganzen. Fr.	Preis per q.	Metercentner netto à 95/96°.	Betrag im ganzen. Fr.	Preis per q.	Metercentner netto à 95/96°.	Betrag im ganzen. Fr.	Preis per q.
5,397,680 4,534,590 3,759,040 6,456,005 4,616,360 4,750,495 5,968,420 5,642,560 3,271,920 3,700,120 3,400,020 7,469,380			94,780			6,472,920 5,996,960 4,753,010 8,055,640 5,344,020 5,932,810 6,747,550 6,347,085 4,234,040 4,064,170 4,264,615 8,762,635		
58,965,540	2,033,879. 56	34. 49	94,780	1844	19. 46	70,975,405	2,556,269. 56	36. 02
-32,789,300	-1,130,902. 56	34. 49	-94,780	-1844	19. 46	-33,017,940	-1,138,830. 56	34. 49
26,176,240	902,977. —	34. 49				37,957,465	1,417,439. —	37. 34
20,350,765	574,826. — 1,309,361. —	64. 34				28,004,765	833,150. — 1,831,969. —	65. 42
46,527,005	2,787,164. —	59. 90				65,962,330	4,082,558. —	61. 89
20,896,215	1,251,683. —	59. 90				28,889,675	1,782,920. —	61. 71
25,630,790 165,370	1,535,481. —	59. 90				37,072,555 + 184,190	2,299,638. —	62. 03
25,796,160						37,256,745		

C. Zu Kapitel VII. „Verkauf von Trinksprit und von Holzgebinden; Vorräte an gebrannten Wassern und Holzgebinden; Warenbewegung.“

a. Absatz des Trinksprits nach Landesteilen.

Bezirke.	Abgesetzte Quantitäten in Kilo à 95/96 °.											
	Totalabsatz.					Export.	Inlandsabsatz.					
	Wein- sprit.	Prima- sprit.	Fein- sprit.	Roh- spiritus.	Über- haupt.		Im ganzen.	Per Kopf der Bevölkerung.				
								1894.	1893.	1892.	1891.	1890.
Kanton Zürich.												
	8,746, ⁵	39,717, ⁵	210,457	242, ³	259,163, ⁸	—	259,163, ⁸	0,7	1,0	1,0	1,0	1,0
Affoltern . . .	—	2,746	35,848	242, ⁸	38,836, ⁸	—	38,836, ⁸	3,0	4, ⁶	4, ²	3, ⁹	4, ²
Andelfingen . .	—	—	140, ⁵	—	140, ⁵	—	140, ⁵	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bülach	—	—	2,148	—	2,148	—	2,148	0,1	0,1	0,2	0,2	0,3
Dielsdorf . . .	130	—	381	—	511	—	511	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Hinweis	—	1,315	2,856	—	4,171	—	4,171	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2
Horgen	401	1,751	37,992	—	40,144	—	40,144	1,2	1,2	2,1	2,1	2,1
Meilen	—	9,906	16,782	—	26,688	—	26,688	1,3	2,6	2,6	2,4	2,8
Pfäffikon . . .	—	4,077	1,375	—	5,452	—	5,452	0,3	0,4	0,3	0,4	0,4
Uster	—	266	130	—	396	—	396	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Winterthur . .	1,318	1,612	3,047	—	5,977	—	5,977	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2
Zürich	6,897, ⁵	18,044, ⁵	109,757, ⁵	—	134,699, ⁵	—	134,699, ⁵	1,1	1,3	1,3	1,4	1,3
Kanton Bern.												
	48,350	66,312, ⁵	927,033	799,141	1,840,836, ⁵	3,001, ⁷	1,837,834, ⁸	3,4	3,6	3,8	3,7	3,8
Aarberg	—	3,759, ⁵	10,151, ⁵	29,808, ¹	43,719, ¹	—	43,719, ¹	2,5	2,8	2,9	2,9	2,7
Aarwangen . . .	3,738	1,323	15,756	114,718, ⁴	135,535, ⁴	212, ²	135,323, ²	5,0	5,7	5,8	5,9	5,8
Bern	28,488	13,326	90,530	195,352	327,696	8, ¹	327,687, ⁹	4,4	4,7	5,1	5,1	4,9
Biel	1,869	5,607	95,776, ⁵	18,398, ³	121,650, ³	—	121,650, ³	6,5	7,3	8,5	7,8	8,1

Bezirke.	Abgesetzte Quantitäten in Kilo à 95/96 °.											
	Totalabsatz.					Export.	Inlandsabsatz.					
	Wein- sprit.	Prima- sprit.	Fein- sprit.	Roh- spiritus.	Über- haupt.		Im ganzen.	Per Kopf der Bevölkerung.				
								1894.	1893.	1892.	1891.	1890.
Büren	1,986	2,666, ⁵	22,028	9,890	36,570, ⁵	—	36,570, ⁵	3, ⁷	3, ⁵	4, ⁰	3, ⁷	2, ⁴
Burgdorf	217, ⁵	64, ⁵	13,269	161,619, ³	175,170, ³	—	175,170, ³	5, ⁹	6, ¹	6, ⁴	6, ⁴	8, ¹
Courtellary	—	898	41,618	—	42,516	—	42,516	1, ⁵	1, ⁶	1, ⁵	2, ¹	2, ⁵
Delsberg	638	—	122,319	—	122,957	—	122,957	8, ⁷	10, ³	10, ³	9, ⁹	11, ²
Erlach	137	—	14,174	—	14,311	—	14,311	2, ¹	2, ³	2, ⁹	2, ⁴	1,7
Freibergen	518	3,559	24,488	—	28,565	—	28,565	2, ⁶	3, ¹	3,7	2, ⁹	2, ²
Franbrunnen	—	—	3,779	22,220, ²	25,999, ²	—	25,999, ²	1, ⁹	2, ⁴	1,7	1, ⁸	2, ⁰
Frutigen	—	—	251, ⁵	366, ⁶	618, ¹	—	618, ¹	0, ⁰	0, ⁰	0, ⁰	0, ⁰	0, ⁰
Interlaken	718, ⁵	5,175	37,666, ⁵	4,025, ²	47,585, ²	2,781, ⁴	44,803, ³	1, ⁸	2, ³	2, ¹	2,7	3, ⁰
Konolfingen	124, ⁵	—	1,509, ⁵	8,483, ⁶	10,117, ⁶	—	10,117, ⁶	0, ³	0, ³	0, ³	0, ³	0, ³
Laufen	—	—	1,443, ⁵	631, ⁹	2,075, ⁴	—	2,075, ⁴	0, ³	0, ³	0, ⁴	0,7	0,5
Laupen	—	—	276	24,689	24,965	—	24,965	2,7	2, ⁴	2, ⁴	2,0	1,9
Münster	378	4,603	37,944	10,962, ¹	53,887, ¹	—	53,887, ¹	3, ³	2, ⁹	3,3	2, ⁸	2, ⁸
Neuenstadt	—	2,686, ⁵	2,314	—	5,000, ⁵	—	5,000, ⁵	1, ¹	1, ⁶	1,3	1,4	1,7
Nidau	—	522	21,045, ⁵	15,626, ⁴	37,193, ⁹	—	37,193, ⁹	2, ⁴	2, ⁶	3,1	3,4	3,7
Oberhasle	—	—	510	—	510	—	510	0, ⁰	0, ¹	0,2	0,1	0,1
Pruntrut	511	3,679	257,532, ⁵	—	261,722, ⁵	—	261,722, ⁵	10, ²	10, ²	10, ³	10, ³	10,7
Saanen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwarzenburg	—	1,793	23,758	7,377, ⁸	32,928, ⁸	—	32,928, ⁸	3, ⁰	2, ⁶	2,1	1,5	0,4
Seftigen	—	—	2,082	4,214, ³	6,296, ³	—	6,296, ³	0, ³	0, ⁴	0,3	0,3	0,4
Signau	1,321	2,909, ⁵	42,274	25,887, ⁵	72,392	—	72,392	2,9	3,1	3,4	3,4	3,9
Niedersimmenthal	—	—	248, ⁵	—	248, ⁵	—	248, ⁵	0, ⁰	0, ⁰	0,0	0,0	0,0
Obersimmenthal	—	—	—	91, ⁸	91, ⁸	—	91, ⁸	0, ⁰	0, ⁰	0,0	—	—

Bezirke.	Abgesetzte Quantitäten in Kilo à 95/96°.											
	Totalabsatz.					Export.	Inlandsabsatz.					
	Wein- sprit.	Prima- sprit.	Fein- sprit.	Roh- spiritus.	Über- haupt.		Im ganzen.	Per Kopf der Bevölkerung.				
								1894.	1893.	1892.	1891.	1890.
Thun	121, ⁵	3,950, ⁵	12,734, ⁵	13,481, ⁶	30,288, ¹	—	30,288, ¹	0, ⁹	1, ⁴	1, ⁵	1, ⁴	1, ⁴
Trachselwald	759, ⁵	657, ⁵	8,244, ⁵	26,100, ⁹	35,762, ⁴	—	35,762, ⁴	1, ⁴	1, ⁴	1, ³	1, ³	1, ¹
Wangen	6,824, ⁵	9,133	23,309, ⁵	105,196	144,463	—	144,463	8, ³	8, ⁷	8, ⁴	8, ¹	6, ⁹
Kanton Luzern.												
	39,935, ⁵	42,293, ⁵	115,521	8,193, ⁵	205,943, ⁵	—	205,943, ⁵	1, ⁵	2, ⁰	1, ⁸	1, ⁶	1, ⁶
Entlebuch	16,006	8,642, ⁵	4,627, ⁵	249, ⁴	29,525, ⁴	—	29,525, ⁴	1, ⁸	1, ⁸	1, ⁶	1, ⁸	1, ⁴
Hochdorf	1,285	1,610, ⁵	22,462, ⁵	120	25,478	—	25,478	1, ⁵	2, ⁴	1, ⁸	2, ²	2, ²
Luzern	13,449, ⁵	10,383, ⁵	48,981, ⁵	504	73,318, ⁵	—	73,318, ⁵	1, ⁷	2, ⁴	2, ⁴	2, ¹	1, ⁹
Sursee	7,042	13,402, ⁵	27,642	5,674, ⁹	53,761, ⁴	—	53,761, ⁴	1, ⁷	2, ⁴	1, ⁹	1, ⁸	1, ⁸
Willisau	2,153	8,254, ⁵	11,807, ⁵	1,645, ²	23,860, ²	—	23,860, ²	0, ⁷	1, ⁰	0, ⁹	0, ⁸	0, ⁹
Kanton Uri.												
	132, ⁵	6,322	8,554	—	15,008, ⁵	—	15,008, ⁵	0, ⁸	0, ⁹	0, ⁸	0, ⁷	0, ⁶
Kanton Schwyz.												
	8,188, ⁵	27,683	66,020, ⁵	—	101,892	—	101,892	2, ⁰	2, ⁶	2, ⁵	2, ⁴	2, ¹
Einsiedeln	262	—	520	—	782	—	782	0, ⁰	0, ¹	0, ¹	0, ²	0, ⁴
Gersau	—	—	—	—	—	—	—	—	0, ³	—	—	0, ⁰
Höfe	1,379, ⁵	246	387, ⁵	—	2,013	—	2,013	0, ⁴	0, ⁶	0, ⁴	0, ¹	0, ¹
Küßnacht	1,346	5,692	10,038, ⁵	—	17,076, ⁵	—	17,076, ⁵	5, ⁸	9, ¹	8, ¹	7, ⁹	7, ²
March	129	1,152	264	—	1,545	—	1,545	0, ¹	0, ²	0, ³	0, ³	0, ¹
Schwyz	5,072	20,593	54,810, ⁵	—	80,475, ⁵	—	80,475, ⁵	3, ⁸	4, ⁶	4, ⁶	4, ⁴	3, ⁷

Bezirke.	Abgesetzte Quantitäten in Kilo à 95/96 °.												
	Totalabsatz.					Export.	Inlandsabsatz.						
	Wein-sprit.	Prima-sprit.	Fein-sprit.	Roh-spiritus.	Überhaupt.		Im ganzen.	Per Kopf der Bevölkerung.					
								1894.	1893.	1892.	1891.	1890.	
Kanton Obwalden.													
	1,808, ⁶	916	6,190, ⁵	244, ⁷	9,159, ⁷	—	9,159, ⁷	0, ⁶	0, ⁷	0, ⁷	0, ⁷	0, ⁷	0, ⁷
Kanton Nidwalden.													
	—	131	13,814	—	13,945	—	13,945	1, ¹	2, ¹	1, ⁷	1, ⁷	1, ⁷	1, ⁷
Kanton Glarus.													
	3,906	20,716	14,210	—	38,832	—	38,832	1, ¹	1, ²	1, ³	1, ²	1, ¹	1, ¹
Kanton Zug.													
	4,201	10,312	45,822, ⁵	122, ⁸	60,458, ⁸	187, ⁸	60,271	2, ⁶	3, ⁶	3, ⁷	3, ⁸	3, ⁵	3, ⁵
Kanton Freiburg.													
	6,446	13,262	216,373, ⁵	5,425, ¹	241,506, ⁶	148, ⁸	241,357, ⁸	2, ⁰	2, ¹	2, ²	2, ²	2, ²	2, ²
Broye	269	1,506	24,557, ⁵	—	26,332, ⁵	—	26,332, ⁵	1, ⁸	1, ⁷	1, ⁹	1, ⁹	2, ⁰	2, ⁰
Glâne	270, ⁵	—	68,074	—	68,344, ⁵	—	68,344, ⁵	4, ⁹	5, ²	5, ³	4, ⁸	4, ⁵	4, ⁵
Gruyère	—	6,223	22,657, ⁵	—	28,880, ⁵	—	28,880, ⁵	1, ³	1, ⁵	1, ⁸	1, ⁴	1, ⁷	1, ⁷
Sarine	578	267	30,982, ⁵	3,572, ⁴	35,399, ⁹	—	35,399, ⁹	1, ²	1, ¹	1, ¹	1, ¹	1, ¹	1, ¹
Lac	5,328, ⁵	4,592	69,577	1,852, ⁷	81,350, ²	148, ⁸	81,201, ⁴	5, ³	5, ⁶	6, ³	6, ⁸	6, ⁹	6, ⁹
Sense	—	—	—	—	—	—	—	—	0, ⁰	0, ⁰	0, ⁰	0, ⁰	0, ⁰
Veveyse	—	674	525	—	1,199	—	1,199	0, ¹	0, ³	0, ⁴	0, ¹	0, ¹	0, ¹

Bezirke.	Abgesetzte Quantitäten in Kilo à 95/96 °.											
	Totalabsatz.					Export.	Inlandsabsatz.					
	Wein- sprit.	Prima- sprit.	Fein- sprit.	Roh- spiritus.	Über- haupt.		Im ganzen.	Per Kopf der Bevölkerung.				
								1894.	1893.	1892.	1891.	1890.
Kanton Solothurn.												
	4,944	16,921	91,837, ⁵	114,907, ⁶	228,610, ¹	—	228,610, ¹	2, ⁶	2, ⁶	3, ⁰	2, ⁹	2, ⁹
Balsthal	126	1,729	5,327, ⁵	6,467, ⁷	13,650, ²	—	13,650, ²	1, ⁰	1, ⁰	0, ⁹	1, ¹	1, ²
Bucheggberg . .	1,101	4,906	11,955	47,133, ⁸	65,095, ⁸	—	65,095, ⁸	3, ⁷	3, ⁰	3, ⁷	3, ⁸	2, ⁸
Dorneck	—	131	3,139, ⁵	—	3,270, ⁵	—	3,270, ⁵	0, ²	0, ²	0, ³	0, ⁴	0, ⁴
Olten	1,922	1,060	18,260, ⁵	22,686	43,928, ⁵	—	43,928, ⁵	1, ⁹	2, ²	2, ¹	2, ⁰	2, ⁰
Solothurn . . .	1,795	9,095	53,155	38,620, ¹	102,665, ¹	—	102,665, ¹	4, ⁸	5, ²	6, ⁴	6, ⁰	6, ³
Kanton Baselstadt.												
	74,961, ⁵	69,477, ⁵	221,288	17,228, ⁷	382,955, ⁷	4,179, ¹	378,776, ⁶	5, ¹	5, ⁹	6, ¹	6, ⁵	6, ²
Kanton Baselland.												
	1,383	2,537, ⁵	65,683, ⁵	—	69,604	—	69,604	1, ¹	1, ²	1, ⁸	1, ⁴	1, ⁵
Arlesheim . . .	—	—	17,641, ⁵	—	17,641, ⁵	—	17,641, ⁵	0, ⁸	0, ⁸	0, ⁹	1, ⁰	0, ⁹
Liestal	1,250, ⁵	2,016, ⁵	21,837	—	25,104	—	25,104	1, ⁰	1, ⁹	2, ⁸	2, ⁵	2, ⁷
Sissach	—	521	25,435	—	25,956	—	25,956	1, ⁶	1, ⁷	1, ⁸	1, ⁸	2, ²
Waldenburg . .	132, ⁵	—	770	—	902, ⁵	—	902, ⁵	0, ⁰	0, ¹	0, ⁰	0, ¹	0, ⁰
Kanton Schaffhausen.												
	1,042	2,450	11,752, ⁵	—	15,244, ⁵	—	15,244, ⁵	0, ⁴	0, ⁶	0, ⁶	0, ⁶	0, ⁵
Klettgau, Ober- .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Unter-	127	—	1,170	—	1,297	—	1,297	0, ³	0, ⁵	0, ⁵	0, ⁶	0, ⁸

Bezirke.	Abgesetzte Quantitäten in Kilo à 95/96°.											
	Totalabsatz.					Export.	Inlandsabsatz.					
	Wein-sprit.	Prima-sprit.	Fein-sprit.	Roh-spiritus.	Überhaupt.		Im ganzen.	Per Kopf der Bevölkerung.				
								1894.	1893.	1892.	1891.	1890.
Reyath	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schaffhausen . . .	915	2,450	10,456,5	—	13,821,5	—	13,821,5	0,7	1,0	1,1	1,0	1,0
Schleitheim . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,0	—	0,0
Stein	—	—	126	—	126	—	126	0,0	0,2	0,2	0,2	0,0
Kanton Appenzell A.-Rh.												
Hinterland . . .	483	4,826	14,237	—	19,546	—	19,546	0,3	0,4	0,4	0,4	0,4
Mittelland . . .	483	1,556	8,678	—	10,717	—	10,717	0,4	0,5	0,5	0,5	0,4
Vorderland . . .	—	2,363	4,922	—	7,285	—	7,285	0,5	0,6	0,7	0,7	0,7
	—	907	637	—	1,544	—	1,544	0,0	0,1	0,1	0,1	0,2
Kanton Appenzell I.-Rh.												
	—	548	1,699	—	2,247	—	2,247	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2
Kanton St. Gallen.												
Gaster	1,774	21,045	69,022	716,4	92,557,4	—	92,557,4	0,4	0,5	0,5	0,5	0,5
Gossau	—	—	131	—	131	—	131	0,0	—	—	—	0,0
Oberrheinthal . .	—	—	946	—	946	—	946	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0
Unterrheinthal .	136	—	17,341	—	17,477	—	17,477	0,9	1,6	1,8	1,6	1,6
	—	—	4,158	—	4,158	—	4,158	0,2	0,8	0,4	0,4	0,5

Bezirke.	Abgesetzte Quantitäten in Kilo à 95/96°.											
	Totalabsatz.					Export.	Inlandsabsatz.					
	Wein- sprit.	Prima- sprit.	Fein- sprit.	Roh- spiritus.	Über- haupt.		Im ganzen.	Per Kopf der Bevölkerung.				
								1894.	1893.	1892.	1891.	1890.
Rorschach . . .	—	1,293	3,747	481,5	5,521,5	—	5,521,5	0,3	0,4	0,4	0,4	0,7
St. Gallen . . .	732	5,382	18,509	—	24,623	—	24,623	0,8	1,2	1,4	1,5	1,5
Sargans	495	133	534	—	1,162	—	1,162	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1
See	—	—	3,711	—	3,711	—	3,711	0,2	0,5	0,7	0,3	0,2
Tablat	—	—	4,313	—	4,313	—	4,313	0,3	0,3	0,3	0,3	0,4
Toggenburg, Alt-	—	269	—	—	269	—	269	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
„ Neu-	146	11,751	2,457	—	14,354	—	14,354	1,1	1,5	0,8	1,0	0,7
„ Ober-	—	1,295	2,099	—	3,394	—	3,394	0,2	0,2	0,7	0,9	1,0
„ Unter-	—	527	6,910	—	7,437	—	7,437	0,3	0,5	0,5	0,5	0,5
Werdenberg . .	128	—	1,559	—	1,687	—	1,687	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1
Wyl	137	395	2,607	234,9	3,373,9	—	3,373,9	0,3	0,3	0,6	0,6	0,7
Kanton Graubünden.												
	31,442	16,612	74,206	599,6	122,859,6	39,3	122,820,3	1,3	1,3	1,4	1,3	1,2
Albula	—	—	—	—	—	—	—	—	0,0	0,0	0,0	0,1
Bernina	1,040	127	269	—	1,436	—	1,436	0,3	0,4	0,3	0,3	0,1
Glenner	251	—	25,170	—	25,421	—	25,421	2,4	2,6	2,5	2,3	2,1
Heinzenberg . .	417	—	2,200	—	2,617	—	2,617	0,1	0,6	0,5	0,3	0,4
Hinterrhein . .	244	—	2,080	—	2,324	—	2,324	0,3	0,3	0,3	0,4	0,3
Im Boden . . .	506	—	—	—	506	—	506	0,0	0,0	0,0	—	—
Inn	6,207,5	2,333	5,258	—	13,798,5	—	13,798,5	2,1	2,3	2,4	2,5	1,7

Bezirke.	Abgesetzte Quantitäten in Kilo à 95/96 °.											
	Totalabsatz.					Export.	Inlandsabsatz.					
	Wein- sprit.	Prima- sprit.	Fein- sprit.	Roh- spiritus.	Über- haupt.		Im ganzen.	Per Kopf der Bevölkerung.				
								1894.	1893.	1892.	1891.	1890.
Oberlandquart .	515	1,040	5,130	599, ^c	7,284, ^c	—	7,284, ^c	0, ^c	0, ⁵	0, ⁸	0, ⁹	1, ⁰
Unterlandquart .	367	—	382	—	749	—	749	0, ⁰	0, ⁸	0, ⁷	0, ⁴	0, ¹
Maloja	3,397, ⁵	1,853	1,862	—	7,112, ⁵	39, ⁸	7,073, ²	1, ¹	1, ²	1, ⁴	1, ⁴	1, ⁰
Moësa	—	126	—	—	126	—	126	0, ⁰	0, ¹	0, ⁰	—	—
Münsterthal .	677	259	383	—	1,319	—	1,319	0, ⁸	0, ^c	0, ²	0, ¹	—
Plessur	17,820	10,738	31,329	—	59,887	—	59,887	4, ⁸	5, ⁰	5, ⁰	4, ⁹	4, ⁹
Vorderrhein . .	—	136	143	—	279	—	279	0, ⁰	—	—	—	—

Kanton Aargau.

Aarau	8,682, ⁵	21,824	93,002, ⁵	30,269	153,778	—	153,778	0, ⁷	0, ⁹	1, ⁰	0, ⁹	1, ⁰
Baden	759	1,479	23,209	—	25,447	—	25,447	1, ²	1, ²	1, ⁵	1, ⁴	1, ⁵
Bremgarten	1,791, ⁵	1,539, ⁵	584	—	3,915	—	3,915	0, ¹	0, ²	0, ³	0, ⁴	0, ⁶
Brugg	439, ⁵	128	4,036, ⁵	—	4,604	—	4,604	0, ²	0, ³	0, ³	0, ³	1, ⁰
Kulm	—	502, ⁵	7,510	—	8,012, ⁵	—	8,012, ⁵	0, ⁴	0, ⁶	0, ⁷	0, ⁵	0, ⁷
Laufenburg	625, ⁵	8,543	1,289, ⁵	198, ^c	10,656, ^c	—	10,656, ^c	0, ⁵	0, ⁷	0, ⁷	0, ⁶	0, ⁸
Lenzburg	130	129, ⁵	2,839	—	3,098, ⁵	—	3,098, ⁵	0, ²	0, ²	0, ³	0, ²	0, ²
Muri	1,712	1,735	10,946	—	14,443	—	14,443	0, ⁸	1, ¹	1, ³	1, ⁰	0, ⁷
Rheinfelden	130	259, ⁵	277	—	666, ⁵	—	666, ⁵	0, ⁰	0, ⁰	0, ⁰	0, ⁰	0, ²
Zofingen	128	129, ⁵	3,904	—	4,161, ⁵	—	4,161, ⁵	0, ³	0, ⁵	0, ⁷	0, ⁶	0, ⁷
Zürzach	2,967	7,328, ⁵	34,301	30,070, ⁴	74,666, ⁹	—	74,666, ⁹	2, ⁷	3, ²	3, ⁰	2, ⁸	2, ⁷
	—	—	4,106, ⁵	—	4,106, ⁵	—	4,106, ⁵	0, ³	0, ⁵	0, ⁶	0, ⁴	0, ¹

Bezirke.	Abgesetzte Quantitäten in Kilo à 95/96 °.											
	Totalabsatz.					Export.	Inlandsabsatz.					
	Wein- sprit.	Prima- sprit.	Fein- sprit.	Roh- spiritus.	Über- haupt.		Im gaugen.	Per Kopf der Bevölkerung.				
								1894.	1893.	1892.	1891.	1890.
Kanton Thurgau.												
	2,508	3,394	16,349, ⁵	—	22,251, ⁵	—	22,251, ⁵	0, ₂	0, ₃	0, ₃	0, ₃	0, ₃
Arbon	291	131	3,476	—	3,898	—	3,898	0, ₂	0, ₄	0, ₄	0, ₃	0, ₃
Bischofszell	—	539	3,027	—	3,566	—	3,566	0, ₂	0, ₃	0, ₃	0, ₂	0, ₂
Dießenhofen	—	386	248	—	634	—	634	0, ₁	0, ₂	0, ₁	0, ₁	0, ₀
Frauenfeld	—	513	1,174	—	1,687	—	1,687	0, ₁	0, ₂	0, ₂	0, ₁	0, ₁
Kreuzlingen	2,088	628	4,056	—	6,772	—	6,772	0, ₄	0, ₅	0, ₅	0, ₅	0, ₄
Münchweilen	—	—	—	—	—	—	—	—	0, ₀	0, ₀	—	0, ₀
Steckborn	129	401	—	—	530	—	530	0, ₀	0, ₂	0, ₀	0, ₂	0, ₂
Weinfelden	—	796	4,368, ₅	—	5,164, ₅	—	5,164, ₅	0, ₃	0, ₆	0, ₃	0, ₃	0, ₃
Kanton Tessin.												
	3,701, ₅	11,107	95,284	—	110,092, ₅	—	110,092, ₅	0, ₈	1, ₀	1, ₁	1, ₁	1, ₀
Bellinzona	—	1,846, ₅	15,317	—	17,163, ₅	—	17,163, ₅	1, ₁	1, ₅	1, ₈	1, ₉	1, ₅
Blenio	—	—	899, ₅	—	899, ₅	—	899, ₅	0, ₁	0, ₂	0, ₁	0, ₀	0, ₂
Leventina	1,006	1,610	1,693, ₅	—	4,309, ₅	—	4,309, ₅	0, ₄	0, ₄	0, ₅	0, ₆	0, ₇
Locarno	2,190, ₅	3,502	3,992, ₅	—	9,685	—	9,685	0, ₄	0, ₂	0, ₃	0, ₃	0, ₃
Lugano	125	1,531	20,645, ₅	—	22,301, ₅	—	22,301, ₅	0, ₅	0, ₆	1, ₀	0, ₈	0, ₅
Mendrisio	380	2,488	52,466	—	55,334	—	55,334	2, ₆	3, ₄	2, ₃	2, ₃	3, ₃
Riviera	—	—	270	—	270	—	270	0, ₀	0, ₁	0, ₁	—	0, ₀
Valle Maggia	—	129, ₅	—	—	129, ₅	—	129, ₅	0, ₀	0, ₀	0, ₀	—	0, ₀

Bezirke.	Abgesetzte Quantitäten in Kilo à 95/96 %.											
	Totalabsatz.					Export.	Inlandsabsatz.					
	Wein- sprit.	Prima- sprit.	Fein- sprit.	Roh- spiritus.	Über- haupt.		Im ganzen.	Per Kopf der Bevölkerung.				
								1894.	1893.	1892.	1891.	1890
Kanton Waadt.												
	12,567	57,056	202,961	—	272,584	—	272,584	1,0	1,3	1,6	1,6	1,6
Aigle	—	5,062, ^s	9,318	—	14,380, ^s	—	14,380, ^s	0,7	1,1	1,3	1,1	1,3
Aubonne	—	284	382	—	666	—	666	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
Avenches	—	—	1,220	—	1,220	—	1,220	0,2	0,4	0,6	0,8	0,8
Cossonay	125	379	1,012	—	1,516	—	1,516	0,1	0,2	0,2	0,3	0,3
Echallens	—	1,957	5,123	—	7,080	—	7,080	0,7	1,1	1,1	1,2	0,8
Grandson	789	485	10,492	—	11,766	—	11,766	0,7	1,1	1,6	1,5	1,6
Lausanne	2,458	33,477	70,037, ^s	—	105,972, ^s	—	105,972, ^s	2,5	2,3	3,3	3,4	3,4
La Vallée	124	—	—	—	124	—	124	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
Lavaux	352	501	369, ^s	—	1,222, ^s	—	1,222, ^s	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Morges	281	9,280	35,447	—	45,008	—	45,008	3,0	3,9	4,1	3,9	3,4
Moudon	—	—	1,020	—	1,020	—	1,020	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1
Nyon	447	124	13,885	—	14,456	—	14,456	1,0	1,3	1,9	1,5	1,6
Orbe	1,241	492	4,305	—	6,038	—	6,038	0,4	0,7	0,5	0,5	0,6
Oron	—	245	125	—	370	—	370	0,0	0,0	0,0	0,1	0,3
Payerne	1,430	385, ^s	7,547	—	9,362, ^s	—	9,362, ^s	0,3	0,9	1,1	1,3	0,9
Pays d'Enhaut	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,0	—
Rolle	—	128	2,229	—	2,357	—	2,357	0,3	0,4	0,7	0,5	0,5
Vevey	—	2,810	26,410	—	29,220	—	29,220	1,0	1,1	1,4	2,4	2,6
Yverdon	5,320	1,446	14,039	—	20,805	—	20,805	1,2	1,7	2,4	2,3	1,9

Bezirke.	Abgesetzte Quantitäten in Kilo à 95/96 °.											
	Totalabsatz.					Export.	Inlandsabsatz.					
	Wein-sprit.	Prima-sprit.	Fein-sprit.	Roh-spiritus.	Über-haupt.		Im ganzen.	Per Kopf der Bevölkerung.				
								1894.	1893.	1892.	1891.	1890.
Kanton Wallis.												
	380	1,328	32,461	—	34,169	17,9	34,151,1	0,3	0,4	0,5	0,5	0,4
Brig	—	—	1,139,5	—	1,139,5	—	1,139,5	0,2	0,4	0,2	0,2	0,2
Conthey	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Entremont	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Goms	—	—	—	—	—	—	—	—	0,0	—	—	0,0
Hérens	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Leuk	—	—	942	—	942	—	942	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0
Martigny	—	—	4,505,5	—	4,505,5	9,2	4,496,3	0,3	0,5	0,5	0,5	0,5
Monthey	380	603	6,361	—	7,344	—	7,344	0,7	0,9	1,2	0,9	1,2
Raron	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
St-Maurice	—	725	6,847	—	7,572	8,7	7,563,3	1,1	1,0	1,6	1,2	0,9
Sierre	—	—	611	—	611	—	611	0,0	0,0	0,1	0,2	0,1
Sion	—	—	11,724	—	11,724	—	11,724	1,1	2,2	2,5	2,2	1,8
Visp	—	—	331	—	331	—	331	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kanton Neuenburg.												
	31,092	180,029,5	735,880,5	639,8	947,641,8	98,263,5	849,378,3	7,7	9,0	9,4	9,0	8,8
Boudry	532	5,836	32,242	—	38,610	—	38,610	2,9	3,6	4,3	4,2	4,4
Chaux-de-Fonds	3,046	11,346	92,995	385,8	107,772,8	—	107,772,8	3,6	4,0	3,9	4,1	4,8
Locle	1,684	10,408	57,253	—	69,345	—	69,345	3,8	4,7	4,4	4,6	4,5
Neuchâtel	4,441	28,820	72,944	254	106,459	4,793,2	101,665,8	4,4	5,6	6,8	6,5	7,0

Bezirke.	Abgesetzte Quantitäten in Kilo à 95/96 °.											
	Totalabsatz.					Export.	Inlandsabsatz.					
	Wein-sprit.	Prima-sprit.	Fein-sprit.	Roh-spiritus.	Überhaupt.		Im ganzen.	Per Kopf der Bevölkerung.				
								1894.	1893.	1892.	1891.	1890
Val de Ruz . .	—	383	2,623	—	3,006	—	3,006	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4
Val de Travers .	21,389	123,236,5	477,823,5	—	622,449	93,470,5	528,978,7	31,7	35,8	37,1	34,4	31,0
Kanton Genf.												
	78,658,5	116,554,5	349,325,5	—	544,538,5	73,898,4	470,640,1	4,4	5,0	5,7	5,7	5,9
Ville	78,528	115,632,5	312,519,5	—	506,680	50,282,4	456,397,6	8,6	9,7	10,8	10,8	11,0
Rive droite . . .	—	922	854	—	1,776	—	1,776	0,1	0,1	0,1	0,4	0,1
Rive gauche . . .	130,5	—	35,952	—	36,082,5	23,616	12,466,5	0,2	0,8	1,0	1,1	1,2
Schweiz	375,333,5	753,375,5	3,698,985,5	977,731	5,805,425,5	179,736,5	5,625,689	1,9	2,2	2,3	2,8	2,9
Ausland	—	—	392	—	392	—	392	—	—	—	—	—
Total	375,333,5	753,375,5	3,699,377,5	977,731	5,805,817,5	179,736,5	5,626,081	—	—	—	—	—

Eingang.

Warenkategorie und Depot.	Vorräte ab 1893.	Käufe im Berichtsjahr im		Deklasserung von einer Kategorie in die andere.	Aus der Reifikation.	Umfüllungen und Reexpeditionen.	Muster- sendungen.
	Kg. netto.	Inland. Kg. netto.	Ausland. Kg. netto.	Kg. netto.	Kg. netto.	Kg. netto.	Kg. netto.
Weinsprit.							
Aarau	24,320 ⁵	—	19,900	—	—	465 ⁵	—
Basel	23,593 ⁵	—	132,341 ⁵	—	—	13,980 ⁵	—
Buchs	2,528	—	8,226	—	—	23,101	—
Burgdorf	17,586	—	110,640	—	—	89,506	—
Delsberg	30,844	—	49,915	—	—	7,535 ⁵	—
Romanshorn	54,687 ⁵	—	138,243	—	—	13,569	—
Centralverwaltung	—	—	—	—	—	7 ⁵	—
	153,559 ⁵	—	459,265 ⁵	—	—	98,165	—
Prima Kahlbaum.							
Aarau	46,073	—	—	—	—	11	—
Basel	18,268 ⁵	—	—	—	—	5,033	—
Buchs	3,781	—	—	—	—	1,160	—
Burgdorf	26,716	—	56,795 ⁵	—	—	41,901 ⁵	—
Delsberg	40,847	—	80,786	—	—	19,970	—
Romanshorn	77,024 ⁵	—	16,304	6,904	—	21,676	—
Centralverwaltung	—	—	—	—	—	85	—
	212,710	—	153,885 ⁵	6,904	—	90,736 ⁵	—
Prima, diverse.							
Aarau	56,536	—	55,361 ⁵	—	—	177	—
Basel	19,489 ⁵	—	178,727	5,476 ⁵	—	15,466 ⁵	—
Buchs	10,814 ⁵	—	32,720	1,176	—	10,426	—
Burgdorf	109,383 ⁵	—	27,820 ⁵	—	—	778	—
Delsberg	63,950	—	147,777	—	—	10,763	—
Romanshorn	138,963	—	140,333 ⁵	—	—	69,984	—
Centralverwaltung	—	—	—	—	—	20	—
	399,130 ⁵	—	580,239 ⁵	6,652 ⁵	—	107,614 ⁴	—
Feinsprit.							
Aarau	338,205 ⁵	—	421,410	—	—	2,933 ⁵	—
Basel	27,657	—	675,698	1,053	—	49,522 ⁵	—
Buchs	30,620	—	104,530	6	—	8,688	—
Burgdorf	402,816 ⁵	—	1,299,095	—	—	44,800 ⁵	—
Delsberg	75,139	—	1,707,688	—	1,035,240	308 ⁵	—
Romanshorn	1,160,638 ⁵	—	1,704,670	—	—	48,100	—
Centralverwaltung	—	—	—	—	—	128	298
	2,035,076 ⁵	—	5,913,091	1,059	1,035,240	153,981	298

pro 1894.

Ausgang.

Zusatz an Denaturierungs- stoffen etc.	Überschüsse.	Total Eingang.	Verkauf.	Deklasterung von einer Kategorie in die andere.	Zur Rektifikation.	Umfüllungen und Reexpeditionen.	Manchi.	Vorräte auf 1896.	Total Ausgang.
Kg. netto.	Kg. netto.	Kg. netto.	Kg. netto.	Kg. netto.	Kg. netto.	Kg. netto.	Kg. netto.	Kg. netto.	Kg. netto.
—	—	44,686	23,433 ^s	—	—	465 ^s	111	20,676	44,686
—	4155 ^s	174,071	125,067 ^s	1,053	—	21,516	651 ^s	25,783	174,071
—	65 ^s	83,920 ^s	25,499	—	—	295	133 ^s	7,993	83,920 ^s
—	14	167,746	123,480	9	—	22,575	994	20,688	167,746
—	40	88,331 ^s	47,848	12,757 ^s	—	—	175	27,554	88,334 ^s
—	242	206,741 ^s	30,005 ^s	11,804	—	53,318 ^s	280 ^s	111,838	206,741 ^s
—	—	7 ^s	—	—	—	—	7 ^s	—	7 ^s
—	4517	715,507	375,339 ^s	25,623 ^s	—	98,165	2,353	214,032	715,507
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	4 ^s	46,088 ^s	22,166	—	—	11	10 ^s	23,901	46,088 ^s
—	25	24,226 ^s	13,500 ^s	—	—	5,938	68 ^s	4,724 ^s	24,226 ^s
—	31	4,972	2,747	1,176	—	49	9	991	4,972
—	212	125,625	105,816 ^s	—	—	12,271 ^s	245 ^s	7,291 ^s	125,625
—	133	141,736	97,213	—	—	19,705	423	24,395	141,736
—	—	121,908 ^s	15,482	—	—	52,767	14,720	38,989 ^s	121,908 ^s
—	—	85	—	—	—	—	85	—	85
—	405 ^s	464,641 ^s	256,875	1,176	—	90,736 ^s	15,561 ^s	100,292 ^s	464,641 ^s
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	4 ^s	112,079	40,540	—	—	190	194 ^s	70,754 ^s	112,079
—	1988	219,136 ^s	119,827 ^s	271	—	15,466 ^s	502	83,569 ^s	219,136 ^s
—	22	55,158 ^s	35,010	6	—	6,247	1,036 ^s	12,859	55,158 ^s
—	—	187,482	57,888	36	—	778	630	78,650	137,482
—	521	223,011	176,921	52	—	10,770	291	34,977	223,011
—	77	349,357 ^s	66,914	3,168	—	74,163	901	204,211 ^s	349,357 ^s
—	—	20	—	—	—	—	20	—	20
—	2607 ^s	1,096,244 ^s	496,500 ^s	3,538	—	107,614 ^s	3,575	485,021 ^s	1,096,244 ^s
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	762,549	361,218 ^s	9,545 ^s	—	3,044 ^s	2,025	386,715 ^s	762,549
—	247 ^s	754,178	512,111	18,579	—	49,560	12,448	161,485	754,178
—	191	144,035	103,407	121	—	—	318	40,189	144,035
8,880	65 ^s	1,755,107 ^s	717,506 ^s	607,807	—	44,300 ^s	3,502 ^s	381,991	1,755,107 ^s
—	74 ^s	2,818,450	1,660,425 ^s	1,118,003 ^s	—	128	7,532	32,361	2,818,450
5,787	40	2,919,235 ^s	344,586	1,480,299	—	56,788	682 ^s	1,086,880	2,919,235 ^s
—	—	426	123	—	—	160	143	—	426
14,617	618 ^s	9,153,981	3,699 377 ^s	3,184,355	—	153,981	26,646	2,089,621 ^s	9,153,981

Eingang.

Warenkategorie und Depot.	Vorräte ab 1893.	Käufe im Berichtsjahr im		Deklasse- rung von einer Kategorie in die andere.	Aus der Rektifikation.	Umfüllungen und Reexpeditionen.	Muster- sendungen.
		Inland.	Ausland.				
		Kg. netto.	Kg. netto.				
Rohspiritus.							
Burgdorf	671,029	181,685	—	602,364	—	392,692	—
Delsberg	93,587	1,794,871	9,478	8,054	—	1,184	—
Centralverwaltung .	—	—	—	—	—	5	—
	764,566	1,976,566	9,478	610,418	—	393,881	—
Sprit zur Denaturierung.							
Aarau	—	—	—	9,545 ³	—	—	—
Basel	—	—	—	13,873 ³	—	—	—
Buchs	—	—	—	121	—	—	—
Burgdorf	—	—	—	3,216	—	—	—
Delsberg	56,922	—	—	1,177,964	704,782	1,729,122	—
Romanshorn	250,873	—	—	1,442,420	—	764,689	—
	307,795	—	—	2,646,640	704,782	2,493,811	—
Mauvals goüt.							
Delsberg	10,059	13,156	—	795	45,737	8,252	—
Romanshorn	—	4,057	—	—	—	—	—
Centralverwaltung .	—	—	—	—	—	—	117
	10,059	17,213	—	795	45,737	8,252	117
Fuselöl.							
Delsberg	1,444	—	—	—	3,737	—	—
Gesamt-Total.							
Aarau	465,135	—	496,671 ³	9,545 ³	—	3,587	—
Basel	89,002 ³	—	984,766 ³	19,908	—	84,902 ³	—
Buchs	47,743 ³	—	145,476	1,803	—	43,375	—
Burgdorf	1,227,531	181,635	1,493,851	605,580	—	519,178	—
Delsberg	372,742	1,808,027	1,995,644	1,188,813	1,789,496	1,777,135	—
Romanshorn	1,682,186 ³	4,057	1,999,550 ³	1,449,324	—	918,018	—
Centralverwaltung .	—	—	—	—	—	245 ³	415
	3,884,340 ³	1,993,719	7,115,950 ³	3,272,468 ³	1,789,496	3,346,441	415

pro 1893. (Fortsetzung.)

Ausgang.

Zusatz an Denaturierungs- stoffen etc.	Überschüsse.	Total Eingang.	Verkauf.	Deklasse- rung von einer Kategorie in die andere.	Zur Rektifikation.	Umfüllungen und Reexpeditionen.	Manch.	Vorräte auf 1895.	Total Ausgang.
Kg. netto.	Kg. netto.	Kg. netto.	Kg. netto.	Kg. netto.	Kg. netto.	Kg. netto.	Kg. netto.	Kg. netto.	Kg. netto.
—	2,446	1,850,166	977,731	—	—	393,876	2,511	476,048	1,850,166
—	16	1,907,140	—	44,555	1,755,974	—	—	106,606	1,907,140
—	—	5	—	—	—	5	5	—	5
—	2,462	3,757,311	977,731	44,555	1,755,974	393,881	2,516	582,854	3,757,311
—	—	9,545 ^s	9,545 ^s	—	—	—	—	—	9,545 ^s
—	—	13,373 ^s	13,373 ^s	—	—	—	—	—	13,373 ^s
—	—	121	121	—	—	—	—	—	121
—	—	3,216	3,216	—	—	—	—	—	3,216
27,177	—	3,695,967	1,918,031	133	—	1,728,987	8,264	40,552	3,695,967
20,511	69	2,478,562	1,405,524	—	—	764,824	4,598	303,616	2,478,562
47,688	69	6,200,785	3,349,811	133	—	2,493,811	12,862	344,168	6,200,785
—	—	77,999	—	11,399	49,225	8,135	391	8,849	77,999
—	—	4,057	—	4,053	—	—	4	—	4,057
—	—	117	—	—	—	117	—	—	117
—	—	82,173	—	15,452	49,225	8,252	395	8,849	82,173
—	—	5,181	3,608	—	—	—	—	1,573	5,181
—	9	974,948	457,303 ^s	9,545 ^s	—	3,711	2,341	502,047	974,948
—	6,411	1,184,985 ^s	783,380	19,903	—	92,475 ^s	13,665	275,562	1,184,985 ^s
—	309 ^s	238,207	166,784	1,303	—	6,591	1,497	62,032	238,207
8,830	2,737 ^s	4,039,342 ^s	1,935,188	607,852	—	473,801	7,883	964,668 ^s	4,039,342 ^s
27,177	784 ^s	8,957,818 ^s	3,904,048 ^s	1,186,900	1,805,199	1,767,730	17,078	276,867	8,957,818 ^s
26,298	428	6,079,862	1,862,461 ^s	1,449,324	—	1,001,855 ^s	21,186	1,745,035	6,079,862
—	—	660 ^s	123	—	—	277	260 ^s	—	660 ^s
62,305	10,679 ^s	21,475,824	9,159,236 ^s	3,274,827 ^s	1,805,199	3,346,441	63,908 ^s	3,826,211 ^s	21,475,824

c. Bewegung in den

Depots.	Eingang an									
	Bestand auf 1. Januar 1894.					Käufe im Ausland.				
	$\frac{1}{1}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$	extra.	Petroltonnen.	$\frac{1}{1}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$	extra.	Petroltonnen.
Aarau	10	3	20	—	—	16	32	62	—	—
Basel	6	24	26	—	—	122	362	380	10	—
Buchs	8	54	19	—	—	6	—	40	—	—
Burgdorf	7	3	50	—	—	32	125	186	—	—
Delsberg	3	4	28	—	55	64	156	434	48	—
Romanshorn	10	13	42	—	76	266	770	563	—	—
Chem. Laboratorium	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—
Total	44	101	186	—	132	506	1445	1665	58	—
	Ausgang an									
	Verkauf.					Abgang.				
	$\frac{1}{1}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$	extra.	Petroltonnen.	$\frac{1}{1}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$	extra.	Petroltonnen.
Aarau	44	77	198	—	—	—	—	—	—	—
Basel	33	90	148	10	—	—	—	—	—	—
Buchs	14	38	95	—	—	—	—	—	—	—
Burgdorf	43	88	142	—	—	—	—	—	—	—
Delsberg	66	121	276	45	461	—	—	1	5	—
Romanshorn	55	328	571	—	860	—	1	—	—	—
Chem. Laboratorium	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Total	255	742	1430	55	1321	—	1	1	5	—

Holzgebinden pro 1894.

Gebinden.

Käufe im Inland.					Reexpeditionen.					Umfüllungen.				Total.				
1/1	1/2	1/4	extra.	Petroltonnen.	1/1	1/2	1/4	extra.	Petroltonnen.	1/1	1/2	1/4	extra.	1/1	1/2	1/4	extra.	Petroltonnen.
—	1	—	—	—	25	70	135	—	—	—	—	1	—	51	106	218	—	—
—	—	—	—	—	10	—	10	—	—	77	92	167	—	215	478	583	10	—
—	—	—	—	—	23	83	62	—	—	25	68	50	—	62	205	171	—	—
—	—	—	—	—	17	64	20	—	—	—	—	—	—	56	192	256	—	—
7	—	4	2	502	44	10	13	—	3	—	—	—	—	118	170	479	50	560
—	1	2	—	830	10	—	100	—	—	66	245	419	—	352	1029	1126	—	906
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
7	2	6	2	1332	129	227	340	—	3	168	405	637	—	854	2180	2834	60	1467

Gebinden.

Reexpeditionen.					Umfüllungen.				Bestand auf 1. Januar 1895.					Total.				
1/1	1/2	1/4	extra.	Petroltonnen.	1/1	1/2	1/4	extra.	1/1	1/2	1/4	extra.	Petroltonnen.	1/1	1/2	1/4	extra.	Petroltonnen.
—	—	11	—	—	—	—	1	—	7	29	8	—	—	51	106	218	—	—
63	—	72	—	—	77	92	167	—	42	296	196	—	—	215	478	583	10	—
10	—	16	—	—	25	68	50	—	13	99	10	—	—	62	205	171	—	—
6	50	110	—	—	—	—	—	—	7	54	4	—	—	56	192	256	—	—
10	30	70	—	—	—	—	—	—	42	19	132	—	99	118	170	479	50	560
40	147	61	—	3	66	245	419	—	191	308	75	—	43	352	1029	1126	—	906
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	1
129	227	340	—	3	168	405	637	—	302	805	426	—	143	854	2180	2834	60	1467

d. Warenbewegung pro 1894 in den einzelnen Depots, nach der Fassung ausgeschieden.

Depots.	Die Ein- bzw. Ausgänge gebrannter Wasser lagerten bei Ein- bzw. Ausgang in:					Total.
	Lager- reservoirien.	Kesselwagen.	ganzen Fässern.	halben Fässern.	kleineren Fässern.	
	Metercentner.					
I. Eingang.						
Centralverwaltung . . .	—	—	—	—	7,98 ⁵	7,98 ⁵
Aarau	5,097,02	4,723,80	2,778,87 ⁵	1,098,52 ⁵	940,59	14,638,81
Basel	8,901,23 ⁵	7,690,40	5,274,57 ⁵	3,013,67 ⁵	1,618,96 ⁵	26,498,85
Buchs	1,578,58	1,372,50	665,43	901,08	564,46	5,082,05
Burgdorf	32,876,01	15,200,68	13,937,87	5,119,76	3,458,80 ⁵	70,593,12 ⁵
Delsberg	107,156,60 ⁵	32,933,01	61,126,47	6,078,48	13,192,93	220,487,49 ⁵
Romanshorn	26,453,41	30,926,69	5,409,17 ⁵	5,331,93	11,583,82	79,705,02 ⁵
Depots überhaupt . .	182,062,86	92,847,08	89,192,39 ⁵	21,543,45	31,367,55 ⁵	417,013,34
II. Ausgang.						
Centralverwaltung . .	—	—	—	—	7,98 ⁵	7,98 ⁵
Aarau	4,727,90	4,723,80	2,778,87 ⁵	1,098,52 ⁵	940,59	14,269,69
Basel	8,054,24 ⁵	7,690,40	5,056,66 ⁵	2,393,57 ⁵	1,438,37	24,633,25 ⁵
Buchs	1,378,82 ⁵	1,372,50	686,44 ⁵	925,21 ⁵	576,18	4,939,16 ⁵
Burgdorf	35,507,18	15,129,95	14,006,29 ⁵	5,119,62	3,458,70 ⁵	73,221,75
Delsberg	108,194,86	33,029,35	60,953,75	6,078,82	13,189,46 ⁵	221,446,24 ⁵
Romanshorn	27,230,28 ⁵	30,926,69	4,459,78	4,791,06	11,668,72 ⁵	79,076,54
Depots überhaupt . .	185,093,29 ⁵	92,872,69	87,941,31	20,406,81 ⁵	31,280,02	417,594,68

Depots.	Die Ein- bzw. Ausgänge gebrannter Wasser lagerten bei Ein- bzw. Ausgang in :					Total.
	Lager- reservoiren.	Kesselwagen.	ganzen Fässern.	halben Fässern.	kleineren Fässern.	
	Metercentner.					
III. Verkehr (Ein- und Ausgang).						
Centralverwaltung . .	—	—	—	—	15,97	15,97
Aarau	9,824,92	9,447,60	5,557,75	2,197,05	1,881,18	28,908,50
Basel	16,955,48	15,380,80	10,331,24	5,407,25	3,057,32 ⁵	51,132,10 ⁵
Buchs	2,957,40 ⁵	2,745,00	1,351,87 ⁵	1,826,29 ⁵	1,140,64	10,021,21 ⁵
Burgdorf	68,383,19	30,330,63	27,944,16 ⁵	10,239,38	6,917,51	143,814,87 ⁵
Delsberg	215,351,46 ⁵	65,962,36	122,080,22	12,157,30	26,382,39 ⁵	441,933,74
Romanshorn	53,683,69 ⁵	61,853,38	9,868,95 ⁵	10,122,99	23,252,54 ⁵	158,781,56 ⁵
Depots überhaupt . .	367,156,15 ⁵	185,719,77	177,134,20 ⁵	41,950,26 ⁵	62,647,57 ⁵	834,607,97
IV. Der Verkehr nach den verschiedenen Fassungen in % des Gesamtverkehrs.						
Centralverwaltung . .	—	—	—	—	100,00	100,00
Aarau	33,99	32,68	19,22	7,60	6,51	100,00
Basel	33,16	30,08	20,20	10,58	5,98	100,00
Buchs	29,51	27,39	13,49	18,23	11,38	100,00
Burgdorf	47,55	21,09	19,43	7,12	4,81	100,00
Delsberg	48,73	14,93	27,62	2,75	5,97	100,00
Romanshorn	33,81	38,95	6,22	6,38	14,64	100,00
Depots überhaupt . .	43,99	22,25	21,22	5,03	7,51	100,00

e. Absatz gebrannter Wasser zu Trinkzwecken nach den verschiedenen Jahreszeiten.

Monat.	Weinsprit.	Primasprit.	Feinsprit.	Rohspiritus.	Total 1894.	Per Kalender- tag 1894.	Per Kalender- tag 1893.	Per Kalender- tag 1892.	Per Kalender- tag 1891.	Per Kalender- tag 1890.
Metercentner à 95/96 °.										
Januar . .	304,84 ⁵	561,05	3,355,29	857,13 ⁴	5,077,81 ⁹	168,80	194,66	189,50	186,49	182,15
Februar . .	319,24 ⁵	589,17	3,113,70	816,09 ⁷	4,838,21 ²	172,79	201,00	195,93	190,30	200,96
März . .	361,07 ⁵	710,90 ⁵	2,837,45	854,20	4,763,68	153,66	193,99	191,29	183,14	188,88
April . .	297,12 ⁵	608,29 ⁵	2,742,16	715,48	4,363,06	145,44	181,84	180,58	201,36	169,20
Mai . .	305,99	584,44 ⁵	3,143,73	725,98 ¹	4,760,14 ⁶	153,55	165,20	181,57	173,54	175,18
Juni . .	266,20	514,58 ⁵	2,801,82 ⁵	685,57 ³	4,268,18 ³	142,27	169,22	168,24	165,25	163,91
Juli . .	224,02 ⁵	564,52 ⁵	2,452,72	530,86 ⁶	3,772,13 ⁶	121,68	159,24	161,57	163,53	161,75
August . .	328,43 ⁵	594,90 ⁵	2,776,81 ⁵	694,88 ⁵	4,395,04	141,78	171,16	173,19	151,84	166,49
September .	312,55 ⁵	563,43	3,061,65 ⁵	837,94	4,775,58	159,19	178,01	202,48	185,74	196,27
Oktober . .	342,23 ⁵	769,52 ⁵	3,524,56 ⁵	1055,92 ³	5,692,28 ⁸	183,62	190,30	212,40	230,82	215,00
November .	375,82 ⁵	721,31 ⁵	3,818,54	1053,16 ²	5,968,34 ²	198,94	222,07	244,12	249,59	230,21
Dezember .	316,79	751,60 ⁵	3,365,82 ⁵	950,06 ⁹	5,383,78 ⁹	173,67	186,91	227,39	223,68	227,01
Total	3753,33 ⁵	7533,75 ⁵	36,993,77 ⁵	9777,31	58,058,17 ⁵	159,06	184,27	193,96	192,03	189,65

D. Zu Kapitel VIII. „Monopolgebühren auf Qualitätsspirituosen etc.“

a. Die an der Landesgrenze bezogenen Monopolgebühren nach Zollgebieten.

Jahre.	Zollgebiete.							
	Basel.	Schaff- hausen.	Chur.	Lugano.	Genf.	Lausanne.	Oberzoll- direktion.	Total.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1894. . .	230,441. 49	34,067. 39	36,650. 41	80,843. —	128,466. 01	173,193. 13	3,373. 92	687,035. 35
1893. . .	206,627. 62	35,667. 05	39,725. 66	99,875. 22	132,647. 07	99,233. 25	2,939. 70	616,715. 57
1892. . .	194,351. 92	27,325. 16	29,784. 33	125,070. 24	262,968. 70	265,057. 77	4,798. 70	909,356. 82
1891. . .	195,417. —	20,564. —	22,607. 30	84,393. 78	269,921. 87	226,049. 97	5,863. 39	824,817. 31
1890. . .	177,342. 90	27,478. 40	19,804. 22	46,304. 99	291,587. 46	206,191. 33	5,070. 90	773,780. 20
1889. . .	130,173. 77	17,808. 11	16,516. 07	32,769. 84	162,211. 56	207,892. 91	6,579. 60	573,951. 86
1888. . .	120,822. 76	14,473. 05	20,242. 87	61,492. 41	137,107. 87	150,031. 17	2,344. 80	506,514. 93
1887. . .	87,345. 92	12,857. 12	59,445. 03	51,353. 60	217,308. 52	137,537. 42	24. —	565,871. 61
Total	1,342,523. 38	190,240. 28	244,775. 89	582,103. 08	1,602,219. 06	1,465,186. 95	30,995. 01	5,458,043. 65
In Prozenten vom Gesamt- total. . .	24,59 %	3,49 %	4,48 %	10,67 %	29,36 %	26,84 %	0,57 %	100 %

b. Monatsweise Darstellung des Eingangs der an der Grenze bezogenen Monopolgebühren.

Monate.	1887.	1888.	1889.	1890.	1891.	1892.	1893.	1894.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Januar .	—	26,394. 09	36,397. 19	48,506. 82	55,914. 79	93,486. 51	35,992. 40	50,422. 78
Februar .	—	34,093. 60	37,180. 74	65,052. 23	67,994. 15	50,773. 05	61,265. 17	62,695. 54
März . .	—	48,592. 73	49,259. 76	79,497. 36	70,737. 12	55,796. 52	56,017. 25	61,236. 06
April . .	—	46,044. 29	44,097. 52	68,153. 64	66,243. 12	74,528. 60	54,774. 18	52,098. 12
Mai . . .	—	45,904. 99	59,764. 11	70,951. 15	67,101. 21	64,462. 30	53,349. 19	60,947. 56
Juni . . .	—	38,679. 89	51,250. 45	58,970. 61	56,420. 92	46,715. 09	43,486. 82	45,097. 99
Juli . . .	} 34,881. 60	37,233. 09	30,133. 16	44,099. 15	51,248. 67	43,701. 23	37,202. 64	35,503. 96
August . .		29,763. 16	32,845. 58	37,886. 57	42,171. 11	40,833. 11	27,754. 86	32,426. 67
September	38,167. 40	43,904. 08	46,540. 90	57,962. 31	59,111. 26	69,320. —	51,871. 66	53,946. 10
Oktober .	46,256. 80	59,360. 88	58,429. 23	99,002. 06	114,141. 04	133,012. 41	84,909. 12	89,341. 22
November	227,663. 02	42,342. 20	49,138. 72	65,484. 85	73,520. 90	84,520. 96	48,848. 11	65,092. 51
Dezember	218,902. 79	54,201. 93	78,914. 50	78,213. 45	100,213. 02	152,207. 04	61,244. 17	78,226. 84
Total	565,871. 61	506,514. 93	573,951. 86	773,780. 20	824,817. 31	909,356. 82	616,715. 57	687,035. 35

c. Statistik des monopolpflichtigen Imports der Privatpersonen nach einzelnen Warengattungen.

Art der Ware.	Erhobene Monopolgebühren 1894.	Import-quantum in abgerundeten Kilogrammen 1894.	Import-quantum in abgerundeten Kilogrammen 1893.	Import-quantum in abgerundeten Kilogrammen 1892.
I. Rohstoffe für Destillationszwecke.	Fr.			
Enzianwurzeln, frische	75. 60	5,040	19,506	12,995
„ trockene	42. 12	1,404	6,071	34,948
Kirschen, eingestampfte	347. 10	6,942	39,132	310
Trester, als solche importiert . .	14,132. 48	403,785	445,468	319,881
„ von importierten Trockenbeeren	45,770. 05	1,089,763	1,179,293	632,998
„ von importierten frischen Weintrauben	37,589. 38	5,369,911	5,989,988	8,131,917
Weinhefe, flüssige	550. 69	7,867	25,043	6,757
	98,507. 42	6,884,712	7,704,501	9,139,806
II. Branntweine, Liqueure, Essenzen zur Bereitung geistiger Getränke u. dgl.				
Absinth	131. 20	164	70	397
Absinthextrakt und -essenz . . .	10. 40	13	92	—
Alcool de mélasses	—	—	2	—
Alkoholesenz und -extrakt . . .	3. 20	4	21	—
Alasch	—	—	43	—
Alba	—	—	—	21
Alkermes über 25°	2. 40	3	1	18
„ unter 25°	—	—	—	100
Alpenkräuterbitteressenz und Alpenkräutertrank	—	—	5	9
Angelikaliqueur und -creme . . .	—	—	120	94
Ananascreme	4. 80	6	2	21
Anisbranntwein und -liqueur über 25°	12. 80	16	15	82
„ „ unter 25°	— . 40	2	—	283
Anisextrakt	1. 60	2	5	—
Anisette über 25°	872. 20	1,090	684	1,381
„ unter 25°	158. 20	791	252	913
Apéritif ohne nähere Bezeichnung über 25°	—	—	—	28
Apéritif ohne nähere Bezeichnung unter 25°	78. 20	391	209	2,958
Apéritif „Mignon“ unter 25° . . .	29. 20	146	—	—
Apéritif au goudron	8. —	10	—	—
Aprikosengeist über 25°	5. 60	7	—	—
„ unter 25°	10. 40	52	—	—

Art der Ware.	Erhobene Monopol- gebühren 1894.	Import- quanta in abgerun- deten Kilo- grammen 1894.	Import- quanta in abgerun- deten Kilo- grammen 1893.	Import- quanta in abgerun- deten Kilo- grammen 1892.
	Fr.			
Armagnac	119. 20	149	—	541
Aromatisierte Branntweine	—	—	—	128
Arott Perron	—	—	—	14
Arquebuse	36. 80	46	74	157
Arrak	1,184. —	1,480	2,537	1,803
Artemisia glaciale	—	—	—	4
Bayum	1. 60	2	3	—
Beerensäfte ohne nähere Bezeich- nung	12. 80	16	2	18
Benediktiner	2,934. 40	3,668	1,804	1,774
Benediktinerwein unter 25°	— 20	1	—	—
Bergamotte	—	—	6	1
Besqui unter 25°	—	—	15	—
Birnenliqueure	—	—	—	1
Bitter ohne nähere Bezeichnung über 25°	1,235. 20	1,544	2,851	2,212
Bitter ohne nähere Bezeichnung unter 25°	2. 80	14	41	2
Bitter „Angostura“	139. 20	174	—	—
Bitter des Diablerets	—	—	1	—
Bitter de Spa	175. 20	219	—	—
Bitteressenz und -extrakt	20. —	25	50	2
Bonecampliqueur über 25°	15. 20	19	152	—
„ unter 25°	— 40	2	—	—
Bongoût	—	—	—	148
Bonificateur	107. 20	134	—	—
Borovizka	1. 60	2	—	—
Brandy	4. —	5	8	30
Branntweine ohne nähere Bezeich- nung	99,723. 76	124,655	128,126	215,366
Branntweinessenz und -extrakt	5. 60	7	32	—
Bravaiswein über 25°	26. 76	34	16	2
„ unter 25°	63. 88	319	72	1,941
Bugeaudwein über 25°	—	—	—	25
„ unter 25°	—	—	5	—
Byrrh über 25°	8. —	10	—	99
„ unter 25°	860. 40	4,302	2,829	8,409
Cacaoliqueur, -sirup und -creme über 25°	65. 60	82	103	152
Cacaoliqueur, -sirup und -creme unter 25°	34. 20	171	105	126
Campari	—	—	168	38
Carthagène unter 25°	—	—	5	—
Chartreuse über 25°	14,141. 60	17,677	12,537	18,028
„ unter 25°	2. 60	13	10	—

Art der Ware.	Erhobene Monopol- gebühren 1894.	Import- quanta in abgerun- deten Kilo- grammen 1894.	Import- quanta in abgerun- deten Kilo- grammen 1893.	Import- quanta in abgerun- deten Kilo- grammen 1892.
	Fr.			
Chartreuseessenz, -extrakt und -elixir	86. 47	108	5	—
Cascarawein unter 25°	—	—	—	4
Centaurea	—	—	—	4
Chassingwein unter 25°	—	—	—	228
China-Chinaliqueur über 25°	—	—	128	12
„ unter 25°	7. 20	36	280	—
Chinaeisenbitter über 25°	—	—	3	—
„ unter 25°	—	—	—	802
Chinawein über 25°	2. 40	3	3	31
„ unter 25°	166. 80	834	630	885
Chinin mit Rum	—	—	—	1
Citronenbranntwein, -liqueure und -essenzen über 25°	333. 64	417	314	348
Citronenbranntwein, -liqueure und -essenzen unter 25°	5. 20	26	76	89
Clorofonöl	—	—	4	—
Cocaliqueur und -wein über 25°	2. 40	3	59	88
„ unter 25°	9. 20	46	96	378
Cognacbranntwein, -liqueur, -extrakt und -essenz	197,430. 19	246,788	193 215	369,859
Cognacsirup unter 25°	—	—	61	—
Colawein unter 25°	3. 20	16	14	—
Colaelixir	—	—	35	—
Condurangowein unter 25°	—	—	8	—
Cordial	—	—	20	—
Corianderliqueur unter 25°	—	—	21	—
Courtails	151. 20	189	—	—
Creme Angostura unter 25°	6. 40	32	—	—
Curaçao und -extrakt über 25°	3,105. 60	3,882	1,924	2,676
„ unter 25°	2. 20	11	13	21
Eiergrog unter 25°	—	—	—	20
Eau-de-vie du Cap	—	—	19	—
„ de Barcelone	37. 60	47	—	—
Elixir	—	—	—	243
Elixir conézien	21. 60	27	—	—
Elixir de Spa	21. 60	27	—	—
Enzianbranntwein	14. 40	18	27	43
Eisenchinawein unter 25°	1. —	5	5	—
Eisenkrautliqueur	—	—	14	—
Eisenmagenliqueur	—	—	1	—
Essenzen ohne näher Bezeichnung zur Fabrikation von Brannt- wein und Liqueuren	775. 16	969	3,721	—
Essence à parfumer les boissons	186. 40	233	46	—
Essenz zur Fabrikation v. Beaujolais	3. 20	4	—	—

Art der Ware.	Erhobene Monopol- gebühren 1893.	Import- quanta in abgerun- deten Kilo- grammen 1894.	Import- quanta in abgerun- deten Kilo- grammen 1893.	Import- quanta in abgerun- deten Kilo- grammen 1892.
	Fr.			
Extrait d'oseille	—	—	1	—
Felsina	—	—	—	276
Fenchelwasser	—	—	—	9
Fernetbranntwein, -extrakt und -es- senz über 25°	5,489. 60	6,862	7,058	7,459
Fernetbranntwein, -extrakt und -es- senz unter 25°	—	—	21	—
Fernerbitter	—	—	37	—
Ferro-China Bisleri	16. —	20	—	2
Franzbranntwein	11. 20	14	8	19
Fruchtäther	39. 20	49	—	11
Fruchtbranntwein, -liqueure und -essenzen über 25°	502. 36	628	581	214
Fruchtbranntwein, -liqueure und -essenzen unter 25°	—	—	—	36
Fruchtaroma	44. 80	56	—	—
Früchte, eingemachte, über 25° . .	41. 04	52	26	70
" " unter 25°	—	—	15	13
Galiffet	—	—	—	52
Ganciabitter	—	—	16	—
Gaulois	—	—	—	2,051
Gilbertwein unter 25°	—	—	—	17
Gin	118. 40	148	460	54
Gigerl-Liqueur	— 80	1	—	—
Goldwasser	15. 20	19	—	5
Grenadineliqueur	14. 40	18	—	30
Grog américain	—	—	—	24
Guignolet über 25°	—	—	—	12
" unter 25°	8. —	40	64	185
Half and Halfliqueur	—	—	64	—
Heidelbeerbranntwein und -liqueur	2. 40	3	15	16
Himbeerbranntwein, -saft und -li- queur über 25°	348. 85	446	616	505
Himbeerbranntwein, -saft und -li- queur unter 25°	6. —	30	2	680
Honigwein unter 25°	7. 60	38	14	3
Jamarliqueur	—	—	—	48
Janin	—	—	—	140
Johannisbeerliqueur, -saft und -es- senz über 25°	3,234. 95	4,044	2,317	2,418
Johannisbeerliqueur, -saft und -es- senz unter 25°	36. 80	184	510	6,757
Ingwerwein unter 25°	6. 80	34	674	161
Ingwerliqueur	136. —	170	9	—
Kinnh unter 25°	—	—	—	100

Art der Ware.	Erhobene Monopol- gebühren 1893.	Import- quanta in abgerun- deten Kilo- grammen 1894.	Import- quanta in abgerun- deten Kilo- grammen 1893.	Import- quanta in abgerun- deten Kilo- grammen 1892.
	Fr.			
Kirschbranntwein und -liqueur (Cherry brandy) über 25° . .	2,544. —	3,180	3,066	2,364
Kirschbranntwein und -liqueur (Cherry brandy) unter 25° . .	58. 60	293	288	—
Kirschbeerliqueur	—	—	23	—
Kirschen, eingemachte	10. 40	13	5	—
Kolabitter unter 25°	—	—	2	—
Kornbranntwein	1646. 40	2,058	1,216	402
Kräuterbranntwein, -liqueur und -extrakt	—	—	12	—
Kümmel über 25°	1,946. 40	2,433	2,196	1,896
„ unter 25°	16. 20	81	—	—
Kümmelextrakt und -öl	3. 20	4	13	—
Kamillenelixir (Liqueur)	3. 20	4	—	—
Kumisextrakt	2. 40	3	—	—
Labouaquequium unter 25°	—	—	12	—
Leodine unter 25°	4. 60	23	—	—
Liqueure, -extrakte und -essenzen ohne nähere Bezeichnung über 25°	2,267. 20	2,834	5,112	5,484
Liqueure, -extrakte und -essenzen ohne nähere Bezeichnung unter 25°	176. 20	881	303	177
Liqueurweine über 25°	454. 40	568	477	271
„ unter 25°	—	—	—	378
Liqueur Apuano	—	—	3	—
„ Altvater	8. —	10	—	—
„ Baar	1. 60	2	—	—
„ Cordellière	—	—	4	—
„ Damasco	4. —	5	—	—
„ d'or	20. —	25	—	—
„ des Boyards	—	—	—	79
„ des Iles	—	—	—	36
„ du Cap	49. 60	62	—	—
„ delle Alpi	—	—	3	—
„ del Perú	—	—	8	—
„ Folva	14. 40	18	—	—
„ franco-russe	20. 80	26	—	—
„ Genepi	5. 60	7	—	—
„ jaune	—	—	—	287
„ infusion	—	—	68	—
„ Italia	11. 20	14	—	—
„ Iva	1. 60	2	—	—
„ Laville	1. 67	2	—	—
„ Melli-Grog	1. 60	2	—	—
„ murato	—	—	—	1

Art der Ware.	Erhobene Monopol- gebühren 1893.	Import- quanta in abgerun- deten Kilo- grammen 1894.	Import- quanta in abgerun- deten Kilo- grammen 1893.	Import- quanta in abgerun- deten Kilo- grammen 1892.
	Fr.			
Liqueur Meth	1. 60	2	—	—
„ Raphael	10. 40	13	—	—
„ Soave	2. 40	3	—	—
„ stomachique	—	—	—	4
„ supérieure	—	—	—	15
„ théline	—	—	77	—
„ végétale	—	—	2	—
„ Avocat unter 25°	—	—	3	—
„ Laville „ „	2. 12	11	—	—
„ de Mûres „ „	3. 20	16	—	—
Magenliqueur	4. 80	6	—	—
Magenwein unter 25°	— 20	1	—	—
Malwein unter 25°	—	—	—	10
Malzbranntwein	—	—	79	—
Mandarineliqueur, -thee und -creme über 25°	1. 60	2	8	114
Mandarineliqueur, -thee und -creme unter 25°	—	—	13	4
Mandelgeist über 25°	246. 40	308	—	21
„ unter 25°	—	—	1	—
Manilleliqueur	—	—	—	3
Maraschino über 25°	704. 80	881	949	1,369
„ unter 25°	8. 40	42	54	—
Mazarinliqueur	—	—	1	—
Medizinalweine ohne nähere Be- zeichnung über 25°	4. 20	5	2	1
Medizinalweine ohne nähere Be- zeichnung unter 25°	523. —	2,615	778	411
Melange Biffi	1. 60	2	—	—
Mentillaliqueur	—	—	—	20
Mistraliqueur	5. 60	7	—	—
Mokka-Brandy	8. —	10	—	—
Mokkacreme	—	—	16	2
Mont Serraliqueur	—	—	—	88
Mugnierwein unter 25°	122. 20	611	574	1,364
Münzbranntwein, -liqueur und -es- senz über 25°	126. 40	158	478	377
Münzbranntwein, -liqueur und -es- senz unter 25°	1. —	5	9	39
Nelkenliqueur	20. 80	26	—	15
Nußwasser, -liqueur, -saft und -creme über 25°	32. —	40	122	29
Nußwasser, -liqueur, -saft und -creme unter 25°	—	—	—	76
Nußextrakt	—	—	5	—

Art der Ware.	Erhobene Monopol- gebühren 1893.	Import- quanta in abgerun- deten Kilo- grammen 1894.	Import- quanta in abgerun- deten Kilo- grammen 1893.	Import- quanta in abgerun- deten Kilo- grammen 1892.
Öl, ätherisches, ohne nähere Be- zeichnung	Fr. 3. 20	4	38	25
Orangenliqueur, -essenz und -wein über 25°	51. 20	64	—	60
Orangenliqueur, -essenz und -wein unter 25°	5. 20	26	128	—
Paglianosirup und -extract	718. 07	898	673	137
Parfait d'amour	—	—	—	14
Parfümessenz für Getränke	—	—	—	47
Patric	—	—	—	15
Pepsinwein über 25°	— 80	1	3	56
„ unter 25°	39. —	195	186	329
Peptonwein unter 25°	2. —	10	—	—
Pflaumenliqueur über 25°	44. —	55	26	—
„ unter 25°	18. 40	92	11	—
Piconbitter über 25°	1,472. —	1,840	836	1,782
„ unter 25°	—	—	31	—
Pomeranzenliqueur	8. 80	11	33	—
Punsch und -essenz über 25° . . .	391. 20	489	755	1,993
„ „ unter 25°	2. 40	12	107	47
Quittenliqueur über 25°	7. 20	9	1	—
„ unter 25°	2. 80	14	—	—
Rakilliqueur	—	—	1	—
Ranvio	154. 40	193	—	—
St. Raphaelwein über 25°	2. 40	3	—	—
„ unter 25°	—	—	—	116
Raspail	2. 40	3	42	201
Ratafia über 25°	852. —	1,065	75	705
„ unter 25°	—	—	—	70
Rosoglio	19. 20	24	31	56
Rum, -essenz und -extrakt	148,761. 09	185,951	135,486	206,397
Rumäther	1. 60	2	—	—
Sagradawein über 25°	— 80	1	—	—
„ unter 25°	10. —	50	187	17
Sequinwein unter 25°	—	—	—	22
Sirup und Sirupliqueur über 25° .	52. 80	66	—	886
„ „ „ unter 25°	—	—	—	22
Sprit	570. 43	713	190	7
Spritessenz	4. —	5	—	—
Suc Bourguignon	3. 20	4	66	—
Suezliqueur	—	—	—	2
Tamarindenwein über 25°	39. 40	49	18	—
„ unter 25°	1. —	5	—	—
Tausendgüldenkrautliqueur	—	—	6	—
Thalheimliqueur	—	—	—	24
Theecreme	—	—	—	3

Art der Ware.	Erhobene Monopol- gebühren 1894.	Import- quanta in abgerun- deten Kilo- grammen 1894.	Import- quanta in abgerun- deten Kilo- grammen 1893.	Import- quanta in abgerun- deten Kilo- grammen 1892.
	Fr.			
Tokayeressenz	2. 40	3	—	—
Tre Erbe	2. 40	3	—	—
Tresterbranntwein und -essenz . .	8,881. 63	11,102	12,134	9,235
Tresterliqueur unter 25 °	—	—	7	—
Tuberosenessenz	—	—	—	7
Vanilleliqueur, -creme und -tinktur über 25 °	16. 80	21	24	565
Vanilleliqueur, -creme und -tinktur unter 25 °	—	—	—	16
Val d'Emma	—	—	—	1
Vespetroliqueur	—	—	3	—
Verderliqueur	—	—	12	—
Vichyliqueur	—	—	—	20
Vialwein über 25 °	—	—	—	5
„ unter 25 °	—	—	—	16
Vin amer unter 25 °	—	—	—	1,671
Vin composé	—	—	1	—
Vin ferrugineux unter 25 °	—	—	23	—
Vin régénérateur über 25 °	8. —	10	—	—
„ „ unter 25 °	— 80	4	3	—
Vin aromatisé unter 25 °	—	—	3	—
Violetteliqueur	—	—	2	6
Vogelbeerliqueur	—	—	17	—
Wachholderbranntwein und -liqueur über 25 °	2,380. 80	2,976	1,214	1,555
Wachholderbranntwein und -liqueur unter 25 °	—	—	54	—
Weinhefebranntwein	8. —	10	23	769
Weinbranntwein	1. 60	2	—	—
Whisky	25,777. 60	32,222	26,491	22,972
Wischina unter 25 °	—	—	—	2
Weinbouquet, -essenz, -öl und -ex- trakt	—	—	12	13
Weingoldliqueur	— 80	1	—	—
Weizenbranntwein	6. 40	8	—	—
Zwetschgenbranntwein, -liqueur, -creme, Slivowitz über 25 °	451. 20	564	113	185
Zwetschgenbranntwein, -liqueur, -creme, Slivowitz unter 25 °	— 40	2	—	102
III. Wermut.	536,588. 07	680,140	561,371	919,935
Wermutliqueur, -extrakt und -essenz über 25 °	2,700. 40	3,376	5,390	4,837
Wermutliqueur, -extrakt und -essenz unter 25 °	—	—	—	2,440

Art der Ware.	Erhobene Monopol- gebühren 1894.	Import- quanta in abgerun- deten Kilo- grammen 1894.	Import- quanta in abgerun- deten Kilo- grammen 1893.	Import- quanta in abgerun- deten Kilo- grammen 1892.
	Fr.			
Wermut quina über 25°	—	—	—	3
„ „ unter 25°	—	—	6	—
Wermutwein	3,373. 92	168,696	146,985	239,935
	6,074. 32	172,072	152,381	247,215
IV. Alkoholische Weine.				
Naturwein ohne nähere Bezeichnung	9,646. 78	12,058	23,745	40,097
Kunstwein „ „ „	6. 44	8	—	25
Marsala	574. 27	718	2,609	1,305
Marsalaextrakt	—	—	2	—
Malagawein über 25°	22. 47	28	1,648	96
„ „ unter 25°	—	—	3	20
Madërewein	178. 24	223	117	64
Muskatwein	—	—	26	—
Moussierwein	—	—	—	2
Portwein	413. 96	518	211	116
Sherry über 25°	—	—	6	—
„ „ unter 25°	—	—	—	28
Vin d'Alicante	1. 31	2	—	—
Xeres	10. 36	15	66	—
	10,853. 83	13,570	28,433	41,753
V. Pharmaceutische Produkte				
	9,065. 95	11,338	8,291	10,702
VI. Parfümerien, Cosmetica und dergl.				
	14,364. 51	17,961	18,640	33,896
VII. Chemische Produkte, Dro- guen etc.				
	11,021. 10	13,931	17,006	83,470
VIII. Essenzen und Extrakte, die nicht zur Getränke- bereitung dienen				
	479. 35	599	487	4,310
IX. Aversalentschädigungen und Diverses				
	80. 80	—	—	—

d. Statistik des monopolpflichtigen Imports der Privatpersonen nach den hauptsächlichen Warenkategorien.

124

	1889.	1890.	1891.	1892.	1893.	1894.
Importquanta in abgerundeten Kilogrammen.						
<i>I. Rohstoffe für Destillationszwecke</i>	2,898,799	5,352,351	8,491,545	9,139,806	7,704,501	6,884,712
<i>II. Branntweine, Liqueure, Essenzen zur Be-</i> <i>reitung geistiger Getränke u. dgl.:</i>						
<i>a. Branntweine ohne nähere Bezeichnung .</i>	213,018	240,547	256,676	215,366	128,126	124,655
<i>b. Chartreuse</i>	14,190	15,936	17,375	18,028	12,552	17,798
<i>c. Cognac</i>	150,408	250,476	267,986	369,859	193,276	246,788
<i>d. Rum</i>	157,168	215,755	215,022	206,397	135,486	185,953
<i>e. Whisky</i>	13,436	16,941	20,791	22,972	26,491	32,222
<i>f. Andere Produkte</i>	85,195	125,071	84,099	87,313	65,440	72,724
<i>III. Wermut</i>	371,384	263,702	302,365	247,215	152,381	172,072
<i>IV. Alkoholisierte Weine</i>	4,933	4,575	4,399	41,753	28,433	13,570
<i>V. Pharmaceutische Produkte</i>	12,353	10,401	18,292	10,702	8,291	11,338
<i>VI. Parfümerien, Cosmetica u. dgl.</i>	25,520	30,017	72,801	33,896	18,640	17,961
<i>VII. Chemische Produkte, Drogen etc. . . .</i>	76,314	82,862	72,586	83,470	17,006	13,931
<i>VIII. Essenzen und Extrakte, die nicht zur Ge-</i> <i>tränkebereitung dienen</i>	6,013	4,905	4,435	4,310	487	599
Total	4,028,791	6,613,539	9,828,372	10,481,087	8,491,110	7,794,323

E. Zu Kapitel IX. „Steuerrückvergütungen bei der Ausfuhr.“

Die rückvergütungsberechtigte Ausfuhr für die Zeit seit Einführung des Monopols.

Warensorten.	1887/88.	1889.	1890.	1891.	1892.	1893.	1894.	1887/94.	Rück- vergütungen.
	Hektoliter absoluten Alkohols.								Fr.
Absinth . .	1316,4484	1298,2161	1427,0296	1408,0757	1448,7458	1619,2678	1408,9161	9,926,6990	824,262. 25
Wermut . .	46,9828	256,0082	417,6870	975,3270	959,0874	647,3667	551,8818	3,854,8409	319,473. 02
Magenbitter .	170,1350	118,9995	39,5653	35,9818	42,4162	40,9377	36,4582	483,8587	38,362. 72
Parfümerien .	72,2390	61,9478	53,9587	47,0915	46,2094	37,8054	46,0204	364,1717	30,686. 32
Kirsch, künst- licher, etc. .	11,1776	39,4790	55,8083	79,9682	54,5519	33,4711	26,4816	300,8827	24,445. 66
Liqueure . .	6,2128	19,4771	18,4235	18,4690	17,4580	15,4198	17,7308	113,1905	9,568. 70
Kunstwein . .	—	—	—	58,0686	—	—	—	58,0686	4,645. 45
Medikamente .	6,6858	3,6692	8,2804	8,4790	8,8250	1,6598	2,5809	40,0301	3,313. 56
Künstl. Cognacs, Rums . .	—	0,4596	1,8172	—	31,7845	12,0898	9,3067	55,4073	4,440. 19
Tresterschnäpse	—	—	—	—	—	26,4248	12,8850	38,7593	3,217. —
Total	1629,8309	1797,9560	2022,4850	2631,4608	2609,0282	2433,9414	2111,5565	15,235,9538	1,262,414. 87
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Rückvergütung	125,261. 90	158,068. 05	180,883. 77	217,819. 45	202,249. 80	202,872. 85	175,259. 05	—	—
Rückvergütung p. Hektoliter absoluten Al- kohols . . .	76. 85	87. 93	89. 43	82. 77	77. 52	83. 35	83. —	—	82. 86

F. Zu Kapitel X. „Verkauf von gebrannten Wassern zu technischen und Haushaltungszwecken.“

a. Verkauf denaturierter Ware überhaupt pro 1894.

Monate.	Im ganzen 1894.	Per Tag 1894.	Per Tag 1893.	Per Tag 1892.	Per Tag 1891.	Per Tag 1890.
	Metercentner.					
Januar	2,731,26 ⁵	88,11	83,99	74,20	83,51	44,93
Februar	2,365,02 ⁵	84,47	88,80	89,58	73,61	48,24
März	2,793,46	90,11	84,26	80,77	76,41	53,44
April	2,724,45 ⁵	90,82	90,89	84,27	88,26	67,34
Mai	3,004,80 ⁵	96,98	94,59	83,10	84,60	75,38
Juni	2,850,30 ⁵	95,01	92,19	91,66	86,94	73,20
Juli	2,666,98 ⁵	86,03	90,72	85,84	82,52	72,63
August	3,152,22	101,68	85,22	83,44	81,26	67,65
September	2,718,97 ⁵	90,63	96,26	91,76	89,05	85,74
Oktober	3,187,03 ⁵	102,81	87,05	82,67	93,29	74,25
November	2,894,75	96,49	87,93	87,40	79,51	77,91
Dezember	2,408,83	77,70	85,40	80,72	81,55	65,65
Total	33,498,11	91,78	88,91	84,55	83,48	67,25

b. Absatz der absolut denaturierten Ware nach Landesgegenden.

Kantone resp. Bezirke.	Sprit à 95/96 °.	Per Kopf der Bevölkerung.				
	1894.	1894.	1893.	1892.	1891.	1890.
	Kilo.	Kilo.	Kilo.	Kilo.	Kilo.	Kilo.
Zürich	586,658	1,7	1,7	1,5	1,5	1,3
Affoltern	4,316	0,3	0,4	0,2	0,2	0,1
Andelfingen	3,869	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0
Bülach	8,323	0,3	0,4	0,3	0,3	0,4
Dielsdorf	3,576	0,2	0,2	0,1	0,1	0,0
Hinweil	18,420	0,5	0,5	0,4	0,4	0,3
Horgen	34,048	1,1	1,0	1,1	0,9	0,7
Meilen	8,998	0,4	0,4	0,3	0,2	0,3
Pfäffikon	8,638	0,4	0,3	0,4	0,2	0,1
Uster	9,983	0,5	0,4	0,3	0,3	0,2
Winterthur	67,951	1,4	1,5	1,4	1,4	1,0
Zürich	418,536	3,7	3,7	3,4	3,3	3,0
Bern	509,684	0,9	0,9	0,8	0,8	0,7
Aarberg	5,368	0,3	0,2	0,2	0,1	0,1
Aarwangen	15,023	0,5	0,5	0,4	0,4	0,3
Bern	187,171	2,5	2,6	2,0	2,5	2,3
Biel	57,677	3,0	2,9	2,9	3,1	2,7
Büren	4,525	0,4	0,2	0,3	0,3	0,2
Burgdorf	16,742	0,5	0,5	0,4	0,3	0,3
Courtelary	51,104	1,8	1,9	1,9	2,0	1,7
Delsberg	11,945	0,8	0,7	0,7	0,7	0,6
Erlach	2,026	0,3	0,2	0,2	0,1	0,1
Freibergen	2,651	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1
Fraubrunnen	1,049	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Frutigen	2,769	0,2	0,1	0,1	0,0	0,1
Interlaken	20,513	0,8	0,8	0,7	0,6	0,3
Konolfingen	4,597	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0
Laufen	1,326	0,2	0,1	0,1	—	0,1
Laupen	1,185	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Münster	13,503	0,8	0,7	0,6	0,6	0,4
Neuenstadt	3,504	0,8	0,9	0,9	1,0	0,9
Nidau	14,377	0,9	1,2	1,1	1,0	0,8
Oberhasle	2,910	0,4	0,3	0,2	0,1	0,1
Pruntrut	27,582	1,0	1,1	1,0	1,0	0,8
Saanen	413	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1

Kantone resp. Bezirke.	Sprit à 95/96 °.	Per Kopf der Bevölkerung.				
	1894.	1894.	1893.	1892.	1891.	1890.
	Kilo.	Kilo.	Kilo.	Kilo.	Kilo.	Kilo.
Schwarzenburg. . .	1,487	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Seftigen	1,189	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Signau	8,369	0,3	0,2	0,2	0,1	0,0
Simmenthal, Nieder-	697	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
" Ober-	—	—	0,0	—	—	—
Thun	37,342	1,2	1,1	1,0	0,8	0,5
Trachselwald . . .	5,942	0,2	0,2	0,1	0,1	0,0
Wangen	6,698	0,3	0,3	0,3	0,3	0,2
Luzern	100,451	0,7	0,6	0,6	0,5	0,5
Entlebuch	1,898	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0
Hochdorf	1,683	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0
Luzern	88,258	2,0	1,9	1,7	1,6	1,5
Sursee	4,531	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0
Willisau	4,081	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Uri	10,663	0,6	0,5	0,5	0,4	0,2
Schwyz	22,999	0,4	0,3	0,3	0,3	0,2
Einsiedeln	4,250	0,4	0,3	0,3	0,3	0,2
Gersau	1,045	0,5	0,5	0,6	0,3	0,5
Höfe	—	—	0,0	0,0	0,0	0,0
Küßnacht	1,071	0,3	0,4	0,5	0,4	0,4
March	3,056	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1
Schwyz	13,577	0,6	0,5	0,4	0,4	0,2
Obwalden	3,887	0,2	0,1	0,1	0,1	0,0
Nidwalden	3,717	0,2	0,2	0,3	0,3	0,2
Glarus	16,943	0,5	0,5	0,4	0,3	0,2
Zug	20,161	0,3	0,7	0,6	0,5	0,4
Freiburg	73,273	0,6	0,6	0,5	0,5	0,4
Broye	3,536	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1
Glâne	4,994	0,3	0,4	0,3	0,3	0,2
Gruyère	10,564	0,4	0,5	0,4	0,4	0,3
Sarine	41,610	1,4	1,4	1,2	1,2	1,0

Kantone resp. Bezirke.	Sprit à 95/96 °.	Per Kopf der Bevölkerung.				
	1894.	1894.	1893.	1892.	1891.	1890.
	Kilo.	Kilo.	Kilo.	Kilo.	Kilo.	Kilo.
Lac	8,057	0,5	0,5	0,5	0,5	0,3
Sense	2,203	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0
Veveyse	2,309	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0
Solothurn	81,999	0,9	0,9	0,8	0,9	0,7
Balsthal	4,102	0,3	0,2	0,2	0,2	0,1
Bucheggberg	3,210	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1
Dorneck	437	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
Olten	31,093	1,4	1,3	1,2	1,2	1,0
Solothurn	43,157	2,0	2,0	1,8	2,4	1,7
Baselstadt	233,635	3,1	3,1	3,1	3,1	2,4
Baselland	30,065	0,4	0,4	0,3	0,3	0,1
Arlesheim	4,858	0,2	0,1	0,1	0,1	0,0
Liestal	20,164	1,3	1,2	0,9	0,8	0,6
Sissach	4,354	0,2	0,2	0,1	0,1	0,0
Waldenburg	689	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schaffhausen	43,278	1,1	1,1	1,0	0,9	0,7
Klettgau, Ober-	311	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
„ Unter-	159	0,0	0,1	0,2	0,1	0,1
Reyath	161	0,0	0,0	0,0	—	—
Schaffhausen	40,403	2,1	2,0	1,8	1,7	1,3
Schleitheim	—	—	—	—	—	0,0
Stein	2,244	0,7	0,7	0,7	0,5	0,2
Appenzell A.-Rh.	35,155	0,6	0,6	0,6	0,5	0,3
Hinterland	26,493	1,1	0,9	1,0	0,9	0,6
Mittelland	5,980	0,4	0,4	0,4	0,3	0,1
Vorderland	2,682	0,1	0,2	0,2	0,2	0,1
Appenzell I.-Rh.	4,458	0,3	0,3	0,2	0,2	0,1
St. Gallen	226,332	0,9	0,9	0,9	0,9	0,7
Gaster	2,135	0,2	0,1	0,1	0,3	0,2
Goßau	4,218	0,2	0,1	0,2	0,2	0,1
Rheinthal, Ober-	8,788	0,5	0,4	0,3	0,9	0,3
„ Unter-	13,342	0,8	0,6	0,6	0,7	0,6

Kantone resp. Bezirke.	Sprit à 95/96 °.	Per Kopf der Bevölkerung.				
	1894.	1894.	1893.	1892.	1891.	1890.
	Kilo.	Kilo.	Kilo.	Kilo.	Kilo.	Kilo.
Rorschach . . .	30,232	2,0	1,9	1,7	2,8	2,8
St. Gallen . . .	100,417	3,5	3,9	3,7	3,4	2,1
Sargans . . .	6,117	0,3	0,2	0,2	0,1	0,1
See . . .	12,857	0,9	0,6	0,5	0,5	0,8
Tablat . . .	4,504	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2
Toggenburg, Alt-	3,488	0,2	0,3	0,2	0,2	0,1
„ Neu-	6,202	0,5	0,5	0,4	0,3	0,3
„ Ober-	4,213	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2
„ Unter-	11,353	0,5	0,5	0,4	0,4	0,3
Werdenberg . .	8,206	0,4	0,4	0,3	0,3	0,2
Wyl . . .	10,260	1,0	1,0	0,9	0,9	0,7
Graubünden . . .	49,119	0,5	0,4	0,4	0,3	0,2
Albula . . .	156	0,0	0,0	—	0,0	0,0
Bernina . . .	463	0,1	—	0,0	0,1	0,0
Glennner . . .	1,089	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Heinzenberg . .	772	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Hinterrhein . .	—	—	—	—	—	—
Imboden . . .	556	0,1	0,0	0,0	—	—
Inn . . .	1,913	0,3	0,2	0,1	0,2	0,1
Landquart, Ober-	12,512	1,1	0,9	0,9	0,8	0,6
„ Unter-	864	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
Maloja . . .	5,809	0,9	0,9	0,9	0,7	0,4
Moësa . . .	—	—	—	—	—	—
Münsterthal . .	144	0,0	—	0,0	—	—
Plessur . . .	24,841	2,0	2,0	1,7	1,7	1,0
Vorderrhein . .	—	—	0,0	—	—	—
Aargau . . .	99,434	0,5	0,4	0,4	0,5	0,3
Aarau . . .	24,306	1,1	1,0	0,9	0,9	0,7
Baden . . .	12,665	0,5	0,5	0,4	0,4	0,3
Bremgarten . .	6,849	0,3	0,3	0,3	0,3	0,2
Brugg . . .	5,495	0,3	0,3	0,2	0,3	0,1
Kulm . . .	7,400	0,3	0,3	0,3	0,3	0,2
Laufenburg . .	1,722	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0
Lenzburg . . .	16,103	0,9	0,7	0,6	0,6	0,5
Muri . . .	1,761	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0

Kantone resp. Bezirke.	Sprit à 95/96 °.	Per Kopf der Bevölkerung.				
	1894.	1894.	1893.	1892.	1891.	1890.
	Kilo.	Kilo.	Kilo.	Kilo.	Kilo.	Kilo.
Rheinfelden	2,985	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1
Zofingen	17,479	0,6	0,6	0,5	1,2	0,7
Zurzach	2,669	0,2	0,1	0,2	0,2	0,2
Thurgau	58,482	0,5	0,5	0,4	0,4	0,3
Arbon	12,425	0,8	0,7	0,7	0,6	0,5
Bischofszell	10,460	0,7	0,7	0,6	0,6	0,3
Dießenhofen	2,423	0,7	0,7	0,2	0,2	0,1
Frauenfeld	15,958	1,0	0,8	0,9	0,8	0,5
Kreuzlingen	6,015	0,3	0,3	0,3	0,2	0,2
Münchweilen	1,570	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Steckborn	3,733	0,3	0,2	0,2	0,2	0,1
Weinfelden	5,898	0,3	0,4	0,3	0,4	0,4
Tessin	46,880	0,3	0,3	0,3	0,2	0,1
Bellinzona	10,842	0,7	0,6	0,6	0,6	0,4
Blenio	146	0,0	—	0,0	0,0	0,0
Leventina	3,423	0,3	0,3	0,3	0,3	0,2
Locarno	3,556	0,1	0,2	0,1	0,0	0,0
Lugano	20,905	0,4	0,5	0,4	0,4	0,3
Mendrisio	7,534	0,3	0,3	0,2	0,1	0,0
Riviera	474	0,1	0,0	0,0	—	—
Valle Maggia	—	—	—	—	—	—
Waadt	361,605	1,4	1,3	1,2	1,2	1,0
Aigle	14,441	0,7	0,6	0,5	0,5	0,4
Aubonne	3,799	0,4	0,4	0,4	0,2	0,1
Avenches	5,217	0,9	0,7	0,6	0,7	0,5
Cossonay	3,658	0,3	0,4	0,3	0,2	0,2
Echallens	1,775	0,1	0,1	0,2	0,1	0,2
Grandson	30,170	2,1	1,7	1,5	2,0	1,5
Lausanne	125,853	3,0	2,8	2,7	2,7	2,3
La Vallée	4,141	0,7	0,7	0,5	0,5	0,2
Lavaux	6,120	0,6	0,5	0,4	0,4	0,4
Morges	15,784	1,0	0,9	0,8	0,8	1,0
Moudon	9,758	0,8	0,7	0,8	0,8	0,6
Nyon	17,286	1,2	1,1	1,0	0,7	0,7

Kantone resp. Bezirke.	Sprit à 95/96 °.	Per Kopf der Bevölkerung.				
	1894.	1894.	1893.	1892.	1891.	1890.
	Kilo.	Kilo.	Kilo.	Kilo.	Kilo.	Kilo.
Orbe	8,106	0,5	0,4	0,4	0,3	0,2
Oron	4,021	0,6	0,6	0,4	0,5	0,3
Payerne	13,365	1,2	1,2	1,0	0,8	0,7
Pays-d'Enhaut	594	0,1	0,2	0,1	—	—
Rolle	2,878	0,4	0,4	0,5	0,4	0,3
Vevey	74,635	2,7	2,1	2,5	2,3	1,9
Yverdon	20,004	1,2	1,3	1,0	0,8	0,6
Wallis	18,174	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Brig	601	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Conthey	443	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Entremont	—	—	—	—	—	—
Goms	—	—	—	—	—	—
Hérens	—	—	—	—	—	—
Leuk	152	0,0	0,0	0,0	—	0,0
Martigny	3,220	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1
Monthey	2,826	0,2	0,3	0,1	0,1	0,1
Raron	—	—	—	—	—	—
St-Maurice	2,675	0,4	0,4	0,4	0,3	0,3
Sierre	748	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sion	7,082	0,7	0,6	0,5	0,5	0,4
Visp	427	0,0	0,0	0,0	0,0	—
Neuenburg	289,580	2,6	2,7	2,5	2,7	2,2
Boudry	7,036	0,5	0,6	0,6	0,6	0,4
Chaux-de-Fonds	136,009	4,6	4,7	4,3	4,8	4,0
Locle	44,184	2,4	2,4	2,4	2,3	2,0
Neuchâtel	69,739	3,0	3,1	2,9	3,3	2,4
Val-de-Ruz	6,075	0,6	0,7	0,4	0,5	0,4
Val-de-Travers	26,537	1,5	1,3	1,5	1,4	1,4
Genf	341,164	3,1	3,1	3,1	3,2	2,7
Ville	317,366	6,0	5,9	5,3	6,2	5,1
Rive droite	550	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1
Rive gauche	23,248	0,5	0,5	0,6	0,3	0,4
Schweiz	3,267,796	0,8	1,0	1,0	1,0	0,8
Ausland	141	—	—	—	—	—
Total	3,267,937	—	—	—	—	—

c. Bezug und Verbrauch von relativ denaturiertem Sprit im Jahre 1894.

Art der industriellen Verwendung.		Anzahl Firmen.	Eingang an relativ denaturiertem Sprit.			Ausgang an Sprit in die Fabrikation.	Manchl.	Saldo-vortrag per 1. Januar 1895.
			Saldo-vortrag per 1. Jan. 1894.	Bezüge pro 1894.	Gesamtmenge.			
			kg. à 95°	kg. à 95°	kg. à 95°	kg. à 95°	kg. à 95°	kg. à 95°
1	Essigfabrikation	18	48,893,3	223,346,1	272,239,4	213,637,3	4560,3	54,041,3
2	Lacke und Polituren	61	10,446,5	64,894,2	75,340,7	65,830,3	242,5	9,267,3
3	Farbenfabrikation	8	41,555	96,690,5	138,245,5	107,260,3	258,4	30,726,5
4	Kattundruckereien und -färbereien	13	2,145,3	5,648,3	7,794,2	5,988,7	39	1,766,5
5	Seifen und Parfumerien	10	1,126,3	10,724,3	11,850,3	10,834,3	56,4	959,3
6	Wissenschaftliche Zwecke	8	133,7	2,157,3	2,291	1,641,5	8,1	641,4
7	Chemisch-pharmaceutische Produkte	17	773,1	43,019,4	43,792,5	35,760,5	27,2	8,004,3
8	Tinkturen und Extrakte	3	531	14,373	14,904	14,380,5	—	523,5
9	Verbandstoffe	3	1,800,1	115	1,915,1	1,231,7	183	500,4
10	Appretur von Gummigeweben	3	1,138,5	13,088,7	14,227,2	12,920,7	365,7	940,3
11	Tabakfabrikation	2	31,3	—	31,3	31,3	—	—
12	Kunstseide	1	524,3	7,029	7,553,3	6,726,3	—	827
13	Celluloid	1	117,5	582	699,5	580,5	—	119
14	Pulverfabrikation	1	316	992	1,308	964	—	344
15	Knallquecksilber	1	—	3,790	3,790	3,506,2	—	283,3
16	Essigäther	1	299,5	137,516	137,815,5	129,280	66	8,469,5
		151	109,833,1	623,965,3	733,798,3	610,575,3	5806,3	117,416,5
Hiervon hat die Alkoholverwaltung geliefert				81,874				
Der Rest ist mit				542,091,3	von den Privaten direkt aus dem Auslande bezogen worden.			

G. Zu Kapitel XIV. „Rechnung und Bilanz.“

a. Die Ergebnisse der Betriebsrechnungen des Monopols seit dessen Einführung.

Jahr.	Einnahmen.	Ausgaben			Einnahmen- Überschuß.
		laufende.	Abschreibungen auf Lagerhaus- und Rektifikations- Einrichtungen.	Total.	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1887/1888 . . .	10,645,379. 60	5,672,226. 90	15,311. 32	5,687,538. 22	4,957,841. 38
1889	10,452,764. 66	5,093,898. 64	110,300. 53	5,204,199. 17	5,248,565. 49
1890	13,593,897. 53	6,598,571. 57	334,191. 62	6,932,763. 19	6,661,134. 34
1891	14,179,345. 39	7,531,430. 65	45,875. 92	7,577,306. 57	6,602,038. 82
1892	14,560,228. 51	8,180,411. 58	11,248. 54	8,191,660. 12	6,368,568. 39
1893	13,612,488. 18	7,652,752. 82	1,549. 90	7,654,302. 72	5,958,185. 46
1894	12,172,857. 29	6,667,288. 54	2,080. 70	6,669,369. 24	5,503,488. 05
Total 1887/1894 .	89,216,961. 16	47,396,580. 70	520,558. 53	47,917,139. 23	41,299,821. 93

b. Verwendung des Einnahmen-Überschusses pro 1887/94.

Jahr.	Verteilung			Amortisation der festen Anleihe von Fr. 5,900,000.	Total.
	an Ohmgeldkantone und Octroigemeinden.	an Nicht- Ohmgeldkantone.	im ganzen.		
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1887/1888 . . .	5,422,316. 52	—	5,422,316. 52	—	5,422,316. 52
1889	3,662,543. 35	884,564. 54	4,547,107. 89	236,000. —	4,783,107. 89
1890	4,417,557. 70	1,889,110. 40	6,306,668. 10	354,000. —	6,660,668. 10
1891	4,215,233. 53	1,798,101. 17	6,013,334. 70	590,000. —	6,603,334. 70
1892	4,047,155. 15	1,731,512. 83	5,778,667. 98	590,000. —	6,368,667. 98
1893	3,755,066. 34	1,612,934. 88	5,368,001. 22	590,000. —	5,958,001. 22
1894	3,415,491. 06	1,497,843. 39	4,913,334. 45	590,000. —	5,503,334. 45
Total 1887/1894 .	28,935,363. 65	9,414,067. 21	38,349,430. 86	2,950,000. —	41,299,430. 86
Saldovortrag auf das Jahr 1895					391. 07
					41,299,821. 93

H. Zu Kapitel XV. „Schlusserörterungen.“

a. Vergleichung von Budget und Rechnung 1894.

A. Mehreinnahmen und Minderausgaben.

1. Einnahmen, welche im Budget nur pro memoria figurierten.	Rechnung. Fr.	Budget. Fr.	Differenz. Fr.
Aktivsaldo des Vorjahres	237. 47	—	237. 47
2. Mehreinnahmen.			
Einnahmen aus dem Verkauf von denaturiertem Sprit und von Fuselöl minus Ausgaben für Be- schaffung von denaturiertem Sprit und von Fuselöl	318,802. 82	239,600. —	79,202. 82
3. Minderausgaben.			
Verkehrsfrachten	183,131. 59	192,000. —	8,868. 41
Verwaltung	401,216. 43	430,950. —	29,733. 57
Zusammen	—	—	118,042. 27

B. Mindereinnahmen und Mehrausgaben.**1. Mindereinnahmen.**

Einnahmen aus dem Verkauf von Sprit und Spiritus
zum Trinkkonsum minus Ausgaben für Be-
schaffung von Sprit und Spiritus zum Trink-
konsum und Rückvergütung des Monopolgewinnes
auf exportierten Erzeugnissen
Monopolgebühren auf Qualitätsspirituosen . . .

Rechnung. Fr.	Budget. Fr.	Differenz. Fr.
5,306,312. 32	6,344,350. —	1,038,037. 68
672,638. 67	720,000. —	47,361. 33

2. Mehrausgaben.

Ankauf von Holzgebinden minus Verkauf von
solchen
Verzinsung und Amortisation
Unterhalt der Lagerhäuser etc.

3,492. 80	—	3,492. 80
767,660. 84	760,000. —	7,660. 84
28,764. 10	25,000. —	3,764. 10

Zusammen

—	—	1,100,316. 75
---	---	---------------

Die Differenz zwischen den Mindereinnahmen
und Mehrausgaben von
und den Mehreinnahmen und Minderausgaben von
repräsentiert mit

1,100,316. 75
118,042. 27
<u>982,274. 48</u>

die Mindereinnahme der Betriebsrechnung gegen-
über dem Budget

5,896,000. —
<u>4,913,725. 52</u>

982,274. 48

b. Verteilung des

Gemeinden und Kantone.	Volkszähl (am 1. Dezember 1888)		Jahres- durchschnitt des Octroi- und Ohmgeldertrages pro 1880/84.
	folgender Gemeinden und Kantone.	der übrigen Schweiz.	
<i>Gemeinden:</i>			Fr.
Genf	52,638	—	386,619. 02
Carouge	5,703	—	23,994. 61
<i>Kantone:</i>			
Uri	17,285	—	62,721. 02
Freiburg	119,529	—	356,151. 75
Solothurn	85,709	—	240,270. 43
Luzern	135,722	—	375,521. 54
Bern	539,405	—	1,074,191. 83
	955,991	1,977,343	2,519,470. 20
Graubünden	96,235	—	155,382. 99
	1,052,226	1,881,108	—
Glarus	33,794	—	45,897. 50
Waadt	251,297	—	326,381. 40
Obwalden	15,030	—	19,359. 50
Tessin	126,946	—	161,139. 10
Nidwalden	12,520	—	13,678. 11
Aargau	193,834	—	186,400. 85
Baselland	62,154	—	51,454. 52
Zug	23,123	—	17,710. —
Baselstadt	74,245	—	47,373. 40
Wallis	101,837	—	36,632. 96
	1,947,006	986,328	3,580,880. 53
Zürich	339,056	—	—
Schwyz	50,378	—	—
Schaffhausen	37,876	—	—
Außerrhoden	54,192	—	—
Innerrhoden	12,904	—	—
St. Gallen	229,367	—	—
Thurgau	105,121	—	—
Neuenburg	109,037	—	—
Genf (exkl. Gemeinden Genf und Carouge)	48,397	—	—
Total	2,933,334	—	—

Monopolertrages pro 1894.

Verteilung eines Monopolertrages von Fr. 1. 67 ^s per Kopf der Bevölkerung.	Nach Deckung von $\frac{2}{3}$ des Deficits von zwei Octroigemeinden und fünf Ohm- geldkantonen mit Fr. 306,061. 75 ($\frac{2}{3}$ von Fr. 918,185. 25 = Fr. 2,519,470. 20 minus Fr. 1,601,284. 95) und nach Ver- teilung des Restes von Fr. 3,005,987. 75 unter die übrigen 20 Kantone ergibt sich folgende Repartition		Nach Deckung von $\frac{2}{3}$ des neu entstandenen Deficits eines Ohmgeldkantons mit Fr. 3028. 35 ($\frac{2}{3}$ von Fr. 9085. 04 = Fr. 155,382. 99 minus Fr. 146,297. 95) und nach Verteilung des Restes von Fr. 2,856,661. 45 unter die übrigen 19 Kan- tone resultiert nachstehende Schlussrepartition	
	Octroigemeinden und Ohmgeldkantone.		Nicht- Ohmgeldkantone.	
Fr. 88,168. 6 ⁵ 9,552. 5 ³	Fr. 187,652. 11 14,366. 56	Fr. 187,652. 11 14,366. 56	Fr. — —	
28,952. 38 200,211. 08 143,562. 58 227,334. 35 903,503. 38	40,208. 59 252,191. 30 175,798. 53 276,730. 08 960,399. 53	40,208. 59 252,191. 30 175,798. 53 276,730. 08 960,399. 53	— — — — —	
1,601,284. 95	—	—	—	
161,193. 63	146,297. 95	149,326. 30	—	
—	—	—	—	
56,604. 95 420,922. 48 25,175. 25 212,634. 55 20,971. — 324,671. 95 104,107. 95 38,731. 02 124,360. 37 170,576. 97	51,374. 18 382,025. 62 22,848. 85 192,985. 29 19,033. 10 294,669. 48 94,487. 48 35,151. 94 112,868. 41 154,814. 20	51,319. 77 381,621. 06 22,824. 65 192,780. 92 19,012. 95 294,357. 42 94,387. 42 35,114. 72 112,748. 90 154,650. 25	— — — — — — — — — —	
3,261,235. 07	—	3,415,491. 06	—	
567,918. 80 84,383. 15 63,442. 30 90,771. 60 21,614. 20 384,189. 72 176,077. 67 182,636. 97	515,438. 23 76,585. 43 57,579. 69 82,383. 53 19,616. 87 348,687. 30 159,806. 58 165,759. 75	— — — — — — — —	514,892. 38 76,504. 32 57,518. 71 82,296. 30 19,596. 10 348,318. 05 159,637. 35 165,584. 21	
81,064. 97	73,573. 87	—	73,495. 97	
4,913,334. 45	4,913,334. 45	—	1,497,843. 39	

XVII. Antrag.

Wir schließen unsern Bericht mit dem Antrage:

Es sei der Geschäftsführung und der Rechnung der Alkoholverwaltung pro 1894 die Genehmigung zu erteilen.

Genehmigen Sie, Tit., die Versicherung unserer vollkommenen Hochachtung.

Bern, den 31. Mai 1895.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Zemp.

Der Stellvertreter des eidg. Kanzlers:

Schatzmann.

Bericht des Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend die Geschäftsführung und die Rechnung der Alkoholverwaltung pro 1894. (Vom 31. Mai 1895.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1895
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	27
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	19.06.1895
Date	
Data	
Seite	337-470
Page	
Pagina	
Ref. No	10 017 089

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.